März/April 1989 Nr. 2

TASTENWELT

Die Zeitschrift für Orgel- und Keyboardfreunde

TASTENWELT

Die Zeitschrift für Orgel- und Keyboardfreunde

Herausgeber, Verleger: Andreas Bühler

Redaktion: Renate Bühler

Verlag, Abonnements, Inseratenverwaltung:
Bühlers TASTEN WELT Verlag
Postfach 111, CH-2558 Aegerten/Schweiz
Tel. 032/53 32 09

Postscheckkonten:
Einzahlungen in der Schweiz: 25-12195-3 Biel
Einzahlungen in D: 301245-601 Ffm
Einzahlungen in Österreich: 7620 397 Wien

Autoren:
R. Baumann, J. Bordeleau, P. Bordeleau, R. Bradley, A. Brostrom, D. Castillo, Ch. Champagne, P. Dennler, R.P. Farrar, J. Garland, R. Gaudet, A. Hermanns, S. Hertz, B. Horn, W. Ingram, H.-R. Jordi, J. Levesque, Y. Matsuo, K. Neufeldt, J. Oltean, J. Putzig, J. Reineck, A. Rieger, J. Rousey, J. Sweet, J. Tavens, D.K. Warner, Th. Weber.

Erscheinungsweise:
TASTEN WELT erscheint 6mal jährlich, am 30.1., 30.3., 25.5., 17.7., 30.9., 30.11. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können in diesem Fall nicht anerkannt werden.
Alle Rechte vorbehalten.
Abonnements-Bezugsbedingungen:
Die Zeitschrift TASTEN WELT wird für die Dauer von mindestens einem Jahr bestellt (6 Hefte). Dafür wird der Vorzugspreis von DM 30.–, sFr. 27.–, öS 230.– (anstatt des Normalpreises von DM 36.–, sFr. 30.–, öS 270.–) berechnet. Das Bezugsgeld wird nach Erhalt des 1. Heftes in Rechnung gestellt. Nach Ablauf der einjährigen Bezugszeit wird das TASTEN WELT-Abonnement jeweils automatisch für ein weiteres Jahr fortgesetzt, wenn es nicht 3 Monate vorher gekündigt worden ist.
Bezugspreisänderungen entbinden nicht von der Bestellung. Der neue Abonnent kann seinen Auftrag innerhalb einer Woche, gerechnet vom Bestelldatum, schriftlich beim Verlag widerrufen.

Preise:
Jahres-Abonnement: DM 30.–, sFr. 27.–, öS 230.–
Einzelheft: DM 6.–, sFr. 5.–, öS 45.–

Gelegenheitsanzeigen: Die ersten 10 Wörter mit 3 oder mehr Buchstaben kosten zusammen DM 30.–, sFr. 25.–, öS 250.–. Jedes weitere Wort mit 3 oder mehr Buchstaben pro Wort DM 1.50, sFr. 1.30, öS 15.–. Chiffregebühr DM 5.–, sFr. 4.50, öS 40.–
Gezeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder, nicht unbedingt auch die Meinung der Redaktion. Für Firmeninformationen, Firmen- oder Produkt-Reportagen trägt die Redaktion keine Verantwortung.
Redaktionelle Mitarbeit erwünscht. Rücksendung unaufgefordert eingesandter Manuskripte, Bilder usw. und Beantwortung von Anfragen können nur erfolgen, wenn Rückporto beiliegt. Die Einsendung von Text- und anderen Vorlagen gilt als Vorschlag zur Veröffentlichung zu unseren Bedingungen. Eine Rezensionspflicht besteht jedoch nicht.
Verantwortung für Verlust oder Beschädigung wird nicht übernommen. Die Wiedergabe des gesamten Heftinhaltes, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung oder Haftung für Schäden, die als Folge der Artikel entstehen könnten, insbesondere für elektronische/elektrische Basteleien und Bauanleitungen.

Editorial

Liebe Leserin
lieber Leser

Das spektakulärste Ereignis der Musikbranche, weltweit, die Musikmesse '89 in Frankfurt, ist seit dem 1. Februar bereits wieder Geschichte.

Durch die Konzentration einer während des ganzen Jahres über die ganze Welt verteilten Branche in zwei verhältnismäßig «kleinen» Messehallen, werden für den Besucher (Verbraucher, Fachhändler) wie auch für den Aussteller (Hersteller) Trends und Dinge sichtbar, die ohne diese große Messe so nicht möglich wären. Mehr hierüber lesen Sie in den ausführlichen Messebeiträgen unserer Berichterstatter in diesem und im nächsten Heft.

In den Themenbereichen Keyboards, Orgeln, Synthesizer (in TW 3/89), Rhythmus- und Begleitautomaten, Work-Stations, Software, Home-Recording (in TW 3/89), Expander und Zubehör finden Sie die neuen und interessantesten Produkte der verschiedenen Aussteller.

Einige Aspekte von allgemeinem Interesse faßt der Schlußbericht der Musikmesse-Pressestelle u.a. folgendermaßen zusammen: «Positiv gestimmt durch die geschäftlichen Ergebnisse und zuversichtlich über die weitere Entwicklung der Musikbranche sind die meisten der 970 Aussteller aus 39 Nationen (...).

Überdurchschnittlich zufrieden waren mit 88 % die Hersteller von Heimorgeln und Keyboards, gefolgt von Harmonika- und Schlaginstrumenten mit 83 %. Das verwundert nicht weiter, da die Interes-

TASTENWELT **Bestellkarte**

☐ Ich bestelle hiermit ab nächste erreichbare Ausgabe die zweimonatlich erscheinende TASTEN WELT für die Dauer von mindestens einem Jahr (6 Hefte). Ich bin mit der jährlichen Vorauszahlung der Abonnementsgebühr einverstanden. sFr. 27.–, DM 30.–, öS 230.–

Wenn ich nicht mindestens 3 Monate vor Ablauf der einjährigen Bezugszeit kündige, wird das Abonnement jeweils automatisch für ein weiteres Jahr fortgesetzt.

☐ Ich bestelle hiermit zunächst ein Heft zum Kennenlernen.
Einzelheftpreis: sFr. 5.–, DM 6.–, öS 45.–

Preise inkl. MwSt. und Zustellgebühr

Herr/Frau/Fräulein

Vorname _____ Name _____

Strasse _____

Plz. _____ Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

sen der Fachbesucher sich zu 40 % auf die Musikelektronik konzentrierten. Weitere 17 % widmeten ihre Aufmerksamkeit Streich- und Zupfinstrumenten. (...)

Die geschäftliche Seite, die durch die rege Ordertätigkeit dokumentiert wurde, ist der eine feste Bestandteil der Musikmesse Frankfurt, der andere der kulturelle Rahmen, der auf diesem Weltmusikmarkt jedes Jahr geboten wird. So konnten die Besucher Zeuge einer Vielfalt von musikalischen Vorführungen weltbekannter Künstler und talentierter Amateure werden, die auf den drei Musik- und Aktionsbühnen, in der Kongreßhalle und auf den Ständen zahlreicher Aussteller auftraten. Eine Sonderschau »Vier Jahrzehnte Musikinstrumente auf der Messe Frankfurt« zeigte zudem, welche Entwicklung gerade in der Technik diverse Musikinstrumente in diesem Zeitraum durchgemacht haben.

Erstmals vertreten waren auf der Musikmesse die 17 Musikhochschulen der Bundesrepublik Deutschland einschließlich West-Berlins mit einem Gemeinschaftsstand, auf dem über das weitgefächerte Studienangebot und die vielseitigen kulturellen Aktivitäten der einzelnen Musikhochschulen informiert wurde. Schwerpunkt der Präsentation war die Studienberatung, der angesichts des anhaltenden Andrangs von Interessenten besondere Bedeutung zukommt. Allein an deutschen Musikhochschulen sind derzeit über 14.000 Studenten immatrikuliert.

Die Branche ist sich bewußt, daß der prosperierende Musikmarkt nur dann weitere Fortschritte zeigen wird, wenn alle Möglichkeiten zur Förderung des Musizierens ausgeschöpft werden. Dies gilt für alle Altersgruppen und soll mit Hilfe von speziellen Instrumenten geschehen. Ein weltweiter Erfahrungsaustausch über erfolgreich durchgeführte Programme zur Förderung des instrumentalen Musizierens soll diese Aktivitäten unterstützen.

Die nächste Musikmesse Frankfurt findet vom **21. bis 25. März 1990** *statt. Damit kommt es wieder zu der 1988 eingeführten Tagesfolge »Mittwoch bis Sonntag«. Publikumstage sind der Samstag und der Sonntag, an dem sich Musiker und Musikfreunde über das aktuelle Angebot der Musikbranche aus dem In- und Ausland informieren können.»*

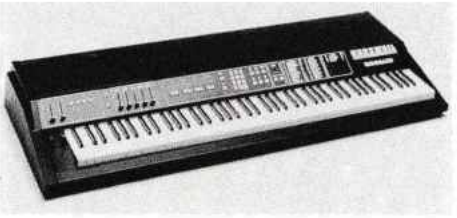
Doch das ist noch Zukunftsmusik, lassen Sie sich auf den folgenden Seiten zunächst einmal über die diesjährige Musikmesse informieren und genießen Sie den Frühling.

Ihr

A. Bühler

Inhalt

Redaktionelles



Messeeindrücke Frankfurt 1989 **4**
Rumfummeln kann jeder...! **18**
Keyboards, ein Lagebericht aus Frankfurt **29**
So programmiert man in Basic, Teil 5 **34**

Orgeln in Frankfurt 89 **40**

Musikstück

Battle Hymn Of The Republic **21**

Rubriken

Hilfen für den Anfänger ... auch für Fortgeschrittene **14**
Musikbörse **19**
Mach mit! **20**
Notizen **36**
Forum für den Selbstbauer **38**
Clubtermine **49**

Fachschule für Tasteninstrumente
Peter Dennler, Postfach 89
CH-6826 Riva San Vitale/Tessin

Der Wochenkurs.
Ganz individuell auf Sie persönlich abgestimmt.
Ausbildungsstand nebensächlich.

Ein- oder mehrwöchige Intensivkurse nach Ihren individuellen Bedürfnissen in frei wählbaren Stilrichtungen

Kursleitung:
Peter Dennler, Musikpädagoge

Detaillierte Kursunterlagen:
Telefon CH-091 / 48 23 87

Messeeindrücke Frankfurt 1989

Klaus Neufeldt

Alle Jahre wieder, dieses Mal aber sehr früh im Jahr, findet das manchmal ohrenbetäubende Musikspektakel in Frankfurt statt. Jedesmal ist es spannend, was wohl die Technik diesmal an Perfektion ermöglicht. Bisher war die Entwicklung so stürmisch, daß Geräte nach zwei oder drei Jahren schon zu den Oldtimern gehörten. Wer unbedingt den letzten Schrei haben mußte, kam dabei ganz schön ins Schwitzen.

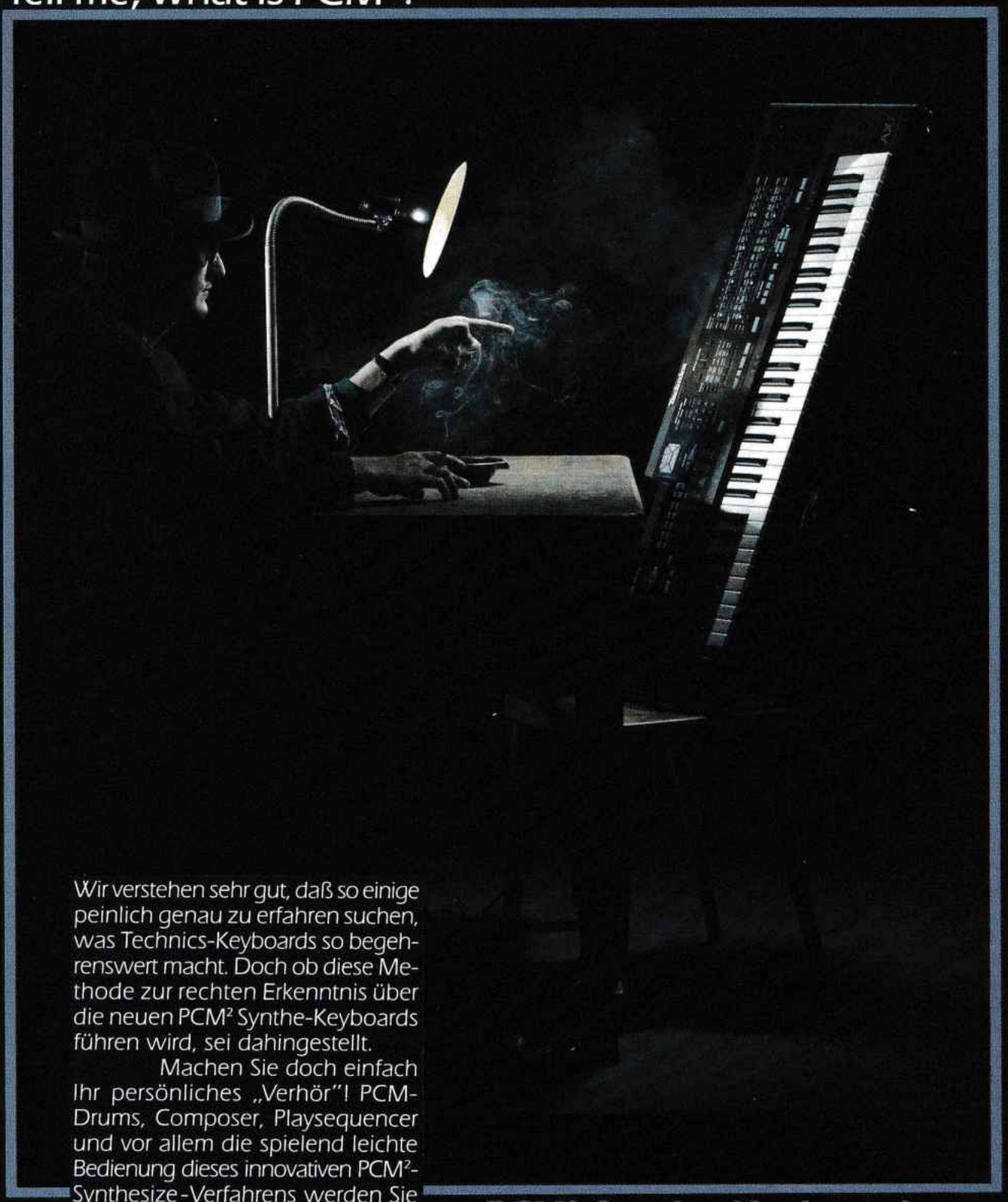
Unser Eindruck dieses Jahr: die Zeiten sind ruhiger geworden. Wirkliche Knüller wie weiland der Yamaha DX-7, die ersten Sampler, oder noch im vorletzten Jahr die LA-Synthese von Roland, waren nicht zu entdecken.
In früheren Messeberichten hatten wir schon behauptet, die letzte Runde sei schon eingeläutet. Wir sind mitten drin. Die Technik ist so perfekt, Steigerungen können wir uns, von den Effekten und der Wiedergabe her gesehen, eigentlich nicht mehr vorstellen. Digital-Pianos klingen wie akustische Pianos, exotische Klänge lassen sich in alle Stilrichtungen hin generieren, der Rhythmus ist vom «Tsching-Bum» zum «Grooven» gekommen. Was bleibt den Herstellern da noch übrig, um sich in dem mittlerweile breiten Musikmarkt – von Heimorgel über Profiequipment bis Studiobedarf – hervorzutun?
Es ist die Zusammenfassung von bisher einzelnen, im MIDI-System mit verschiedenen Aufgaben betrauten Geräten. «Workstation» ist das Zauberwort. Technisch und musikalisch nichts Neues. Keyboards, Expander, Sequencer, Rhythmusgeräte und Steuercomputer bildeten bisher ein Kabelwirrwarr, da sie als Einzelgeräte in ein MIDI-System einbezogen wurden. Durch spezielle ICs und höhere Speicherdichte kann man jetzt alles in ein Gehäuse packen. Damit ist eine Entwicklung eingetreten, die genau entgegengesetzt zu der der Orgeln verläuft. Der Orgelmarkt ist zugunsten der Keyboards etwas zurückgegangen. Warum? Die Orgeln sind im Prinzip auch «Workstations» – alles zusammen in einem Gehäuse – kein Kabelsalat, eigentlich ideal. Aber den Kunden gefiel eben nicht, daß das ganze System fest vorgegeben war, man wollte sich seine Anlage individuell zusammenstellen können – hier ein Masterkeyboard, da ein FM-Expander und dort ein Analogsynthie. Und jetzt wieder zurück zu den Anfängen? Warum nicht, bauen wir also wieder alles in ein Gehäuse, behalten aber auf jeden Fall dank MIDI trotzdem die Kombinierbarkeit.
Ist das nun ein Modetrend oder steckt da doch etwas Neues dahinter? Ja – denn durch die moderne Technologie sind die heutigen Geräte so flexibel geworden, daß man per Knopfdruck von Sample-Prinzip auf FM-Technik oder Analog-Synthie umschalten kann. Äußerlich jedenfalls. Wie es innen aussieht, geht keinen etwas an, das Innere verstehen auch wir kaum noch. Früher konnte man noch aus dem Schaltplan etwa die Funktion und Klangqualität abschätzen. Schauen Sie heute einmal in ein Gerät hinein. Selbst wenn keine Spezial-ICs verwendet werden, sagen die bekannten ICs nichts aus. Die könnten in der Konfiguration genauso gut eine Verkehrsampel steuern oder eine Waschmaschine. Aller Fortschritt liegt heute in der Software. Und die kann man nur mit großer Mühe analysieren.
Weiteres ist uns aufgefallen. Die ICs sind billiger geworden bzw. Fuktionen, die früher in großen Mengen von ICs abliefen, können jetzt durch Spezial-ICs zusammengefaßt werden. Obwohl diese zwar teuer sind, sind sie im Vergleich zu den Kosten der früheren IC-Menge billiger. Die Folge ist, daß die Geräte insgesamt billiger werden. Während früher Keyboards typisch bei 3000,- bis 4000,- DM lagen und Expander bei etwa 2000,- DM, sind die Preise ganz schön gerutscht. Keyboards gibt es schon ab etwa 1500,- DM, Expander mit guten Klangeigenschaften bereits ab etwa 600,- DM! Auch die Sampler haben davon profitiert. Häufig läßt man jetzt die Möglichkeit von Sample-Aufnahme und -Bearbeitung weg und begnügt sich mit fertigen Samples, was den Preis der reinen Abspielgeräte auch verringert. Sampleexpander gibt es bereits ab ca. 900,- DM. Natürlich sind sie, wenn sie mehr Sounds haben, etwas teurer.
Fazit der Musikmesse 1989: Nichts grundsätzlich Neues, aber alles preiswert. Man kann jetzt Geräte in dem ruhigen Bewußtsein kaufen, daß sie auch in einigen Jahren noch nicht total veraltet sein werden.

Keyboards

Farfisa Keyboard TK 110/TK 120

Die Sample-Keyboards TK 110 und TK 120 von Farfisa unterscheiden sich nur unwesentlich. Das größere TK 120 hat einige Stimmen mehr und kostet statt rund 1000,- DM (TK 110) 300,- DM mehr. Über 61 Tasten lassen sich 32 Orchesterstimmen und beim TK 120 noch 10 Monostimmen spielen. 8 Baßstimmen und 10 Begleitstimmen kom-

Tell me, what is PCM²?



Wir verstehen sehr gut, daß so einige peinlich genau zu erfahren suchen, was Technics-Keyboards so begehrenswert macht. Doch ob diese Methode zur rechten Erkenntnis über die neuen PCM² Synthe-Keyboards führen wird, sei dahingestellt.

Machen Sie doch einfach Ihr persönliches „Verhör"! PCM-Drums, Composer, Playsequencer und vor allem die spielend leichte Bedienung dieses innovativen PCM²-Synthesize-Verfahrens werden Sie begeistern.

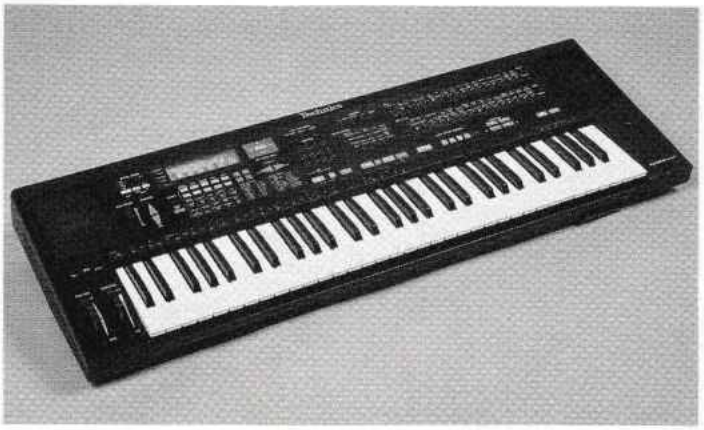
Fragen Sie einfach Ihren Technics-Fachhändler, oder fordern Sie Prospekt und Democassette (DM 3,- bitte in Briefmarken beilegen) unter Angabe folgender Nummer an: TW 2/89

PCM²-Synthe-Keyboards
AX5/AX7

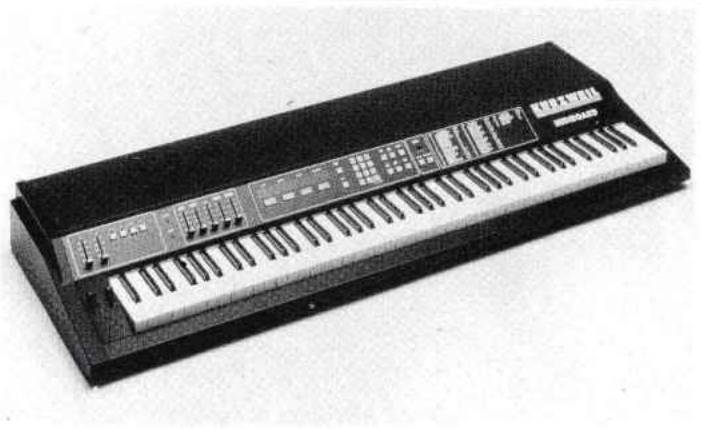
Technics
Musical Instruments

DYADESIGN

Taiyo Musikinstrumente GmbH - Generalvertretung für Technics-Musikinstrumente - Herderstr. 30, D-4010 Hilden, Tel.: (0 21 03) 49 08 20 Mitglied im VMD e.V.
Vertrieb Schweiz: Paiste AG, CH-6207 Nottwil, Tel.: (0 45) 54 13 33 · Vertrieb Österreich: Musikhaus Vidic, Quellenstr. 111, A-1100 Wien, Tel.: (02 22) 6 04 81 78



SX-AX7



Kurzweil MIDIboard 3.0

men dazu. Alle Stimmen sind unter Anwendung der «Sampled Wave Technologie» aufgenommen. 13 gesampelte Percussionsinstrumente sind für 16 Grundrhythmen und ebensoviele Variationen, Intros, Fill-Ins und Endings arrangiert.

Technics Keyboard SX-AX 7 und SX-AX 5

Die Art der Tonerzeugung, den Attackteil und den Rumpfteil getrennt zu erzeugen (ersterer meist in Sample-Technik), scheint sich durchzusetzen. Bietet diese doch einen guten Kompromiß zwischen Klangqualität und Speicherplatzbedarf. Nun hat sich auch Technics dazu bekannt und zwei Keyboards dazu herausgebracht, die sich dadurch unterscheiden, daß das SX-AX 5 16fach polyphon ist, das SX-AX 7 aber 32fach und zusätzlich noch einen Digitalhall aufweist. Auf 61 in zwei Bereiche splitbaren Tasten können Sie in 56 Presets schwelgen und zusätzlich noch 72 (40 beim SX-AX 5) eigene Klangfarben programmieren. 20 Rhythmus-Presets stehen zur Verfügung mit PCM-Schlagzeugsounds, dazu je 4 Variationen mit Intro, Fill-In und Endings. 12 Begleitmuster (8 beim kleinen Bruder) können Sie selbst programmieren. Ein 5-Spur Sequencer ist auch noch drin. Das SX-AX 7 kostet einschließlich der eingebauten Verstärker und Lautsprecher rund 3700,- DM, das SX-AX 5 rund 3000,- DM.

Neues Tonerzeugungsprinzip bei Yamaha: DASS

Yamaha stellt bei den neuen Portatone-Keyboards das Tonerzeugungssystem DASS vor.
DASS steht für «Dual Architectural Synthesis System», wohinter sich die Kombination zweier unterschiedlicher Tonerzeugungskonzepte verbirgt: AWM und CWM.
Das AWM-Verfahren, basierend auf gesampelten Naturklängen, ist bereits bekannt. CWM dagegen ist eine Weiterentwicklung der FM-Synthese, wobei bei der Tonerzeugung nicht nur Sinusschwingungen, sondern auch obertonreiche Wellenformen zum Einsatz kommen. Das Resultat: deutlich lebendigere Klangfarben. Das Prinzip kommt auch bei den Yamaha-Synthesizern zur Anwendung.
Der Clou des DASS-Systems liegt nun darin, die Vorzüge beider Konzepte zu einer neuen Klangqualität zu vereinen. Dabei sorgt der AWM-Anteil bei minimalem Speicherbedarf für einen naturgetreuen Klang in der für die Klangcharakteristik wichtigen Einschwingphase (Attack), während der CWM-Klang die Sustain- und die Ausklingphase übernimmt.
Das Ergebnis sind naturgetreue Klangfarben von Instrumenten mit ausgezeichnetem Preis/Leistungs-Verhältnis. Erhöht wird die Flexibilität des DASS-Systems mit der Möglichkeit, auch ausschließlich AWM- oder CWM-Klänge zu erzeugen.

Kurzweil K1000 mit Preset-Erweiterung

Bereits seit der letzten Frankfurter Musikmesse ist der Sample-Player K1000 bekannt, ein Keyboard, das mit einer 6 1/2-Oktaven Tastatur eine bunte Mischung von fest eingespeicherten Samples wiedergeben kann. Bei der diesjährigen Messe wurde der K1000 mit zusätzlichen Presets vorgestellt, die das Keyboard um weitere 40 Soundprogramme erweitert, so daß mit der KXA-Erweiterung nun 155 direkt (ohne Wartezeit!) abrufbare ROM-Samples zur Verfügung stehen.

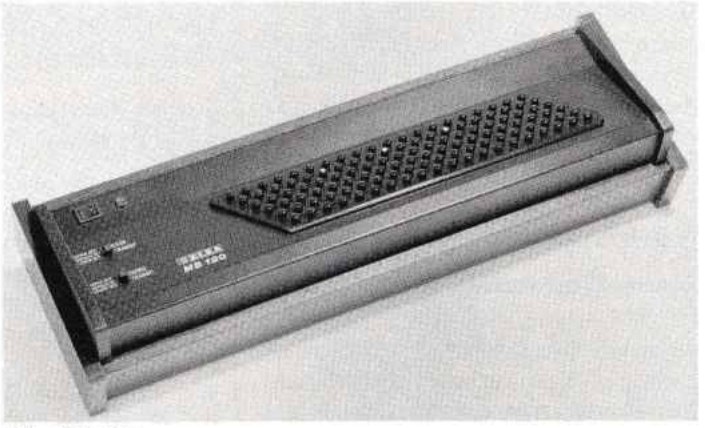
D-50/D-550 Multi-Expansion

Wenn Autos getunt werden, warum nicht auch Keyboards? Kann man doch mit Findigkeit aus einem System immer noch etwas mehr herausholen, an das die Konstrukteure vielleicht nicht gedacht haben, oder das dem großen Streichkonzert der Kosten wegen zum Opfer fiel. Die Firma Musictronics, Kleiststraße 5, D-6100 Darmstadt, hat sich das Keyboard Roland D-50 bzw. den verwandten Expander D-550 vorgenommen. Folgendes ist dabei herausgekommen: zwei verschiedene achtfach-Multimode Einstellungen, Keywindows für Multisample-Sounds, Layersounds (mehrlagig) bis zu 1x8 oder 2x4 verschiedene Tones, erweiterte Masterkeyboardfähigkeiten mit zwei MIDI-Sendekanälen, per MIDI umschaltbare Speichererweiterungen bis zusätzlich 128 Sounds. Über 5 zusätzliche Displays und 20 neue Parameter erhält man zusätzliche Möglichkeiten, z.B. dynamische Stimmenzuordnung.
Alle Bauteile befinden sich auf einer Platine, die anstelle eines ICs einfach eingesteckt wird. Eine einzige Leitung ist zu verlöten, es muß nicht gebohrt werden. Die Platine entfält bereits alle Anschlüsse für die geplante Sample-Erweiterung.

Hohner Keyboard PSK 260

Mit einer Verstärkerleistung von 2x25 W Sinus ist das Hohner Keyboard PSK 260 eines der wenigen, die bereits über den eigenen Verstärker und Lautsprecher eine gute Musikwiedergabe haben. 61 anschlagdynamische Tasten, die auch in zwei Bereiche gesplittet werden können, wirken auf mehrere Klanggruppen, die sich untereinander mischen lassen. So gibt es 16 Soloklangfarben, 24 Presetklänge, 8 Bässe und 7 Flötenchöre. Ergänzt wird das ganze durch

Elka AMK 801



Elka MB 120

eine Begleitsektion mit 48 Rhythmen. Der eingebaute Sequencer kann 300 Akkorde speichern. Alle Programmierungen lassen sich auch auf einer RAM-Karte abspeichern. Das PSK 260 kostet 3190,- DM.

Masterkeyboards

Kurzweil MIDIboard 3.0

Mit dem MIDIboard 3.0 stellt die amerikanische Firma Kurzweil Music Systems ein intelligentes MIDI-Masterkeyboard vor. Das MIDIboard kontrolliert ganze MIDI-Systeme und offeriert zahlreiche Performance- und Programmiermöglichkeiten auf Tastendruck. Ein exklusives Spielgefühl garantieren 88 gewichtete Holztasten, die in ihrer Anschlagdynamik den individuellen Spielgewohnheiten mittels fünf Slidern angepaßt werden. Die Einstellungen können mit jedem Programm abgespeichert werden. Mono- und Polypressure (Tastendruck nach Anschlag), zwei Räder, zwei Slider, vier Drucktasten und zwei Fußschalteranschlüsse können beliebige und unterschiedliche MIDI-Informationen simultan über acht MIDI-Kanäle senden. Jedem Kanal kann ein beliebiger Spielbereich auf der Tastatur zugeordnet werden. 99 Setups und 178 Instrumenteneinstellungen finden im Batterie-gepufferten MIDIboard-Speicher Platz. Der Speicherinhalt kann über MIDI (Sys-Ex-Dump) oder Audioschnittstelle auf Diskette oder Kassette gespeichert werden. Die MIDI-Merge-Funktion fügt MIDI-Daten mit eigenen Spieldaten zusammen und gibt diese am MIDI-Out aus. Das Tüpfelchen aufs i setzt Kurzweil beim MIDIboard mit einem programmierbaren Arpeggiator, der mit einer Vielzahl von Funktionen ausgestattet ist. Die MIDIboards älterer Softwaregeneration können per Software-Update auf den neuesten Stand gebracht werden.

Hohner MIDI-Master Akkordeons

Nun gibt es auch für Akkordeonspieler ein «Masterkeyboard». Der Akkordeon-MIDI-Master AMM-1 von Hohner wird zunächst eingebaut in den Modellen Tango, Atlantic und Morino. Weitere Modelle folgen. Der MIDI-Master ermöglicht die freie Einstellung der MIDI-Kanäle für Baß, Akkord und Diskant. Darüberhinaus ist das Senden von Programmnummern möglich. 100 Speicherplätze für das Abspeichern von selbsterstellten Presets stehen zur Verfügung. Die Bereiche Baß, Akkord und Diskant lassen sich um +/- eine Oktave transponieren. Zur Steuerung eines Rhythmusgerätes beinhaltet die MIDI-Spezifikation Rhythmus Start/Stop.

Elka Masterkeyboard AMK 800 und AMK 801 für Akkordeonspieler

Erstmalig wird ein Masterkeyboard mit Akkordeon-Baßmechanik vorgestellt (AMK 800 in Knopfgriff-Ausführung, AMK 801 mit Pianotastatur). Das AMK basiert auf dem Elka-Masterkeyboard MK 55 bzw. MK 88, wurde aber speziell für den Akkordeonisten modifiziert (z.B. verschiedene Umkehrungen im Bereich der Akkordreihen, mehrere Variationen der Baß-Spielart).
Elka bietet ein komplettes System an (Sound-Module, Begleitautomatik, sowie eine Cartridge). Dieses System wird einfach an das AMK angeschlossen und ist sofort spielbereit, das Programmieren entfällt. Die Cartridge enthält eine Vielzahl von Komplettprogrammen, speziell eingerichtet für den Akkordeonisten, vergleichbar mit einem Combo-Instrument der Concorde-Serie. Das AMK 800 kostet 4150,- DM, das AMK 801 4100,- DM.

Akai Masterkeyboard MX 76

Für 4290,- DM gibt es bei Akai ein Masterkeyboard mit 76 gewichteten Tasten. Es läßt sich in vier Bereiche splitten. Jedem Bereich können eigene MIDI-Befehle zugeordnet werden, wie MIDI-Kanal, Programmwechsel, Velocity usw. 50 vollständige Parameter-Setups können abgespeichert werden. Ein großes Display mit 40 Zeichen und 8 Zeilen ermöglicht einen guten Überblick. Ein zusätzlicher MIDI-In-Anschluß ergibt eine Merge Funktion, so daß ein zusätzliches externes MIDI-Signal dem im Gerät erzeugten zugemischt werden kann.

Digital Pianos

Technics Digital-Pianos

Technics hat die ganze Palette seiner Digital-Pianos neu überarbeitet. Vom preiswertesten SX-PX 20 für rund 4000,- DM einschließlich Verstärker und Lautsprecher reicht das Angebot bis zum 7500,- DM teuren Spitzenmo-

Vredener Musikhaus GmbH
Oldenkotterstraße 2 D-4426 Vreden
Tel. 02564 46 66
Ihr Spezialist für elektromagnetische Hammondorgeln. An- und Verkauf.
Wegen Platzmangel elektromagnetische Hammondorgeln zu guten Konditionen anzubieten:

L–100		**2900.– DM**
T–400		**3900.– DM**
T–500		**4500.– DM**
X–77	mit original Leslie Tonkabinett	
X–66	mit Hammond Verstärker RT-3 und mit original Kabinett	
E–100	**5500.– DM**	ohne Bank
E–100	**7500.– DM**	Topzustand mit Leslie
H–100	**9900.– DM**	mit Leslie 123 Klavier und Strings eingebaut
P–100	**4900.– DM**	schwarz, portable mit Leslie 760
B–3000	(elektronisch) mit Leslie Tonkabinett **12500.– DM**	

Lager für Sharma Ersatzzeile
Ihr Spezialist für Musikhauseinrichtungen, bitte Katalog anfordern (nur an Musikhäuser lieferbar).

dell SX-PR 300, das natürlich noch mit vielen weiteren Funktionen wie Begleitautomatik, Hall, Sequencer usw. ausgestattet ist. Allen gemeinsam ist eine Tastenmechanik, die vom Spielgefühl her ein akustisches Piano sehr gut imitiert.

Work Stations

Roland Workstation W-30

Die Workstation W-30 von Roland ist ein neues Musiksystem, bei dem alle wichtigen Komponenten zum Spielen oder Produzieren von Musiktiteln enthalten sind: Ein Keyboard mit 61 anschlagdynamischen Tasten für 16fach polyphone Sample-Sounds, ein Sequencer mit 16 Spuren und einer Rhythmus-Spur und 16 MIDI-Kanälen pro Spur mit insgesamt 15000 Events (im internen Speicher) und 100'000 Events (auf dem eingebauten Diskettenlaufwerk) Kapazität. Auf einem großen LC-Display mit 240x64 Punkten können alle Operationen verfolgt werden.
Daten aus dem MicroComposer von Roland wie auch aus den Samplern der S-Serie können verarbeitet werden. Für größere Datenmengen besteht die Möglichkeit einer Verbindung zu einer Harddisk oder CD-ROM. Die Workstation W-30 kostet 4980,- DM.

Roland Mini-Workstation MT-100

Als «Mini-Workstation» könnte man den MT-100 bezeichnen, den Roland schlicht «digitaler Sequencer und Sound Modul» nennt. Und damit ist auch schon alles gesagt. 128 festprogrammierte Sounds, die nach der schon vom D-50 bekannten LA-Systhese generiert werden und 30 vorprogrammierte PCM-Schlagzeugsounds gestalten eine vielfältige Soundauswahl. Der Sequencerteil kann intern 17'000 Noten speichern und sie in 32facher Polyphonie wiedergeben. Die gleiche Anzahl der Noten läßt sich noch einmal auf 2.8-Zoll-Disketten durch das eingebaute Diskettenlaufwerk abspeichern. Mit einem beliebig durchdrehbaren Drehknopf – Roland nennt ihn α-Dial» - können Sie gespeicherte Sequenzen beliebig schnell proportional zur Drehgeschwindigkeit durchlaufen lassen, ohne die Tonhöhe zu ändern. Somit läßt sich z.B. die Suche nach mißglückten Tönen für eine Korrektur problemlos durchführen. Der MT-100 hat ein kleines Pultgehäuse und kostet 2150,- DM. (Mehr über dieses neue Instrumentenkonzept folgt im nächsten Heft.)

Rhythmus- und Begleitautomaten

Solton Rhythmus/Begleitautomat TS 4/TS 4K

Der Solton Begleitautomat TS 4 scheint auch in der Tastaturversion TS 4K zum Renner zu werden. Besonders interessant ist die 4-Oktaven Tastatur des TS 4K, die schon entscheidend mehr «Bewegungsfreiheit» gerade im MIDI-Verbund bringt.
Wie das 19-Zoll-Teil TS 4 bietet auch der TS 4K 43 PCM Percussionsinstrumente, 32 fertige Presetrhythmen und Begleitung.
Große Erweiterungsmöglichkeiten bieten RAM- und ROM-Cards zur freien Programmierung einerseits, andererseits werden weitere fertige Arrangements angeboten, wie derzeit die ROMs «contemporary», «latin american», «swing/revival» und «folk/traditional». Der Begleitautomat TS 4 kostet 4100,- DM, in der Tastaturversion TS 4K zusätzlich 400,- DM.

Roland Rhythmusgerät R-8

68 gesampelte Sounds in 16 Bit-Qualität sind in das Rhythmusgerät R-8 eingebaut. 26 davon können mit variierten Parametern zusätzlich abgespeichert werden. 32 Preset Pattern sind bereits im R-8 enthalten, 100 programmierbare Pattern lassen sich intern und noch einmal 100 Pattern auf Cartridge abspeichern. Jeder Klang kann in Nuancen variiert werden, so wie jeder Schlag bei einem Schlagzeug immer etwas anders klingt als der vorangegangene. Swing, Flam und Roll – typische Schlagzeugfiguren – lassen sich erzeugen. Die programmierbaren Pattern lassen sich sowohl über die eingebauten dynamisch spielbaren Knöpfe live wie auch im Step-by-Step-Verfahren eingeben. Ein großes graphisches Display ermöglicht eine gute Übersicht.
Das Gehäuse ist, wie bei Rhythmusgeräten üblich, in Pultform gehalten. Das R-8 kostet 1850,- DM, die Soundkarten je 130,- DM.

Zubehör

JL Cooper MIDI-Management MSB Plus Rev. 2

MSB Plus ist ein 8 Input/8 Output Switching System. 64 Routing Setups können im internen Speicher gespeichert und über MIDI Program-Change aufgerufen werden. Dafür ist sowohl der MIDI Kanal als auch der MIDI-Input wählbar. Der Speicherinhalt der 64 Routing-Setups kann über MIDI Data-Dump extern gespeichert werden.
MSB Plus erlaubt mit seiner Program Mapping Sektion eine individuelle Zuordnung von Program-Change Informationen für jeden der 8 Ausgänge in jedem Routing-Setup.
MSB Plus enthält außerdem zwei unabhängige MIDI-Processoren, die jedem MIDI-Input zugeordnet werden können. Der Ausgang dieser Processoren kann jedem MIDI-Output direkt zugewiesen oder mit Daten eines zweiten Outputs gemergt werden.
Zu den Bearbeitungsmöglichkeiten der beiden Processoren gehören:
- Transpose über +/- 5 Oktaven in Halbtonschritten
- Veränderungen der MIDI-Kanalnummer
- MIDI-Daten-Filter (Note Commands, Controller Commands, After Touch, System Exclusive, Pitch Bend, Program Change, Real Time, All MIDI-Data).

Der Panic-Button beseitigt zuverlässig jeden «Noten-Hänger». Er sendet eine Serie von All-Notes-Off-Befehlen, gefolgt von individuellen Note-Off-Commands für jeden MIDI-Kanal sowie Sustain-Switch-Off Kommandos.
Das 19-Zoll-Gerät (eine Höheneinheit) kostet rund 1000,- DM und wird von der Jacques Isler GmbH, Breitwiesenring 20, D-6054 Rodgau 3, vertrieben.

Roland MIDI-Routing A-880

Mit dem 19-Zoll-Einschub A-880 (eine Höheneinheit) hat Roland ein MIDI-Routing-Gerät herausgebracht, mit dem Sie acht MIDI-Quellen per Knopfdruck auf 8 MIDI-Verbraucher schalten können. Damit ist die Zeit des lästigen Umsteckens von MIDI-Kabeln bei Systemänderungen vorbei. 64 verschiedene Setups lassen sich abspeichern. Das

JL Cooper MSP Plus Rev. 2

WERSI-PRISMA DX 5

DAS MULTI-KEYBOARD

PRISMA DX 5
Keyboard

Das zweimanualige Multi-Keyboard WERSI-PRISMA DX 5 ist Ausdruck eines völlig neu definierten Keyboard-Verständnisses. Seine technischen und musikalischen Möglichkeiten heben es aus der Masse heraus. Die PRISMA DX 5 ist konzipiert für die professionelle Anwendung im Studio und auf der Bühne.

Fordern Sie noch heute Informationen an.

WERSI®

Wersi GmbH & Co.
Industriegebiet
D-5401 Halsenbach
Tel. 06747/123-0

Wersi-electronic AG
Kauenstraße 4
CH-8887 Mels
Tel. 085/25050

Wersi-electronic Ges.m.b.H.
Ortsstraße 18
A-2331 Vösendorf
Tel. 0222/692668

1833 WECO Werbeagentur

A-880 bietet auch noch Eingriffsmöglichkeiten in die MIDI-Signale. Zwei beliebige MIDI-Signale können gemischt werden (MIDI-Merge) und einzelne MIDI-Daten lassen sich ausfiltern wie z.B. Controller, Programmwechsel usw.
Hervorzuheben an diesem Gerät ist nicht nur der günstige Preis von 615,- DM, sondern auch die pfiffige Idee (die nichts kostet), zwei MIDI-Ins und Outs auf die Frontseite zu legen, so daß man auch einfach zeitweilig angeschlossene Geräte (z.B. zum Ausprobieren oder von Mitspielern) schnell einmal anschließen kann.

Yamaha-Computer C-1/20

Der neue C-1/20 Laptop-Computer ist ein tragbarer MS-DOS-Computer (IBM-kompatibel) und verfügt über ein 3.5-Zoll-Floppylaufwerk, eine 20 Megabyte-Harddisk, ein hervorragendes LC-Display mit 640 x 400 Punkten, 2x MIDI-In/ 8x MIDI-Outs/ 1x MIDI-Thru, SMPTE-Interface, 2 programmierbare Schieberegler und Schnittstellen für die vielseitigsten Anwendungen nicht nur im Musikbereich. Der C1/20 ist ein Novum – der einzige MS-DOS-Computer, der speziell für musikalische Aufgabenstellungen entwickelt wurde.
Inzwischen gibt es zahlreiche Programme, z.B. für Sequencerfunktionen, Notendruck, Editierung (nicht nur für Yamaha-Geräte) und sonstige musikalische Anwendungen.

Kurzweil K1000PX mit Preset-Erweiterung

Der schon bekannte Expander 1000PX erhielt auch eine Speichererweiterung. 40 neue Presets sind dazugekommen. Insgesamt sind jetzt also 160 Samples sofort abrufbar.

...im Nordwesten bekannt!
Ihr Spezialist für Elektr. Orgeln
Vereinbaren auch Sie einen Termin für die ganz individuelle Beratung in persönlicher Atmosphäre.
Neu: Software für Technics-Orgeln. Fordern Sie Informationen an!
Orgelstudio Karlheinz Kellermann
Am Plessen 12
D-4507 Osnabrück-Hasbergen
Tel. 05405-2319

Kawai MAV 8

Hohner MIDI-Expander MSE-1 speziell für MIDI-Akkordeons

Passend zu sämtlichen dreikanaligen MIDI-Akkordeons stellt Hohner den MIDI-Expander MSE-1 vor. Das Instrument hat folgende MIDI-Spezifikationen:
Kanal 1: 6stimmig polyphon für Diskant
Kanal 2: 4stimmig polyphon für Akkord
Kanal 3: 2stimmig polyphon für Baß
Kanal 4: Rhythmus 4stimmig

Der Expander ist voll digital aufgebaut und verfügt in allen Bereichen (Baß, Akkord, Diskant, Rhythmus und Begleitautomatik) über PCM-Klangfarben.
Insgesamt stehen 100 Klangfarben zur Verfügung, davon 26 Instrumentenklänge, 49 Percussionssounds, 23 Effektsoundsund2 Bässe. Der Rhythmusteil beinhaltet 20 Rhythmen. Der Expander MSE-1 kostet rund 500,- DM.

Technics Sequencer SY-MQ 8

Der SY-MQ 8 ist ein Sequencer mit einer Speicherkapazität von 25.000 Noten auf 8 Spuren mit max. 32 Noten pro Spur gleichzeitig. Durch das eingebaute 3.5 Zoll Diskettenlaufwerk läßt sich die Speicherkapazität weiter um 95.000 Noten erhöhen. Die gespeicherten Patterns lassen sich kopieren, wiederholen, korrigieren, löschen, mischen usw. Ein Tempo-Regler gestattet die Wiedergabe in unterschiedlicher Geschwindigkeit ohne Tonhöhenveränderung.

Elka MB 120 Akkordeon-Baßmechanik

Die MIDI-Baßmechanik ist ein eigenständiges Zusatzgerät. Es ist geeignet für alle Instrumente, die über MIDI verfügen und ermöglicht dem Akkordeonisten das Spiel auf Heimorgeln und Keyboards. Es stellt praktisch ein Master-«Untermanual» in Knopfform dar. Es kostet 1056,- DM.

Speicherpufferung für den Roland MT-32

Der Roland MT-32 ist ein fantastischer Expander zu einem fantastischen Preis, aber er hat eine große Schwachstelle: der Inhalt der freiprogrammierbaren Speicherplätze geht nach Ausschalten des Gerätes verloren! Warum Roland dazu nicht eine Pufferbatterie spendiert hat, mögen die Götter wissen. Dieser Mangel lies die Tüftler natürlich nicht ruhen. Die Firma QUASIMIDI, Eisenbahnstraße 13, D-3575 Kirchhain, hat eine Speicherpufferung entwickelt, die kombiniert wurde mit einem erweiterten Betriebssystem, das z.B. auch Doublelayer-Sounds ermöglicht. Mit dem «QM-Tool» wird auch Software für den Atari ST geliefert: ein Editor, ein Help-Programm (eigentlich ein digitales Mischpult) und ein Dump-Programm zum Abspeichern auf Diskette (und nicht auf den sündhaft teuren RAM-Karten. Für zehn RAM-Karten kriegen Sie ja schon einen neuen Expander !). In dem Programm sind außerdem 600 neue Klänge enthalten. Und was kostet das ganze? Hard- und Software plus die zusätzlichen Klänge: 249,- DM. Leider ist eine Lieferung als Bausatz nicht möglich, da einige Bauteile mit Spezialwerkzeugen ausgetauscht werden müssen.

Kawai MIDI-Routing MAV-8

In ein 19-Zoll-Gehäuse ist eine MIDI-Routing-Matrix verpackt, die vier MIDI-Eingänge auf 8 MIDI-Ausgänge verteilt. Durch Schalten an der Frontseite ist das lästige Umstecken der MIDI-Kabel bei Änderung des MIDI-Setups nun nicht mehr nötig. Das MAV-8 kostet ca. 270,- DM.

MIDI-Merger von Quasimidi

Eine ganze Palette von Mergern für verschiedene Anforderungen hat die Firma Quasimidi, Eisenbahnstraße 13, D-3575 Kirchhain, herausgebracht. Die preiswerteste Ausführung, der «Micro-Merger», vermischt zwei MIDI-Signale und kostet (Made in Germany !) 275,- DM. Wenn man drei Eingänge verketten muß, z.B. ein Orgel-Setup mit zwei Manualen und Pedal, ist der «Micro-Merger-Plus» anwendbar, der 349,- DM kostet. Es geht weiter: Der «Quadra-Merger» mischt vier MIDI-Eingänge auf zwei MIDI-Outs. Zusätzlich ist eine MIDI-Thru-Box mit separaten MIDI-In auf vier MIDI-Thru eingebaut. Weiterhin lassen sich die MIDI-Kanalnummern verschieben, Program-Change-Befehle ausblenden und mit einem Panikknopf der «All Notes Off»-

Befehl generieren. Das Gerät im 19 Zoll-Gehäuse (eine Höheneinheit) kostet 495,- DM.
Dann gibt es das «Merge-Monster» mit acht Eingängen und acht Ausgängen mit nahezu beliebiger Zuordnung und vielfachen Eingriffsmöglichkeiten in die MIDI-Daten-Strukturen. Da die Bedienung und Anzeige in einem 19 Zoll-Gehäuse mit einer Höheneinheit kaum möglich ist, wurde das alles auf den Computer Atari ST und den dazugehörigen Bildschirm verlegt. Die Software ist im Preis inbegriffen.
Schließlich ist da noch das «Master-Kid» für 898.– DM. Es hat zwar nur drei MIDI-Ins und sechs MIDI-Outs, dafür eigene MIDI-Buchsen für eine Fernbedienung und den Computer Atari ST, für den die Software auch im Preis inbegriffen ist. Die Möglichkeiten dieses Gerätes hier zu schildern, würde den Rahmen der Kurzbeschreibung sprengen.

Pocket Products – kleine MIDI-Hilfen

Vier kleine Kästchen bietet die amerikanische Firma Anatek Microcircuits Inc. an, die das MIDI-Leben leichter machen:
1) Einen MIDI-Merger, der zwei MIDI-Signale miteinander verketten kann.
2) Ein MIDI-Pedal. An dieses Kästchen kann ein Fußpedal angeschlossen werden, mit dem wahlweise Lautstärke, Tonhöhe, Modulation und Portamentozeit stufenlos geregelt werden können. Sustain, Sustenuto, Start/Stop oder Portamento Ein/Aus lassen sich auch schalten.
3) Ein MIDI-Filter, mit dem verschiedene einstellbare MIDI-Daten aus der MIDI-Leitung gefiltert werden können.
4) Ein Mini-Sequencer.

Der Witz an diesen Geräten ist, daß sie keine Versorgungsspannung benötigen (keine Batterie, kein Netzteil), sondern ihre Energie aus dem MIDI-Signal selbst beziehen. Jedes Kästchen kostet ca. 200,- DM. Sie werden von Corvus GmbH in Ratingen, Halstestr. 24, vertrieben, die auch die Kurzweilvertretung haben.

MIDI-Management mit MIDItemp PMM-88

Eine junge Firma hat sich an ein kompliziertes Thema gewagt und gleich ein ausgereiftes, vielseitiges Gerät konstruiert: Ein MIDI-Management System. Was ist das ? Nun, es steckt soviel drin, daß wir in dieser kurzen Messemitteilung gar nicht alles anführen können. Wir haben uns deshalb das Gerät einmal zum Testen bestellt und werden demnächst einen ausführlichen Bericht darüber bringen. Soviel sei gesagt: Das PMM-88 von Pilarik & Elger, Braunschweig, Altmarkstraße 31, ist primär ein MIDI-Routing mit 8 Eingängen und 8 Ausgängen, die beliebig verkoppelt werden können, einschließlich Merge-Funktion bis 8fach (d.h. 8 MIDI-Kanäle auf einen mischen !). Die zahlreichen Sonderfunktionen wie Kanalshift, Lautstärke per MIDI, Velocity Switch, Splitbereich, MIDI-Filter usw. lassen sich auf die Eingänge oder die Ausgänge programmieren. 128 Setups sind abspeicherbar. Ein ausgeklügelter Panikschalter holt auch die letzten Notenhänger heraus. Das PMM-88 kostet als 19 Zoll-Gerät von einer Höheneinheit einschließlich Fernbedienung 1090,- DM.
Mit ähnlichen Möglichkeiten gibt es auch eine 4x4 Input/Output-Ausführung. Das PMM-44 kostet 790,- DM.

Roland Expander U-110

Sampler sind das Non-plus-Ultra in der elektronischen Musik. Doch wer hat schon die Möglichkeit, selbst gute Samples aufzunehmen und diese dann auch zu bearbeiten, abgesehen vom Zeitaufwand und den nötigen Kenntnissen ? Viele Musiker möchten zwar Sample-Qualität nutzen, benötigen aber nie die Aufnahme- und Editierfunktionen. Warum also das alles mitkaufen ? Roland schuf den Sample-Expander U-110, ein 19 Zoll-Einschub mit einer Höheneinheit, der mit 31facher Polyphonie im Multimode Zugriff auf 99 Sample-Presets hat. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, vier Scheckkarten-große Sample-Soundcards gleichzeitig einzustecken, so daß – je nach Länge der einzelnen Samples noch einmal über 100 Klangfarben zur Verfügung stehen. Der Speicher im Gerät hat eine Größe von 16Mbit und wird durch die Soundcards verdoppelt auf 32Mbit. Und alles im Zugriff ohne Wartezeit - nicht wie bei den Geräten mit Diskettenspeicher, bei denen man bei Soundwechsel Gedenkminuten einlegen muß.
Auf Platz 99 sind 36 Schlaginstrumente auf die Tasten verteilt.
Der ganze Spaß ist nicht teuer. Der U-110 kostet 1850,- DM, eine Speicherkarte dafür 130,- DM. Sieben Karten sind derzeit erhältlich.

Ampro Activ Stereo Systems ST30, ST60 und ST75

Ampro ST30, ST60, ST75

Ampro baut spezielle Aktivboxen für Keyboards, Synthesizer, E-Pianos, zur Verstärkung oder Ergänzung der Heimorgel oder anderer Tonträger, wie CD-Spieler, Cassetten-Recorder usw. Zur Zeit sind 3 Typen im Angebot.
ST30 Stereo Active System mit 2 x 30 Watt RMS, eine ideale Ergänzung zum Keyboard. Leistungsausbeute und Klangabstimmung für Keyboards sind ideal. Der ST30 eignet sich auch zur Verstärkung anderer Tonträger und auch als Monitorlautsprecher, um den Klang auf Ohrenhöhe abstrahlen zu lassen.
ST60 Das neue Satelliten-Konzept zeichnet sich ebenfalls durch 2 x 60 Watt RMS aus, zudem ist es verblüffend logisch konzipiert. Die Baßbox, die beliebig irgendwo hingestellt werden kann, beherbergt die Endstufen. In den Satellit-Boxen befinden sich die Mittel- und Hochtonlautsprecher, und das vierte Element ist die Steuereinheit mit Ein-

GLORIA SEIT 1910 **ORGELN**
mit Vollpedal ab 5990.–

SAKRAL-ORGELN
Viele bekannte Fabrikate testen Sie in einem Haus.

G. Kisselbach
Lindenallee 9–11 · 3507 Baunatal 1
Telefon 05 61 / 49 58 04
Herstellung · Gross- und Einzelhandel
Generalvertreter für die Schweiz:
ORTEC, Rue des Tilleuls 5, 1800 Vevey
Tel.: 021 921 50 80

gängen für Keyboards usw., mit Effektschlaufe, Equalizer, Inputregler, Balance und Lautstärke. Das System ist so leicht, daß jedem schleppenden Alleinunterhalter das Herz höher schlagen müßte. Die Satelliten-Boxen und die Steuereinheit können auch auf Stative montiert werden.
ST75 Die großen Boxen leisten 2 x 120 Watt und sind für Alleinunterhalter mit portablen Orgeln sehr gut geeignet. Ihr satter, kräftiger Sound bringt alle Stimmen und Register sehr gut zum Tragen.
Von Ampro sind weitere gute Ideen zu erwarten und es scheint, daß man in Zukunft die Produkte dieser jungen englischen Firma im Auge behalten sollte. Weitere Auskunft bei Siku Magic AG, Postf. 732, CH-8600 Dübendorf

Modulare Musiksysteme im Selbstbau

Wersi Musik-Modul-System «MMS»

Mit MMS, dem Musik-Modul-System, bietet Wersi ab 1989 neben dem problemlosen Selbstbau und den werkseitig aufgebauten Fertiginstrumenten jetzt auch fertige Module für seine Instrumente der CD-Reihe. Der Musiker braucht jetzt nicht mehr zu löten, er steckt nur noch vorbestückte Platinen zusammen.
MMS verbindet die Vorteile der individuellen Gestaltung, der Ersparnis und Ausbau- und Erweiterungsfähigkeit mit den Vorteilen der Garantie-Bequemlichkeit und -Sicherheit werkseitig aufgebauter Instrumente.
Der direkte Zugriff auf die Elektronik, durch Austausch, Erneuerung und Erweiterung wird durch MMS auch dem musikalisch und nicht technisch orientierten Kunden ermöglicht, der hierdurch in den Genuß aller Vorteile eines voll flexiblen Instrumentes kommt.

Zum Einbauen

Solton MIDI-Einbauset für akustische Pianos

Das neue Solton Piano MIDI-Kit bietet einen einfachen und wirtschaftlichen Weg, ein traditionelles Piano in ein MIDI-Piano umzuwandeln.
Der MIDI-Einbausatz besteht aus einem Kontakt-Board und einer Processoreinheit mit MIDI-Out Anschluß. Der Einbau kann unter Beachtung der werkseitig mitgelieferten Einbauanleitung von jedem Techniker durchgeführt werden. Das Aussehen des Pianos bleibt völlig unangetastet, keine Regler, Kabel etc. sind sichtbar.
Es sind zwei Kit-Versionen erhältlich:
- 2 Oktaven: vorwiegend für Verwendung von Begleitautomaten
- 5 Oktaven: für jedes anschlagdynamische MIDI-Keyboard oder Expander.

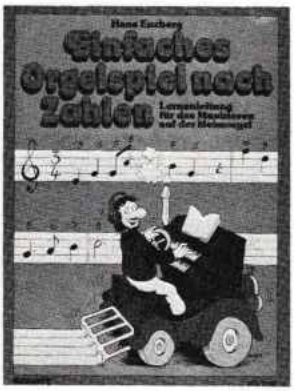
Software

Software «Explorer M1» von C-Lab

Wer die Workstation M1 von Korg besitzt, hat ein wunderbares Gerät, das enorme Möglichkeiten für die musikalische Kreativität bietet. Aber wie immer bei solchen ausgefuchsten Systemen ist die Bedienbarkeit eine Sache für sich. Doch es gibt Hilfsmittel. Warum soll man sie nicht nutzen? Computer mit Bildschirm gestatten eine wesentlich bessere Übersicht – wenn es dazu spezielle Software gibt. C-Lab hat sie für den Computer Atari ST: den «Explorer M1», ein M1-Library und Editor Programm.
Ähnliche Programme gibt es auch für Roland D-10, D-20, D-110, MT-32 und für Oberheim Matrix 1000, Matrix 6 und 6r. Die Kosten liegen zwischen 190,- bis 220,- DM pro Programm.

«Turbosynth» – Software zur Modularen Synthese von Digidesign

Turbosynth ist ein grafisches Programm, mit dem Sie beeindruckende Klänge schnell und leicht auf dem Atari ST kreieren können, so daß Sie vielleicht nie mehr einen Synthesizer verwenden werden. Darüber hinaus lassen sich mit Turbosynth sowohl Samples als auch synthetische Wellenformen bearbeiten; d.h. Sie können ursprünglich akustische Klänge verwenden, um diese mit einer Vielzahl von Synthesetechniken einschließlich der Wellenformgestaltung, der additiven und FM-Synthese einzusetzen. Außerdem können den Samples Wellenformen entnommen werden, um diese mit der Turbosynth Wavetable Synthese zu verwenden. Da Turbosynth ebenfalls externe Sample-Daten akzeptiert, können Sie beliebige Samples flexibel nachbearbeiten, Filter einstellen, Hüllkurven ändern, etc. Diese und eine Vielzahl anderer Bearbeitungstechniken für Samples sind mit einem Tastendruck sofort abrufbar. Mit Turbosynth kreierte Klänge lassen sich zum Abhören und Spielen auf fast alle gebräuchlichen Sampler übertragen. Die Resultate können auf dem ST-Lautsprecher am Monitor ohne Zeitverluste abgehört werden. Der Turbosynth von Digidesign ist kompatibel zu den meisten Samplern.

Das Hans Enzberg-Programm: Einfaches Orgelspiel nach Zahlen

Musizieren auf der 1manualigen Heimorgel ohne Notenkenntnisse

Hans Enzberg
Einfaches Orgelspiel nach Zahlen
Lernanleitung für das Musizieren auf der Heimorgel mit Einfinger- oder Akkordautomatik. *ED 7111*

Spielhefte
Evergreen-Melodien
Inhalt: Yesterday - Feelings - Up up and away - Moskauer Nächte - Strangers in the Night - Fascination - Guantanamera - Plaisir d'amour - Amen. *ED 7222*

Schlager-Melodien
ED 7218

Seemannslieder
ED 7217

Weihnachtslieder
2 Hefte, *ED 7112/13*

Kinderlieder
Aus dem Inhalt: Alle meine Entchen - Hopp, hopp, hopp! Pferdchen lauf Galopp! - Wenn ich ein Vöglein wär. *ED 7114*

Volkslieder
Aus dem Inhalt: Die Gedanken sind frei - Üb immer Treu und Redlichkeit - Rosenstock, Holderblüh - Ännchen von Tharau. *ED 7116*

Walzer-Melodien
Inhalt: Candlelight Waltz - Schneewalzer - Kaiserwalzer - Donauwellen - Poème - Carlotta-Walzer. *ED 7221*

Stimmungslieder
Aus dem Inhalt: Freut euch des Lebens - Lustig ist das Zigeunerleben - Eine Seefahrt, die ist lustig. *ED 7115*

Wunschkonzert-Melodien
Inhalt: Menuett (Bach) - Hymn of Joy (Beethoven) - Für Elise (Beethoven) - Gefangenenchor aus Nabucco (Verdi) - Cancan (Offenbach). *ED 7220*

Operetten-Melodien
Aus dem Inhalt: Das Lied vom Borstenvieh und Schweinespeck (Zigeunerbaron) - Ach, ich hab sie ja nur auf die Schulter geküßt (Der Bettelstudent). *ED 7219*

Jedes Heft DM 14,90

SCHOTT
Postfach 3640, D-6500 Mainz

Golden MUSICA DIGITAL – das Exklusive von BÖHM

Böhm MUSICA DIGITAL 810 XL Ihr Freizeitspaß

Böhm bietet Ihnen gleich zwei wundervolle Hobbys: selber bauen – selber spielen. Dank der über 30jährigen Böhm-Bausatz-Erfahrung wird der Aufbau Ihres Instrumentes zum Selbstbauspaß für die ganze Familie. Doch egal ob selbstgebaut oder betriebsfertig gekauft, das Musizieren mit Ihrer MUSICA DIGITAL bringt Ihnen immer wieder Freude und Erfüllung in Ihrer Freizeit.

Böhm MUSICA DIGITAL 810 XL – das Traummodell im Top-Design

All Ihre musikalischen Wünsche können Wahrheit werden. Böhm bietet Ihnen mit der Modellreihe MUSICA DIGITAL ein perfektes System. Sie wählen das passende Echtholzfurnier zu Ihrer Einrichtung. Sie bestimmen die musikalischen Möglichkeiten Ihres Instrumentes und somit den Preis. Sie können mit dem preiswerten Grundmodell starten und es dann nach und nach zum Luxusinstrument ausbauen.

Böhm MUSICA DIGITAL 810 XL – das naturgetreue Musik-Erlebnis

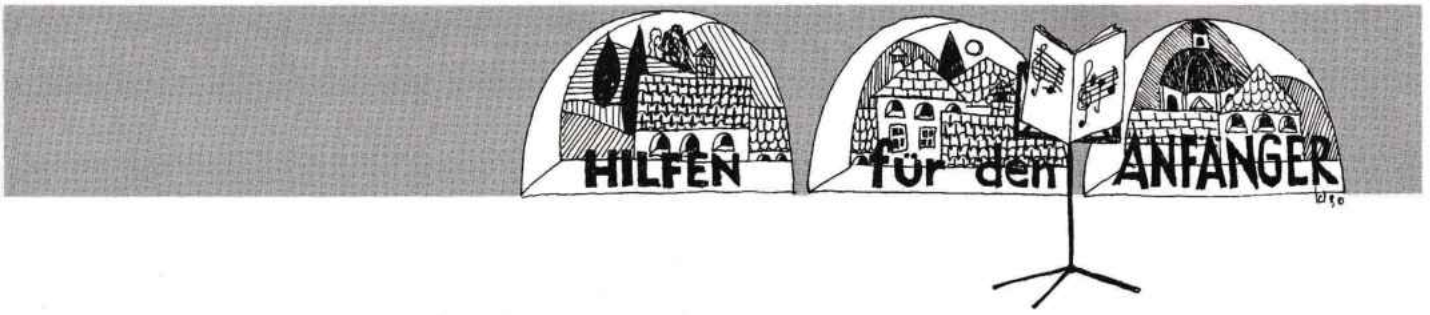
Ein Instrument für alle Stilrichtungen und für jeden Geschmack. Spielen Sie ganz individuell Ihren persönlichen Sound. Jahrelange Erfahrung läßt Musikinstrumente entstehen, die Solo-Instrumente, ganze Orchester und interessante Effekte absolut perfekt wiedergeben.
Das Original-Böhm-Gütesiegel gibt Ihnen die Böhm-Vielfach-Garantie. Verlangen Sie Qualität Made in Germany, Made by Böhm.

Fordern Sie direkt das kostenlose Infopaket T1 an, Postkarte oder Anruf genügt!

Böhm

Elektronische Orgeln im Selbstbau-System

D-4950 Minden · Kuhlenstraße 130–132 · Telefon (0571) 5045-0
und weit über 100mal in Deutschland und in vielen Ländern der Welt



Der Einsatz der None

...auch für Fortgeschrittene

Liebe Orgelspieler,
in der letzten Ausgabe konnte ich Ihnen am Beispiel des «C-Jam-Blues» zeigen, wie standardisierte Improvisationselemente eingesetzt werden können. Die Kenntnis solcher Standards wollen wir heute erweitern, vorerst mit der allgegenwärtigen None. Sollten Sie Fragen zu den behandelten Themen haben, wenden Sie sich ohne weiteres an mich persönlich. Sie erreichen mich schriftlich unter der Adresse Peter Dennler, Musikschule, CH-6826 Riva San Vitale/Tessin oder telefonisch unter der Schweizer Rufnummer 091/48 23 87.
Viel Spaß am neuen Bezugston wünscht Ihnen

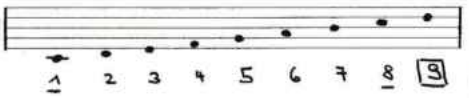
Ihr

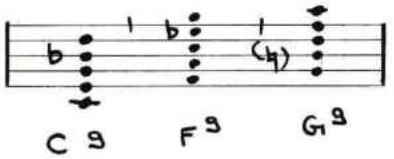
Peter Dennler

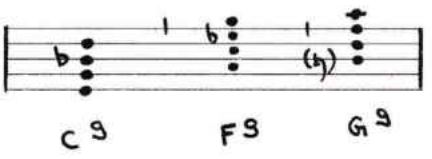
HAMMOND/LESLIE - SERVICE
WERSI®
Orgel- und Piano-Bausätze
Verlangen Sie Gratisunterlagen
Représentant:
Heinz Bruhin Bruggwiesen 5 9302 Kronbühl
Telefon 071 · 38 22 33

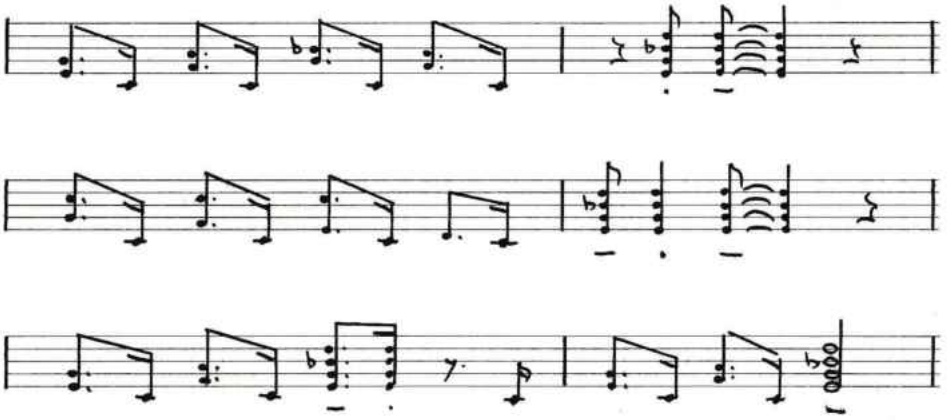
Peter Dennler, der Autor dieser erweiterten Serie, leitet im Südtessin am Luganersee eine private Fachschule für Tasteninstrumente. In ein- oder mehrwöchigen Intensivkursen kann dort der persönliche Stil in Klassik, U-Musik oder Jazz verbessert werden.

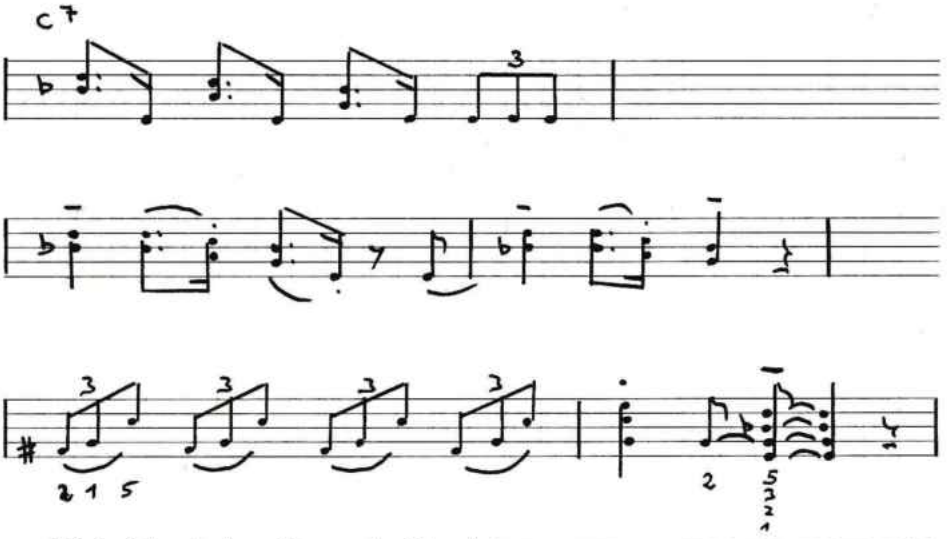
Die None

Die None wird sprachlich abgeleitet aus dem lateinischen «nona»: neunte. Sie ist die neunte Stufe innerhalb der Tonleiter. Wenn wir die Dur-Tonleiter darstellen, sehen wir, daß die neunte Stufe der zweiten Stufe entspricht, jedoch oktaviert. Zum schnellen Auffinden suche ich den Grundton in der Oktave, zähle zwei Halbtonschritte nach oben und finde die neue 9. Stufe. Am Beispiel der None von C-Dur soll dies bildlich dargestellt werden.

Der Nonenakkord

Selbstverständlich kann mit dieser neuen Stufe auch ein neuer Akkord aufgebaut werden. Dieser Akkord wird dann in der Symbolschrift als C9 dargestellt. Nun kommt eine wichtige Erkenntnis: **Der Nonenakkord zieht automatisch die kleine Septime mit sich.** Es müßte also genaugenommen C7/9 geschrieben stehen, was auch in recht alten Choruswerken noch der Fall ist. Da aber die Akkordsymbole so kurz wie möglich geschrieben sein sollten, hat man auf die zusätzliche Bezeichnung der Septime verzichtet. Folglich heißt C9 = C7/9 = c,e,g,b,d,. Drei der gebräuchlichen Nonenakkorde habe ich Ihnen im nächsten Notenbeispiel aufnotiert. Diese neuen Akkorde sollten Sie unbedingt auswendig lernen, sonst müssen Sie beim Einsatz stets die Töne zusammensuchen. Übrigens können Sie ab und zu diesen Akkord als Ergänzung zu den bislang gebräuchlichen Septimakkorden in der linken Hand als Begleitung verwenden.

Spieltechnik des Nonenakkords

Wie soll ich nun gleichzeitig fünf Töne mit einer Hand greifen? Nun, mit Ach und Krach wird es bei langfingrigen Lesern gehen. Im Live-Einsatz sollte ja aber der Akkord blitzschnell kommen. Da der Grundton sowohl im Pedal wie in der linken Hand enthalten ist und der Nonenakkord stark zum Grundton hinzieht, lassen wir den untersten Ton weg und spielen lediglich Terz, Quint, Septime und None. Dies ist auch fingertechnisch problemlos zu spielen.

Spieltechnischer Einsatz des Nonenakkords

Mit dem neuen Akkord alleine läßt sich kein Improvisationsdurchgang gestalten; dies wäre zu monoton. In Kombination mit den schon erlernten Standards öffnen sich aber neue Soundwelten. Meist wird dann der Nonenakkord nicht nur einmal angeschlagen, sondern zwei- oder mehrmals in einer rhythmischen Abfolge. Beachten Sie dabei auch die stilistischen Zeichen (Staccato/Portato), da ein gleich langes Aushalten desselben Akkords nicht besonders bluesig wirkt. Um direkt einsteigen zu können, habe ich Ihnen drei Muster mit Kombinationen von den ersten beiden Bluesstandards (siehe vorhergehende Ausgabe der TASTENWELT) und dem neuen Nonenakkord aufgelistet.

Neue Standards mit der None

Unter Berücksichtigung der neuen None können nun völlig neue Standards kreiert werden. Wir verlassen damit den engen Raum der Improvisationsarbeit innerhalb einer einzigen Oktave und bringen die neunte Stufe als Erweiterung dazu. Zum Schluß habe ich Ihnen

zwei Beispiele mit dem Einsatz der None und ein letztes Beispiel mit dem Nonenakkord aufgezeichnet. Natürlich waren jetzt die meisten Exempel auf C-Dur bezogen. Das ganze müssen Sie ebenso gut in den beiden anderen Tonarten G und F beherrschen. Wenn Sie jetzt wieder das alte Bluesschema hervornehmen, können Sie unter Einbezug **sämtlicher** erlernten Mittel schon eine musikalisch saubere Improvisationsabfolge interpretieren.

Die Klarinette wurde um 1700 in Nürnberg entwickelt und setzte sich ab Mitte des 18. Jahrhunderts als Orchesterinstrument durch. Sie hat einen großen Tonumfang und wurde so auch im Swing-Jazz gerne eingesetzt. Einer der wichtigsten Interpreten ist Benny Goodman, der 1934 sein Orchester gründete und sehr bald einen riesigen Erfolg verzeichnen durfte. Er hat das Panorama der leichten Musik revolutioniert und den Jazz auf beiden Seiten des Atlantiks populär gemacht. Als wichtiger Vorgänger im Blues muß Sidney Bechet aufgeführt werden, der in vollendeter Form Bluesmelodien für die Klarinette komponierte.

YAMAHA HOHNER
Technics
ELKA
MUSIK - ANDERSEN
„Der Keyboard-Spezialist"
Orgeln, Synthesizer, Akkordeons
Lokstedter Steindamm 31
2000 Hamburg 54, Tel. 56 33 41

LIE SOUND
ORCHESTERELECTRONIC
Spezialwerkstatt für
Reparaturen an Verstärkern
Orgeln und Instrumenten
Day and Night
Express-Service 01 810 14 15
MARCEL LIEFERT
Wallisellenstr. 19, 8152 Glattbrugg
Telefon 01 810 14 15

YAMAHA *aktuell*

Musik macht Spaß, und Electone ist Musik. Daß man beim Musizieren nie den Spaß verliert, dafür sorgt eine vorbildliche Benutzeroberfläche, die – logisch aufgebaut – sicher durch alle Funktionen führt.

Schließlich darf bei einem elektronischen Instrument die Technik nicht zum Selbstzweck werden, sie hat vielmehr die Aufgabe, dem Musik-Interessierten so viel an Klangqualität und Bedienungskomfort zur Verfügung zu stellen, wie eben möglich.

Die Yamaha Electone ist so aufgebaut, daß sie mit den Ansprüchen und den Fähigkeiten des Benutzers wächst.

Nach und nach wird man sich dann mit den unzähligen Möglichkeiten beschäftigen, die das Instrument bietet, und immer auf Neues stoßen. Man wird sich vertraut machen mit der Erstellung eigener Registrierungen, wird die Möglichkeiten schätzen lernen, die in dem Instrument stecken.

Übersicht ist alles...

Z.B. das Multi-Menü, in dem man wie in einem Buch «blättern» kann. Alle Funktionen, die man in einem bestimmten Bereich benötigt, stehen auf einer «Seite» – das ist einerseits übersichtlich und dient andererseits dazu, den Aufbau des Instruments Schritt für Schritt zu verstehen. Was man nicht benötigt, überschlägt man einfach.

- **Sinnvolle Freizeitgestaltung**
- **Entspannung**
- **Spaß ... alles Traumziele.**

Kein Traum, wenn am Ziel
die neue **Electone-HE** steht.
Ein Handgriff und los geht's.

Auf den Klang kommt es an

Was bringen alle Möglichkeiten eines Instruments, wenn der Klang nicht stimmt?

Eine Electone zeigt sich auch in klanglicher Hinsicht höchsten Ansprüchen gewachsen, ist sie doch mit den von Yamaha entwickelten Klangerzeugungssystemen AWM und FM ausgestattet, mit Technologien also, die ein Höchstmaß an Klangqualität, Klangtreue und Flexibilität garantieren.

AWM, das steht für authentische Klänge akustischer Instrumente wie etwa Klavier, Schlagzeug oder Kontrabaß. FM ist bekannt für seine vielfältigen Möglichkeiten, sowohl Natur- als auch Effekt- und Synthesizersounds zu erzeugen – ein perfektes Team. Der Musiker hat somit das Beste zweier Welten.

Die Neuen: Electone HE-6 und HE-8

Die neuen Electone-Modelle HE-6 und HE-8 vereinen alles, was für Electone steht: Benutzerfreundlichkeit, Klangqualität und Flexibilität in einem Gerät. Beide Instrumente bieten zwei Manuale (2×49 Tasten) sowie ein Pedal mit 20 Stummeltasten.

Anschlagdynamik (besonders in Verbindung mit dem Klavierklang) und Aftertouch, unerläßliche Ausdrucksmittel, sind natürlich in beiden Modellen vorhanden.

Die HE-8 stellt dem Musiker 51 Klangfarben in AWM- und FM-Qualität zur Verfügung, die HE-6 wartet mit 40 Klängen auf (unter anderem Klavier, Kontrabaß, Perkussionsinstrumente usw.). Klanglich bearbeiten lassen sich die Presets zudem mit verschiedenen Effekten, die den Instrumenten ein Mehr an Lebendigkeit verleihen: Glide, Symphonic, Tremolo, Sustain und Digital-Hall (letzterer nur in der HE-8).

Die Palette der Klangfarben läßt sich nahezu unbegrenzt durch Hinzunahme sogenannter RAM-Packs erweitern. Eine derartige Speichereinheit, die man bequem in der Westentasche mit sich führen kann, bietet 128 (ROM) weitere FM-Sounds (FVP-Serie).

So kann sich der Electone-Spieler eine umfangreiche Klang-Bibliothek anlegen – immer der richtige Klang zur richtigen Zeit.

Alles im Griff

Im Instrument sind 20 Komplettregistrierungen gespeichert, die sofort passend zum Stück abgerufen werden können: das richtige Solo-Instrument zum richtigen Rhythmus, die passende Begleitung usw. Langwieriges Umregistrieren zwischen den Stücken entfällt, die Musik geht sofort weiter.

Übrigens, fünf «Orchester» kann der Musiker (oder sollte man hier nicht schon fast Dirigent sagen?) sogar selbst «besetzen».

ABC

Das ABC (Auto Bass Chord) der Electone ist leicht zu erlernen. Hier warten eine Vielzahl von Rhythmen, Begleitungen und Baßläufe nur darauf, eingesetzt zu werden. Die Begleitcombo läßt sich sogar mit nur einem Finger spielen – spielend einfach.

Playback ab!

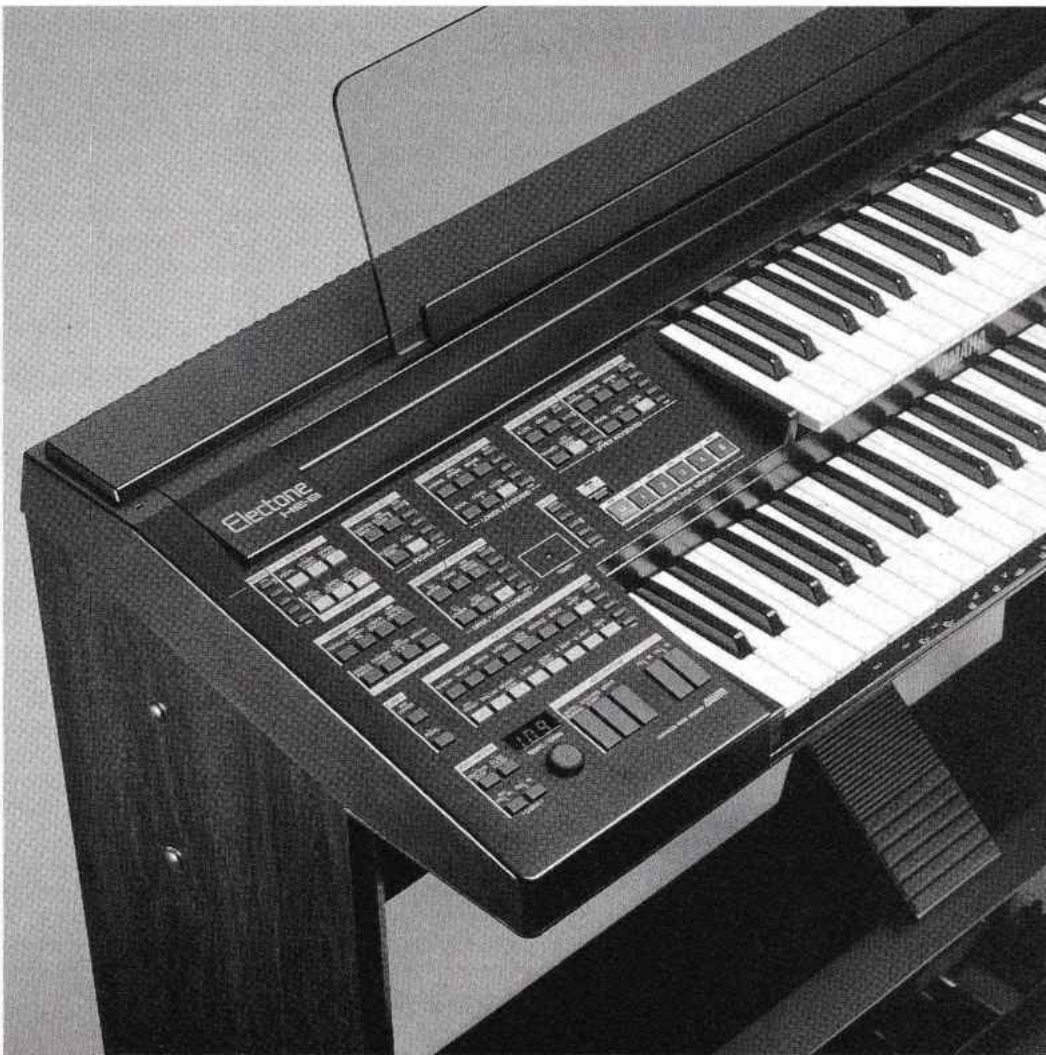
Die HE-8 bietet zusätzlich einen Akkordsequenzer (C.S.P.), mit dessen Hilfe sich ohne Schwierigkeiten die Akkordfolgen eines kompletten Musikstückes programmieren lassen. I er Musiker kann sich voll auf das Melodiespiel konzentrieren, die HE-8 sorgt für das richtige Playback.

Diese Playbacks können übrigens ebenfalls auf einem RAM-Pack dauerhaft gespeichert werden. Der Musiker wird sich im Laufe der Zeit eine umfassende Sammlung an Sequenzen anlegen, die er dann jederzeit von seiner Electone abspielen lassen kann. So ist man immer gerüstet, auch wenn sich irgend jemand mal ein lange nicht gespieltes Stück wünscht.

MIDI – die Zauberformel schlechthin

Abgerundet werden die Möglichkeiten dieser neuen Modelle mit den umfangreichen Möglichkeiten, die die MIDI-Schnittstelle bietet.

Hiermit wird die Verbindung zwischen der Electone und anderen MIDI-Instrumenten, wie z.B. den beiden neuen Electone-Voice-Expandern, CVS-10 und AVS-10, zu anderen MIDI-Systemen oder gar zu Computern geschaffen. Die gesamte MIDI-Welt steht also den Electone-Besitzern zur Verfügung. Wer will, der kann seine Electone zum Zentrum eines ganzen MIDI-Systems machen.



Rumfummeln kann jeder..!

20 Jahre ORGMA-Fernschule für Orgel

TASTENWELT: 20 Jahre Orgelschule – dazu noch eine Fernschule –, das ist schon beachtlich. Was hat sich so getan in dieser Zeit, und wie sehen Sie die Zukunft, Herr Kunz?

ORGMA (Volker Kunz): Der Grundgedanke war glücklicherweise, eine Schule zu machen, die anspruchsvoll in ihrer Forderung (für jede Musikrichtung) ist, das heißt, wir wollen polyphon, also selbständig in beiden Händen und dem Pedal spielen lernen, was natürlich in kleinen Lernschritten möglich ist. Durch dieses Konzept setzen wir uns ganz deutlich von den meisten Schulen ab und geben heute der zweimanualigen Orgel gegenüber dem Keyboard eine Berechtigung, denn wofür ein zweites Manual und Pedal, wenn nur die Einfingerautomatik betupft wird. Sicherlich ist an der Automatik gearbeitet worden, und es gibt ganz reizvolle «Begleitmuster», jedoch sollte man diese Automatik nicht grundsätzlich einsetzen, da immer wiederkehrende Akkordlagen (keine Stimmführung), Baßmuster und computergenaue Rhythmen (keine Agogik) dem Zuhörer und besonders dem Spieler bald auf den Geist gehen.

TASTENWELT: Wie sehen Sie den erwachsenen Orgelliebhaber, und wie und was soll er Ihrer Meinung nach spielen?

ORGMA: Eine gute Frage..... Zunächst einmal – und das stützt sich auf 20jährige Erfahrung – muß man diese Liebhaber sehr ernst nehmen, denn was hier teilweise in Hinterstübchen musiziert wird, ist von viel höherem Niveau als die Musikindustrie (Hersteller, Handel und Verlage) sich träumen läßt. Deshalb genügt es nicht, Orgelliteratur anzubieten, die nur aus Melodiestimme mit Akkordsymbolen besteht. Man muß auch dem älteren Organisten durch kleine Lernschritte das Spiel mit linker Hand und Pedal ermöglichen, beziehungsweise dem fortgeschrittenen Spieler gutklingende *arteigene* Noten anbieten. Deshalb bieten wir bei ORGMA zur Ergänzung einige Seminare an, zum Beispiel:

a) Sondertraining für linke Hand und Pedal
b) ... ganz schön klassisch ...!
(Zusatzaufgaben der klassischen Literatur mit Registriervorschlägen!)
c) «Immer grün!»
Standardrepertoire gut klingender Welterfolge wie: Yesterday, Take Five, Stormy Weather etc.
d) «jazzig & bluesig»
Jazz-Seminar für gehobene Ansprüche (mittel bis sehr schwer)

TASTENWELT: Mir sind aber eine Menge Orgelnoten bekannt, die für diesen Bedarf geeignet sind. Wo sehen Sie hier den Sinn und Zweck der ORGMA-Schule?

ORGMA: Hier gibt es zwei grundsätzliche Aufgabenbereiche der ORGMA:
1. einen musikpädagogischen und
2. einen psychologischen.

Zum Musikpädagogischen: Zum einen die Lücke schließen bei Organisten, die einen anspruchsvollen Musikgeschmack haben, jedoch nur über spieltechnische und elementare Voraussetzungen eines Gruppenunterrichts verfügen.
Zum anderen Anpassung der Noten oder der Lektion nach seinem Spielstand.
Bei der Erarbeitung dieser neuen Stücke die vermeintlichen Probleme im voraus erläutern, erklären und vorspielen.

Zum Psychologischen: Mit den schönsten Noten und bester Literatur bewegt sich jeder Spieler im Fahrwasser seines eigenen Könnens und Wissens. Demnach wählt er den angenehmen Weg und spielt auch nur Literatur, die ihm liegt. Etuden, also technische Übungen oder unangenehme Stellen, zum Beispiel rhythmische Unabhängigkeit usw. spielt er so gut wie möglich und glaubt, daß sich dies schon mit der Zeit regelt und verbessert. In den meisten Fällen bleibt es dabei, wobei gerade das akkurate Detailspiel wie Salz in der Suppe wirkt.
Durch ORGMA, oder vornehm gesagt durch ein psychologisch-didaktisches Programm, wird der «innere Schweinehund» überwunden. Der Schüler hat eine Lektion mit Aufgabenstellung zur Verfügung, die er lösen muß (mal mehr und mal weniger angenehm).

Zum Beispiel: eine Etude mit angegebenem Tempo oder unabhängiges, mehrstimmiges Spiel in rechter Hand, linker Hand und Pedal. Diese Aufgabe muß er lösen, damit er eine neue Aufgabe bekommt. Also strengt er sich an und übt die Etude auf Tempo. Außerdem zahlt er ein monatliches Honorar an ORGMA.

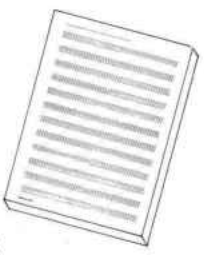
Schafft er viele Lektionen mit vielen Spielstücken, hat er einen günstigen Unterricht. Schafft er wenig, wird es teuer.
Also ... «Zuckerbrot und Peitsche». Leider ist dies auch in der Musik notwendig um weiterzukommen, und da können auch Berge von Noten nicht helfen! Rumfummeln kann jeder...

TASTENWELT: Uns ist bekannt, daß die ORGMA-Schule gute Schüler als Repräsentanten einsetzt. Wie ist das zu verstehen, und wie funktioniert das?

ORGMA: Ja, das ist richtig, gute Schüler (ab etwa der 30. Lektion) können Repräsentant werden, das heißt sie unterrichten Schüler bis zur 12. Lektion (etwa 3-4 Monate), also Anfangsschüler live nach dem Unterrichtsmaterial der ORGMA, das sie ja bereits gelöst haben. Sie übergeben dann diese Schüler der ORGMA (also Unterricht nach und mit Kassettte), wobei der Schüler bei auftretenden Problemen weiterhin den Repräsentanten als Anlaufstelle benutzen kann. Hierbei kommt es oft durch gleichgelagerte Interessen zu Musikpartnern, die sich treffen und gegenseitig austauschen. Dabei kann der Repräsentant durch diese Tätigkeit noch sein Hobby finanzieren.

TASTENWELT: Wie geht es Ihrer Meinung nach weiter mit der Orgel?

ORGMA: Dies ist eine schwierige Frage, und ich glaube, Sie spielen auf die Entwicklung des Keyboards, Synthesizers und E-Pianos an. Ich glaube, daß diese Entwicklung im gleichen Maße der Orgel (oder wie immer unser Instrument auch genannt wird) einen Zuwachs wie einen Schwund bringen wird. Der Vergleich zwischen einem Segelboot und dem Surfbrett ist wohl ähnlich. Das Surfbrett – klein, handlich, preisgünstig – hat viele zum Wassersport gebracht, dies ist anzuerkennen. Jedoch hat dies mit Segeln nichts zu tun.

EMPEX
ORGELZUBEHÖR

NOTENBLOCK

– Vom Orgelspieler für Orgelspieler gemacht. A4, 70-Blatt-Block, sFr. 11.50, DM 13.50, öS 100.–

– Bei Bestellung bitte genaue Adresse angeben.

EMPEX CH-2558 Aegerten

MUSIK BÖRSE

Anzeigenschluß für die Musikbörse der März/April Ausgabe 1989 ist am 6.4.89.

Wenn Ihre Gelegenheitsanzeige in TASTENWELT Nr. 3/89 erscheinen soll, muß Ihr Anzeigentext zusammen mit Ihrem Scheck oder der Postquittung spätestens zum oben erwähnten Zeitpunkt bei uns eingetroffen sein. Später eingehende Aufträge und Zahlungen werden automatisch in die folgende Ausgabe übernommen. Den Preis Ihrer Anzeige berechnen Sie bitte selbst nach den Angaben im Impressum (vorn im Heft).

Orgeln

Hammondorgel B400, MIDI, 2 Leslieboxen, s. gepflegt, NP DM 16000.–, PR. VHS; Tel. D-0821/46 54 65 oder 46 64 70

Tausche: Konzertorgel RiHa-Orchestra gegen PKW-Kombi. Wert: DM 22500.–; MwSt-Ausweis. Tel. D-07441/49 68

Hammond A 100 mit Wersimatik CX1 und Leslie 122 zu verkaufen; Tel. D-04488/91 91

Hammond H 100, Lowrey MX 1, Yamaha FX 20 mit MIDI, Yamaha-Expander FVX und AVX, sowie Arp Synthes. 2600 und größtes Moog-Modul-Synthes.–System zu verkaufen. Tel. D-07473/79 13

Zu verkaufen: Yamaha Clavinova CLP 30 neu, NP: SFr. 2990.– VP: SFr. 2000.–; Tel. CH-01/910 07 60

Solton «B 1000 S-Orgel» 9/6 Chöre, 64 Rhythmen, u.v.m., 13T.–Pedal, Rotor-Mischverst. «Super Twin», alles wie neu, kaum gebraucht, statt DM 18500.– nur Festpr. DM 6800.–; Tel. D-040/560 19 83 (Selbstabholer)

Technics SX E-66 Heimorgel, port., digital, neuwertig, einfache Bedienung, schöne Stimmen, VB SFr. 5000.–; Tel. CH-031/44 98 08 bis 22.30

Technics EX-70 transp., 2 Jahre alt, Top-Zustand, DM 5000.– unter NP.
Außerdem: Liebhabermodell Technics U-60 transp. mit Boxen/Mahagoni, VB DM 4000.–; Tel. D-06093/81 52

Eddie's TastenCenter

EDDIE'S TASTEN CENTER VERTRIEBS-GMBH
Hamburger Straße 202 · 2000 Hamburg 76
Telefon 040/2918081-82
Geschäftszeiten: werktags 10.00-13.00 Uhr und 14.30-18.30 Uhr
sonnabends: 10.00-13.00 Uhr · Langer Sonnabend: 10.00-17.00 Uhr

Wir haben die SOFTWARE für die YAMAHA-Keyboards:
– DSR-2000 . . . . auf RP-5: 168,– DM
– PSR-6300 . . . . auf RP-3: 128,– DM
– PSR-90 . . . . . auf RP-3: 128,– DM
beeinhaltet:
Neue Begleitmuster verschiedenster Musikstile!
(Pops + Disco/Evergreens 1 u. 2/Standards 1/Latin 1/Soft Music.

Fragen Sie auch nach der neuen Notenserie
MAGIC KEYBOARD
mit Registrierungs- und Programmierungstips!
– 12 Supertitel in jedem Heft.

Software auch erhältlich für Yamaha Electone Orgeln.

AHLBORN

COMPUTER ORGEL
Die neue Epoche im Orgelbau

LIPP

„Grundsätzlich läßt sich berichten, daß dieses Instrument nicht nur nahezu die Klangkapazität einer 700.000 Mark Pfeifenorgel erreicht, sondern auch dank unendlich variabler und daher nie veralternder Dispositionsmöglichkeiten allen heutigen und künftigen Klangvorstellungen zu entsprechen vermag. Verblüffend einerseits, etwa im Schlußsatz von Joh. Seb. Bachs a-Moll-Konzert, die Adaption des silbernen Klangs berühmter alter Silbermann-Orgeln und andererseits, in Ravanellos Variationen, die Zimbel-Effekte oder der gedeckte Klang der Reger-Palette." (Aus der Kritik der Stuttgarter Nachrichten) ab DM 12.450,–

Haus- und Übungsorgeln

„Ich kann jetzt die Triosonaten von Bach richtig studieren und auch die wunderbaren Choralvorspiele, deren Solostimmen ich mit den Trompeten-, Schalmey- oder Rankett-Registern tonschön üben kann."
(Prof. Dr. Lottermoser) ab DM 7.990,–

AHLBORN ORGEL GMBH
7257 Ditzingen-Heimerdingen, Telefon (0 71 52) 5 20 81

MACH MIT!

Aufgabe 40

Registrierungsvorschlag «Battle Hymn Of The Republic»

	Oberes Manual	Unteres Manual	Pedal	Änderungs-möglichkeiten
für größere Orgeln	Clarinet 16' Diapason 8' Tibia 8', 4'	Tibia 8' Viole 8' Horn 8'	Full String Bass 8'	Hall
für kleinere Orgeln	Solo Trombone 16' Diapason 8' Tibia 4'	Tibia 8' Viole 8' Horn 8'	Full	Hall Vibrato

Yamaha Top-Orgel Modell HX-1 mit 2 Aktiv-Boxen KA-30 (250 W) absolut neuwertig, umständehalber zu verkaufen. Tel. D-05405/23 19

Bausatzorgeln

Wersi Galaxis mit Begleitautomat CX2, 2 Tonstrahler T5000 200 W, Sitzbank, Ausführung in Palisander, einwandfreier Zustand, VB SFr. 9500.–; Tel. CH-01/734 36 46

Verkaufe Dr. Böhm DD mit Begleitautomat DM 2000.–; Böhmat PM1 DM 1600.–; Wersi CX II DM 1400.–; Solton Orgel P 600 C DM 2500.–; MT 32 DM 800.–; Tel. D-08654/91 54

Wersi Beta DX 400, vollausgebaut mit div. Programmkas. SFr. 7000.–; Tel. CH-042/22 17 23 od. CH-042/41 51 34

Neue Traumorgel Wersi Beta DX S + AMS + Gratissoftware zu verkaufen: NP DM 23000.–; VP DM 15500.–. W. Brunner, Prechtlstr. 2, D-8450 Amberg

Wersi Mod. Spectra DX 700 CD, anthrazit met., neu, voll ausgebaut, inkl. 25Tasten Pedal, Bank und zwei Lautsprecherboxen, Listenpreis ca. SFr 45000.–, inkl. sämtlichen bis heute erhältlichen Software-Paketen für Sounds und Rhythmen. Verkaufspreis: SFr 26000.–; Tel. CH-062/97 33 79 (abends)

Studio-Verlag Rudi Seifert

Walter Scholz spielt WUNSCHMELODIEN: Lieder, die man nie vergisst
Zwei neue Hefte für C-Instrumente (E-Orgel/Akk./Keyboard) und zwei B-Stimmen (Tromp./Klar. usw.)
Band 1: Rot ist der Wein – Danny Boy – Trompeten-Serenade – Santa Lucia – Sternenmelodie – Aloha Oe. **Band 2**: Heimwehmelodie – La Paloma – Guantanamera – Plasier d'amour – The House of the Rising sun – O happy Day

Nach wie vor sehr beliebt: **Walter Scholz spielt TRAUMMELODIEN** mit Hits wie Sehnsuchtsmelodie – Echo der Liebe – Schwarzwaldklinik – Dornenvögel – Santa Maria Madonna – Amazing Grace (C-Instr. u. 2 B-Stimmen)
Zu beziehen über den Musikalienhandel oder direkt vom

Studio-Verlag Rudi Seifert – D-7990 Friedrichshafen 1
Postfach 2247 – Tel. 0049/7541/26 282 oder 0049/7541/54 900

Werksgebaute Wersi-Spectra 700 CD fast neu mit 2 Original Boxen TS 7000 zu verkaufen. NP DM 41240.–, VB DM 28500.–; Tel. D-07221/673 18

Wersi Omega Combo DM 4500.–; Wersi Zenit 30T.–Vollpedal DM 5500.–; Tel. München 089/29 99 16 oder 08124/72 57

Neuwertige Wersi Delta DX-500 T mit AMS, 2 Aktivboxen TS 5001, Commodore C 64 mit Floppy, Monitor, Drucker, sowie original Wersi-Interface und Editor- bzw. Soundsoftware.
Bausatzpreis: ca. DM 20000.–, Verkaufspreis: DM 16000 VHB. Tel. D-06151/29 26 80

Wersi Omega DX 10 T, weiß, 20 Stimmen, AF 21, an Abholer zu verkaufen. Fest DM 11000.–; Tel. D-04832/14 52

Zu verkaufen: Wersi Beta DX-400 T mit zwei Tonstrahlern Wersi 4001. Preis SFr 13500.–; Tel. CH-032/41 54 46

Peripherie

Expander EX 10, 12stimmig mit Stativ, Wersi geprüft, neu, DM 3300.–; Tel. D-0711/32 42 36

Wersi-Expander EX-10 R, 10% unter Bausatzpreis;
Wersi-Pianostar-T DM 1500.–
Tel: D-0621/74 54 43

Technics Expander Modell SM-AC 30, ideal f. MIDI-Akkordeon, neuwertig, NP DM 4498.– für DM 2900.– zu verkaufen. Tel. D-05405/23 19

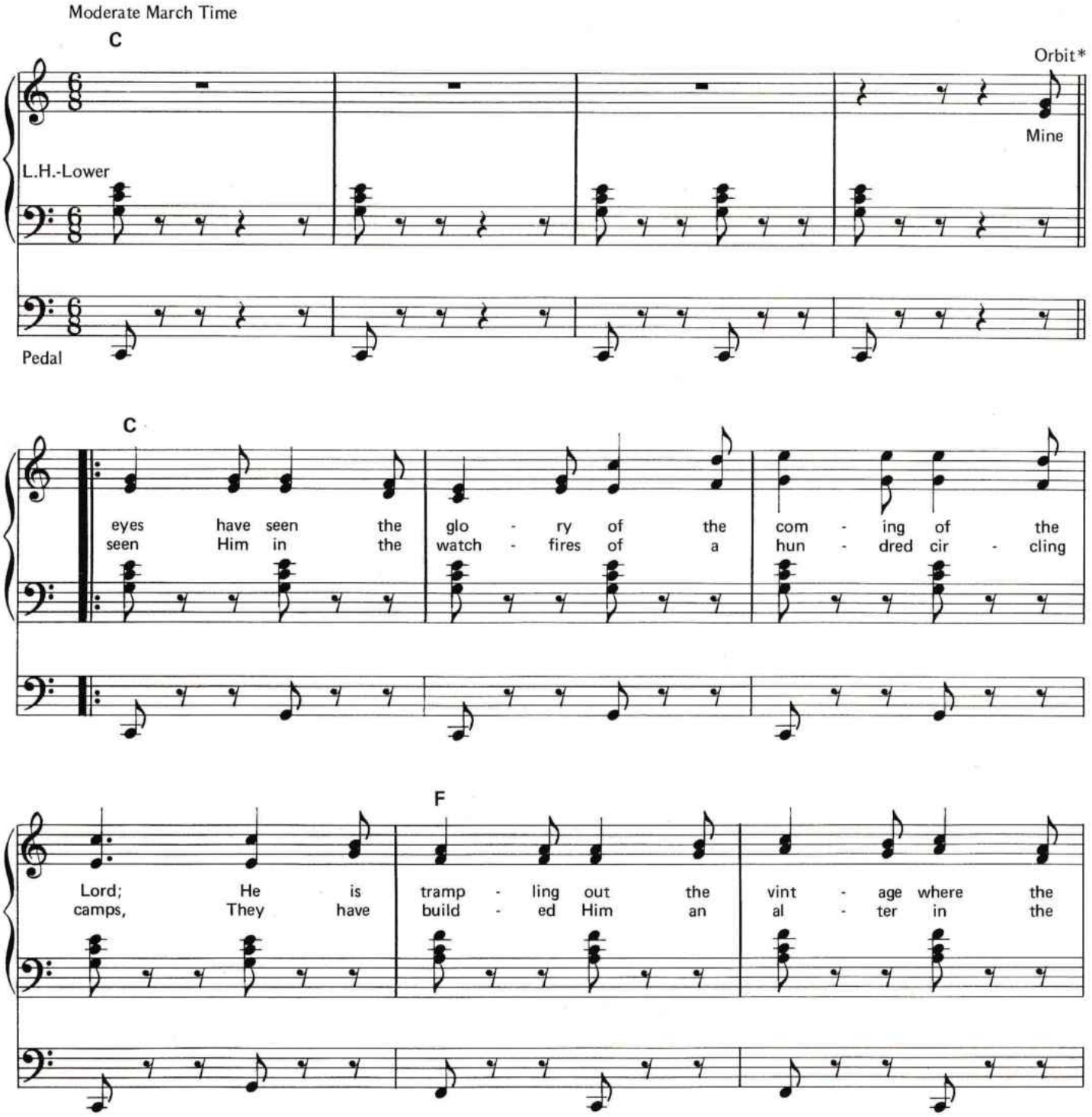
Technics Drum Computer Modell DP-50 mit Zubehör (Ständer, Fußschalter, Kabel) einwandfreier Zustand, NP DM 2390.– zu verkaufen VHB DM 1000.–; Tel. D-05405/23 19

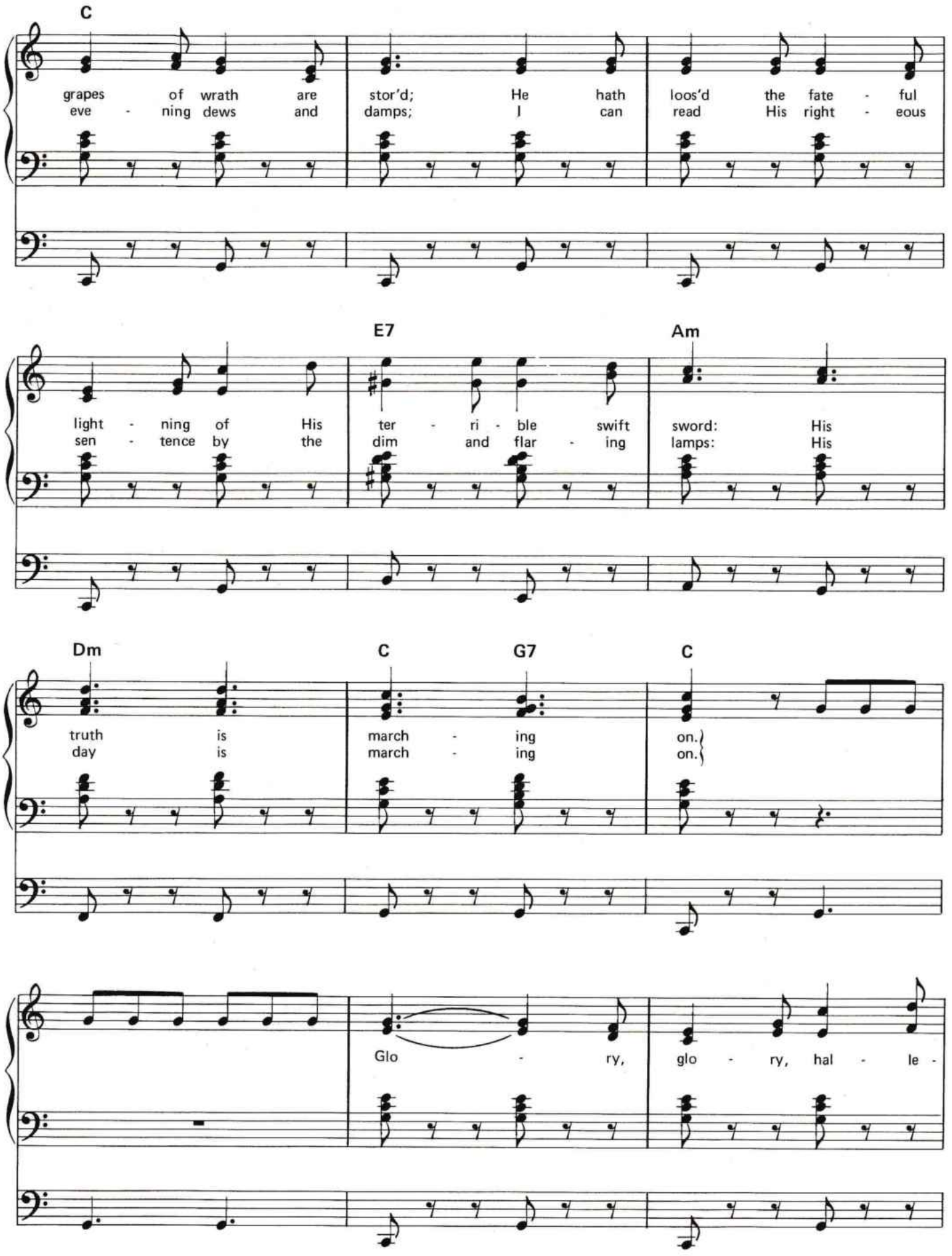
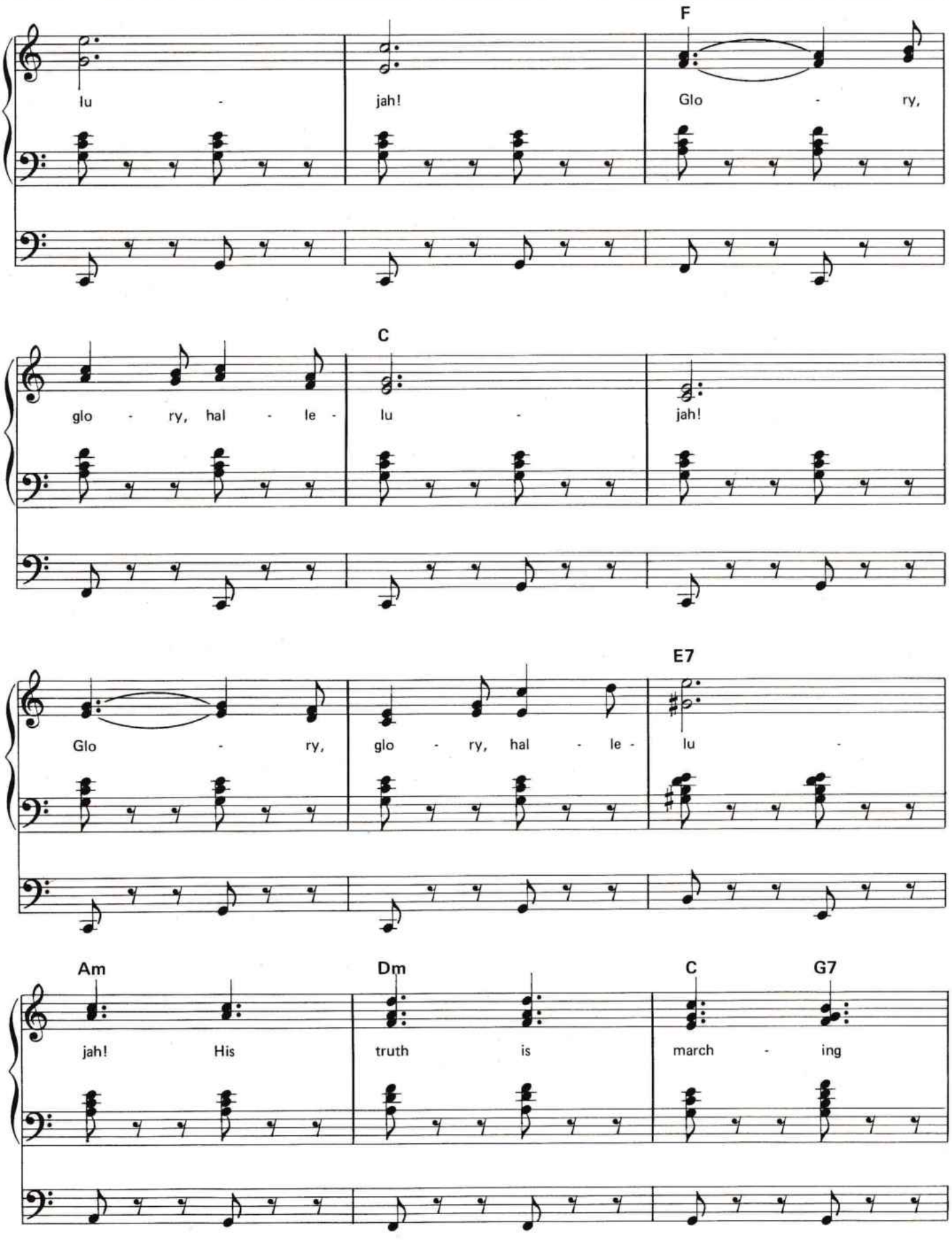
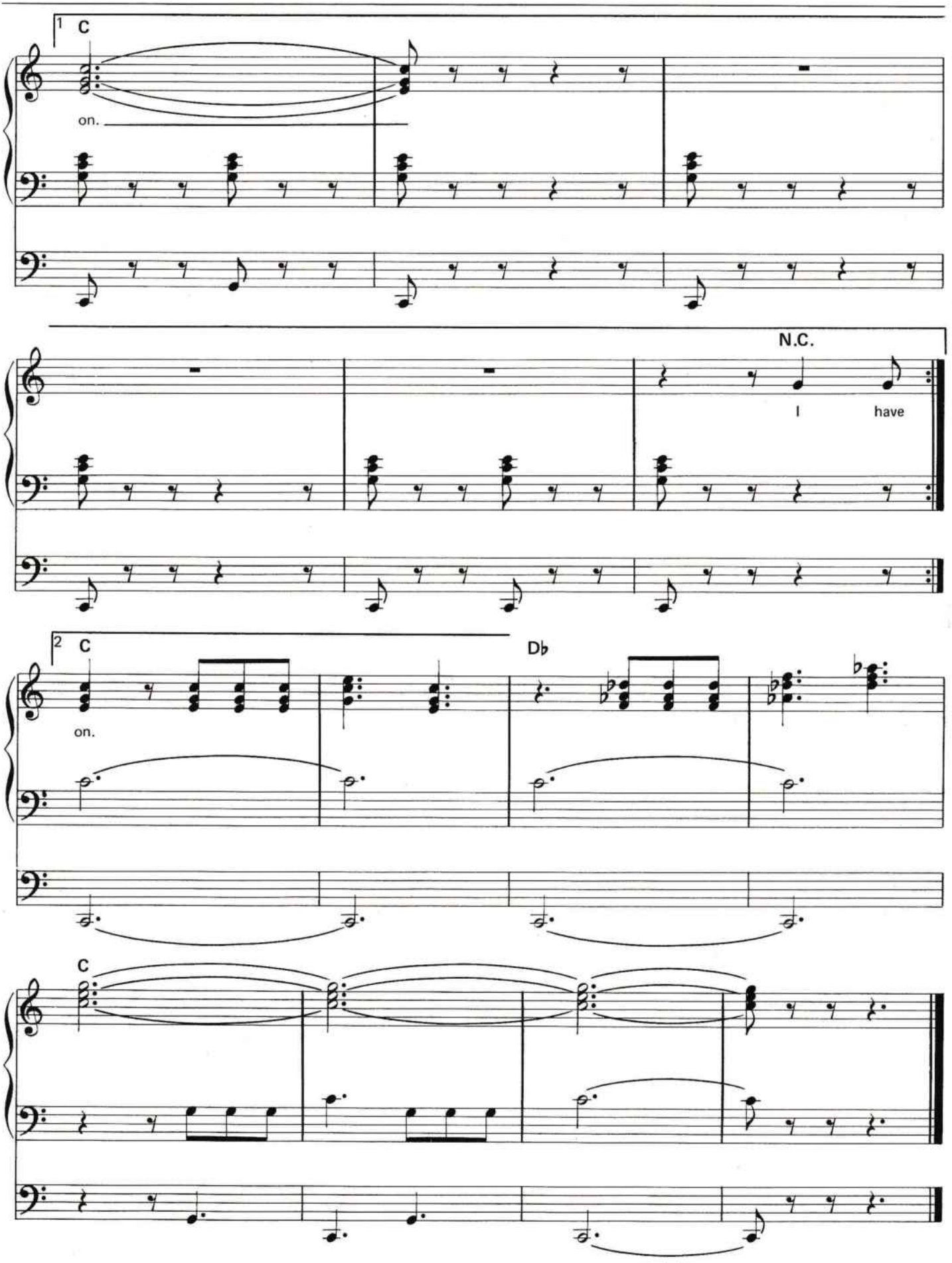
Service

Böhm Orgelservice: Reparaturen, MIDI-Einbau (auch Fremdfabrikate), Verkauf von Bausätzen, Gebraucht- und Fertigorgeln, Expandern und Keyboards, alles mit Garantie. Gerne stehen wir Ihnen jederzeit für eine fachliche Beratung zur Verfügung.
Berthold Röder, Lessingstraße 12, D-6095 Ginsheim/Mainz, Tel. D-06144/24 92

Software

Digitale Soundeffekte für Wersi Orgeln und Expander: z.B. Trillerpfeife, Kesselpauken, Crash-Becken, Oley, Hey, Aha, Pfiff, Synthedrum, Handclaps, crash-reverse.
Info anfordern bei: Wersi-Orgelstudio Gogol, Dumberger Str. 55, D-4300 Essen 17, Tel. D-0201/57 22 29

BATTLE HYMN OF THE REPUBLIC

*Wenn Sie den Orbit-Effekt benutzen, spielen Sie nur die höchste Note mit der rechten Hand.

Der Abdruck erfolgt mit der freundlichen Genehmigung des Hal Leonard Verlages.

C
grapes of wrath are stor'd; He hath loos'd the fate - ful
eve - ning dews and damps; I can read His right - eous
E7
Am
light - ning of His ter - ri - ble swift sword: His
sen - tence by the dim and flar - ing lamps: His
Dm
C
G7
C
truth is march - ing on.
day is march - ing on.
Glo - ry, glo - ry, hal - le -

F
lu - jah! Glo - ry,
C
glo - ry, hal - le - lu - jah!
E7
Glo - ry, glo - ry, hal - le - lu -
Am Dm C G7
jah! His truth is march - ing

1
C
on.
N.C.
I
have
2
C
on.
Db
C

ZU BEZIEHEN IN IHRER MUSIKALIENHANDLUNG · ZU BEZIEHEN IN IHRER MUSIKALIENHANDLUNG · ZU BEZIEHEN IN IHRER MUSIKALIENHANDLUNG

SIKORSKI

Das neue KEYBOARD Top-Programm für erfolgreiches LERNEN+SPIELEN

SO LERNE ICH KEYBOARD SPIELEN 1 - 4

Schule mit gleichwertiger Ausbildung beider Spielhände

von Willi Nagel

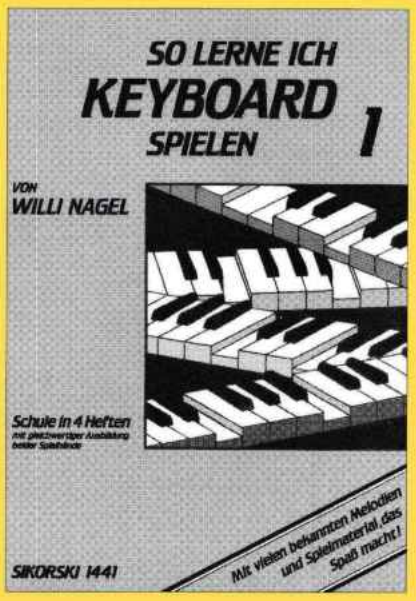
Heft 1-4 Sikorski 1441-1444 DM 15,-

Mit grundlegender Einführung in das Spiel nach Noten, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich

Beide Spielhände werden gleichwertig ausgebildet

Von Beginn an wird im Violin- und Baßschlüssel gespielt

Hilfreiche Lernhinweise, auch zur Vermittlung musiktheoretischer Kenntnisse



Systematische und fundierte Ausbildung unter Berücksichtigung aller für das Keyboardspiel spezifischen Gesichtspunkte

Abwechslungsreiches Spielrepertoire mit vielen beliebten und bekannten Stücken aus den verschiedensten Musikbereichen

Sinnvolle Einbeziehung von Rhythmus- und Akkordautomatik

Dazu die begleitende Spiel- und Übungsreihe

KEYBOARD STUDIO *von Willi Nagel*

Mit vielen interessanten Beiträgen für das erste Keyboardspiel

Heft 1 - 4 Sikorski 1451-1454 je 13,- DM
Heft A - D Sikorski 1450 A-D je 13,- DM

Ein attraktives Repertoire für das erste Spiel und zum Erlangen spieltechnischer Geläufigkeit beider Hände.

Sehr leichte Bearbeitungen vieler beliebter und bekannter Melodien, die Anfänger schon sehr früh spielen können.

Anregende kleine Übungsstücke zur Förderung der rhythmischen Spielgeläufigkeit, wie man sie gern spielt.

SO LERNE ICH KEYBOARD SPIELEN

Eine praktische Schule für jeden, der erfolgreiches Keyboardspiel anstrebt. Anfänger benötigen keine Vorkenntnisse, denn die Schule beginnt mit einer grundlegenden Einführung in das Spiel nach Noten. Wer schon über einige Spielerfahrungen verfügt, wird ab Heft 3 bzw. in Heft 4 gute Hilfen finden, um sein Spiel zu vervollkommnen.

Worin liegen die Vorzüge dieser Schule begründet?

Inhalt, Aufbau und methodische Anlage ermöglichen eine besonders gangbare und systematische Grundausbildung, die alle keyboardspezifischen Gesichtspunkte eingehend berücksichtigt. In dieser Form gibt es bisher keine andere vergleichbare Schule. Die Konzeption bezieht langjährig bewährte methodische Grundsätze mit ein und schafft günstige Bedingungen für effektives und zielgerichtetes Lernen in spieltechnischer wie in musikalischer Hinsicht. Die Schule trägt zu sicherer Orientierung bei, gibt hilfreiche Lernhinweise und vermittelt die erforderlichen theoretischen Kenntnisse, indem sie die musikalischen Begriffe auf unkomplizierte Weise gut verständlich erklärt und darstellt.

Im Vordergrund steht die Beschäftigung mit einem abwechslungsreichen Spielrepertoire, das viele beliebte und bekannte Stücke aus den verschiedensten Musikbereichen enthält. Gelegentlich eingefügte Übungen sind so gestaltet, daß man sie gern spielt. Wie gut es der Verfasser versteht, die betreffenden Stücke dem jeweiligen Lernzweck entsprechend geschickt zu arrangieren, hat er in seinen zahlreichen bekannten Ausgaben für elektronische Tasteninstrumente immer wieder bewiesen.

Hinführung zum mehrstimmigen Spiel von Melodie und Begleitung.

Im Interesse des Zugangs zum mehrstimmigen Spiel von Melodie und Begleitung widmet sich die Schule von Anfang an der gleichwertigen Ausbildung beider Hände. Von Anbeginn wird das Spiel der linken Hand im Baßschlüssel einbezogen. Das sonst notwendige spätere Hinzulernen des Baßschlüssels - gleichsam ein „Umweg" - wird damit vermieden. Beide Hände beginnen im Fünftonraum und erweitern ihr Spiel allmählich auf den gesamten Manualbereich. Bis gegen Ende des 2. Heftes spielt jede Hand einstimmig, also einfache Griffe. Der Anfänger wird dadurch nicht überfordert; er kann sich nach und nach genügend Spielsicherheit aneignen und insbesondere auf das Spielen im exakten Rhythmus genügend Aufmerksamkeit verwenden.

Rhythmus-Automatik bald nach Beginn von Heft 3

Alsdann kann - wenn gewünscht - schon relativ früh die Rhythmus-Automatik (Schlagzeug-Begleitung) eingesetzt und durchaus sinnvoll in die weitere Ausbildung einbezogen werden. Es wird im 3. Heft näher darauf eingegangen. Der Rhythmusautomat liefert nicht nur eine wirkungsvolle zusätzliche Spielbegleitung, sondern kann auch gut helfen, die rhythmische Spielgeläufigkeit zu fördern. Im Hinblick auf den möglichen Einsatz des Rhythmusautomaten sind alle Spielstücke der Schule durchgehend in ihrem jeweiligen Rhythmus notiert.

Akkord-Begleitautomatik erst später zu empfehlen

Die Akkord-Automatik kann eine recht wirkungsvolle Spielhilfe sein. Sie setzt aber für den musikalisch sinnvollen Gebrauch einiges Können und Wissen voraus. Deshalb wird sie erst in Heft 4 eingehend behandelt. Es ist nicht zu raten, die Akkord-Automatik schon zu einem früheren Zeitpunkt heranzuziehen. Ihre Möglichkeiten kann man im Rahmen mehrstimmigen Spiels erst dann vollkommen nutzen, wenn man über ausreichende Spielgeläufigkeit verfügt und vor allem die Kenntnisse vom Aufbau der Akkorde beherrscht.

Die richtige Wahl
für einen erfolgreichen Start und gute Fortschritte

INHALTE UND VERZEICHNISSE DER SPIELSTÜCKE

HEFT 1

Die Notenschrift
Einführung in die Grundbegriffe

Haltungsregeln
Bedienung des Instrumentes

Erstes Spiel
Spielübungen im Fünftonraum für beide Hände
Spiel mit Pausen
Wiederholungszeichen
Beide Hände spielen gleichzeitig
Wiederholungsklammern
Haltebogen
Verlängerungspunkt
Dreivierteltakt
Erweiterung des Tonraumes von fünf auf acht Töne für jede Hand
Melodie und Begleitung
Auftakt
Dur-Tonleiter
Intervall
Unter- und Übersetzen der Finger
Tonleiter-Übungen
Erweiterung des Tonraumes von acht auf zwölf Töne für jede Hand
Stummer Fingerwechsel

Verzeichnis der Spielstücke

Melodie aus „Good Night Ladies"
Hopp! Hopp! Hopp!
Immer wieder lieb ich dich
„Good Night Ladies" mit Begleitung
Jingle Bells
When The Saints Go Marchin' In
Blues in C
Du, du liegst mir im Herzen
Barcarole von J. Offenbach
Hänschen klein
Old Mac Donald
Kuckuck, Kuckuck
Horch, was kommt von draußen rein
Michael Row The Boat Ashore
Camptown Races
Von den blauen Bergen kommen wir
Can-Can von J. Offenbach
Vive l'amour
Sur le pont d'Avignon
Eine Seefahrt, die ist lustig
Stimmungslieder-Potpourri:
Down By The Riverside —
Blau, blau, blau blüht der Enzian —
Over In The Gloryland

HEFT 2

Achtelnote, Achtelpause
Da Capo
Punktierte Viertelnote
Kreuz-Versetzungszeichen
Auflösungszeichen
Dal Segno al Fine
Be-Versetzungszeichen
Alla breve-Takt
Dur-Tonleiter und Dur-Tonarten
Geltungsdauer der Versetzungs- und Vorzeichen
D. C. al
Noten mit Hilfslinien
Staccato und Legato
Tenuto
Sechsachteltakt
Triole
Fermate
Sechzehntelnote
Punktierte Achtelnote
Sechzehntelpause
Hilfslinien zwischen den Systemen
Spiel in Doppelgriffen
Intervalle
Zweivierteltakt

Verzeichnis der Spielstücke

Blues in C
Menuett von J.S. Bach
Tiritomba
Trinklied
So leben wir
Country Gardens
My Bonnie
Grandfather's Clock
Russisches Lied
Minka
Skip To My Lou
Russisches Volkslied v. L.v.Beethoven
Allouette
My Darling Clementine
Mexican Hat Dance
Fledermaus-Polka von J. Strauß
For He's A Jolly Good Fellow
English Air
Humoresque von A. Dvorák
The Yellow Rose Of Texas
Plaisir d'amour
Zum Tanze
This Old Man (Children's Song)
Boogie-Woogie
Joe-Turner-Blues
Tiritomba (zweistimmig)
Drink To My Only
Amboß-Polka von A. Parlow
John Brown's Body (Glory, Glory, Hallelujah!)
Santa Lucia
Auf der schwä'bschen Eisenbahne
Can-Can von J. Offenbach

HEFT 3

Der musikalische Vortrag
Dynamische Bezeichnungen

Akkorde

Akkord-Umkehrungen

D-Dur-Tonleiter und -Akkorde

Bb-Dur-Tonleiter und -Akkorde

Rhythmus-Begleitautomatik (Schlagzeug)

Moll-Tonleiter und -Akkorde

Phrasierung

Chromatische Tonleiter

Septimenakkord

Akkord-Symbolschrift

Stützfinger

Synkopen

Verzierungen
Vorschlag, Triller

Musikalische Bezeichnungen und ihre Bedeutungen

Verzeichnis der Spielstücke

Schweizer Polka
Heut' geht es an Bord
Quadrille von J. Haydn
La Cucaracha
King William's March von J. Clarke
Musette nach J.S. Bach
Walzer in Bb-Dur von W.A. Mozart
Allegretto von G.F. Händel
Allegro von W.A. Mozart
Worried Man Blues
Mulher Rendeira
Wolgaschlepper
Kosaken-Patrouille
Ungarischer Tanz Nr.5 von J. Brahms
Bayrischer Ländler
Liebestraum von F. Liszt
Abendglocken
Immer wieder lieb' ich dich
Thema aus op.1 Nr.24 von N. Paganini
Liebestraum-Foxtrot von F. Liszt
Glaube mir/Answer me von G. Winkler
Careless Love
Tom Dooley
Lazy Moon
Over In The Gloryland
My Bonnie
Schöne Minka
Menuett von L. Boccherini
Moment musical von F. Schubert
Countdown von W. Nagel
Derby von W. Nagel

HEFT 4

Alterierte Akkorde
in der Symbolschrift:
Übermäßiger Akkord
Verminderter Akkord
Verminderter Septimenakkord
Major-Septimenakkord

A-Dur-Tonleiter
E♭-Dur-Tonleiter
Abweichungen von der normalen Takteinteilung
Vorschlagender Doppelschlag
Nachschlagender Doppelschlag
Glissando
E-Dur-Tonleiter
A♭-Dur-Tonleiter
Zwölfachteltakt
Oktavzeichen

Manualteilung (Splitting)

Akkordautomatik
Memory-Taste
Synchro, Synchronstart
Temporegelung, Metronom

Tanzrhythmen
Marsch
Slowfox
Rumba (Beguine)
Foxtrot
Moderato-Fox (Swing)
Beguine
Slow-Rock (Sechsachtel)
Slow-Rock (Zwölfachtel)
Cha-Cha-Cha
Samba

Doppelkreuz, Doppel-Be
Qintenzirkel
Zusammenfassung aller Tonleitern und der entsprechenden Akkorde

Verzeichnis der Spielstücke

Studie in Slow von W. Nagel

Aufforderung zum Tanz von C.M. v. Weber

Tramp! Tramp! Tramp!

Walzer von W. Nagel

Swanee River

Menuett-Trio von J. Haydn

Amacing Grace

Allegro von W. Nagel

Narzissus

Der wilde Reitersmann von R. Schumann

Marianne

Immer wieder lieb ich dich

Spanish Eyes (Rot ist der Wein)

Barcarole von J. Offenbach

Hello Dolly

I Could Have Danced All Night

The House Of The Rising Sun

Memory aus dem Musical „Cats"

Lateinamerikanische Klänge (Potpourri)
Ay-Ay-Ay — La Bamba — Mexican Hat Dance

Dankeschön von B. Kaempfert

SIKORSKI

KEYBOARD STUDIO

Repertoire-Reihe für Spiel und Unterricht

Als Beihefte zu der Schule „So lerne ich Keyboard spielen" von Willi Nagel wie auch als eigenständige Unterrichtsausgaben verwendbar, bieten die Keyboard Studio-Hefte ein Top-Programm zum Spielen und zum Erlangen spieltechnischer Geläufigkeit. Die Hefte „Erstes Keyboardspiel" – alle in sehr leichten Bearbeitungen – enthalten ein reichhaltiges Repertoire beliebter und bekannter Melodien, das der Anfänger schon sehr früh spielen kann. Die Heftfolge „Üben mit Vergnügen" (A–D) dient mit einer Zusammenstellung besonders gern gespielter, anregender Übungsstücke der schrittweisen Entwicklung spieltechnischer und rhythmischer Geläufigkeit beider Hände in allmählich ansteigenden Schwierigkeitsgraden von sehr leicht bis mittel.

HEFTE 1–4 Erstes Keyboardspiel

Sehr leicht

Bearbeitet und durchgehend mit Fingersätzen versehen von WILLI NAGEL

Heft 1 · Sikorski 1451

Blau, blau, blau blüht der Enzian
Das gibt's nur auf der Reeperbahn bei Nacht
Der Mann am Klavier
Ein bißchen Spaß muß sein
Eviva España
Komm, gib mir deine Hand
Mädchen mit roten Haaren
Marina
Oh, wie bist du schön
Von den blauen Bergen kommen wir

Heft 2 · Sikorski 1452

Ballade pour Adeline
Dance Little Bird
Das Lied der Schlümpfe
Du kannst nicht immer siebzehn sein
Heidi
Heimweh (Memories Are Made Of This)
Mary-Ann (Marianne)
Spanish Eyes (Rot ist der Wein)
The Lonesome Road
Trompeten-Echo

Heft 3 · Sikorski 1453

An der Nordseeküste
Dans op de Deel
Die kleine Kneipe
Junge, die Welt ist schön
Junge, komm bald wieder
Polonäse Blankenese
Schöne Maid
So ein Tag
Wir lassen uns das Singen nicht verbieten
Wir tanzen wieder Polka

Heft 4 · Sikorski 1454

Alles hat ein Ende nur die Wurst hat zwei
Da steht ein Pferd auf'm Flur
Der Eiermann
Friesenlied (Wo die Nordseewellen)
Geburtstagslied
Guten Morgen, liebe Sorgen
Ich fang' für Euch den Sonnenschein
Jetzt geht die Party richtig los
Kreuzberger Nächte
Schneewalzer

HEFTE A–D Üben mit Vergnügen

WILLI NAGEL:

Kleine Stücke

zur Belebung und Auflockerung des rhythmischen Geläufigkeitstrainings

Heft		Sikorski	Passend zur Schule
A	sehr leicht	1450 A	Heft 1
B	leicht	1450 B	Heft 2
C	leicht – mittel	1450 C	Heft 3
D	mittel	1450 D	Heft 4

ZU BEZIEHEN IN IHRER MUSIKALIENHANDLUNG

MUSIKVERLAG HANS SIKORSKI · HAMBURG 13

Keyboards

Ein Lagebericht aus Frankfurt von Pascal Freytag

Der Trend der vergangenen Jahre setzte sich auf der Frankfurter Musikmesse '89 fort. Die Übergänge zwischen Home-Keyboard, Synthesizer und Orgel werden immer fließender. Der Kreativität des Musikers – sei es die Entwicklung eigener Sounds oder das Erstellen eigener Rhythmen und Begleitarrangements – wird mehr und mehr Platz eingeräumt. Die Sampletechnik hält weiter Einzug bis in die untersten Preisbereiche.

Fast alle Hersteller sind dazu übergegangen, die Vorführung ihrer Instrumente durch die Händler zu optimieren. Die Keyboards verfügen über eine Demo-Song-Taste, die auf Knopfdruck die Vorzüge und Möglichkeiten des Instrumentes demonstriert.

Farfisa

Beginnen möchte ich meine Berichterstattung über die Frankfurter Musikmesse 1989 mit der italienischen Firma Farfisa, die auf ihre bewährten Modelle FK 58, TK 110, TK 120 setzt. Alle Modelle verfügen über eine 61er Normaltastatur und über Midi-Anschlüsse.
Ausführlicher möchte ich das **TK 110** vorstellen, da dieses Modell erst im Herbst des letzten Jahres erhältlich war. Das TK 110 ist eine abgespeckte Version des TK 120. Es verfügt über 16 digital gesampelte Orchesterklangfarben, fünf ebensolche Begleit- und vier Baßklänge. Dazu kommen noch einmal so viele Stimmen, welche man im Custom-Mode selbst entwickeln kann. Die 16 PCM-Rhythmen und die dazugehörigen Funktionen sind vom TK 120 übernommen. Dazu gehören auch die automatischen Begleitfunktionen wie Easychord, Memory, Trio, Manual Drum, Key-Start, Arrangeur, Autosolist und Pattern. Auch an Effekten wurde beim TK 110 nicht gespart. Vibrato und Sustain sind einzeln zuschaltbar. Verstärkt wird das ganze über einen 2×4-Watt-(RMS)Verstärker mit im Instrument integrierten Boxen. Wie mir ein Mitarbeiter der Firma Farfisa mitteilte, ist ca. ab Juli mit einem neuen Keyboard zu rechnen.

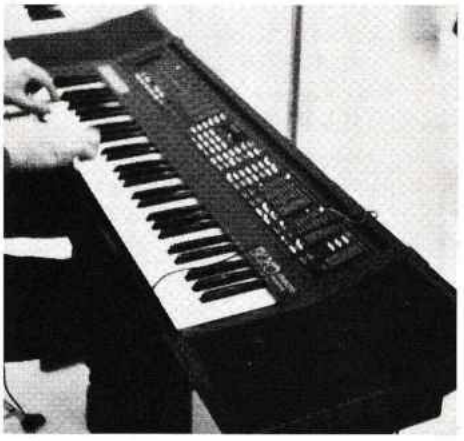
Bontempi

Kommen wir zur Schwesterfirma, zu den Keyboards von Bontempi. Auch hier setzt man auf Bewährtes. Lediglich die AZ- und die Europaserie haben Zuwachs bekommen. Allerdings sind die Neuheiten so neu, daß man zur Messe nur mit wenig Informationen aufwarten konnte. Das «Neue» der AZ-Serie wird **AZ 1100** heißen. Die Europaserie wird durch das **ES 5200** ergänzt, welches weitgehend dem ES 5300 entspricht. Lediglich der Synth-Wahlschalter wird fehlen. Dazu kommt, daß das ES 5200 mono ausgelegt sein wird.
Weitere Features des ES 5200 sind: 49 Standardtasten, 16 vollpolyphone Stimmen, Effektsektion mit Modulation und Sustain, 4 Begleitstimmen, 16 ausgewählten Rhythmen plus Variationsmöglichkeiten, automatische Begleitfunktionen wie Easychord, Free Chord, Full Keyboard, Memory, Key Start, Ending, Trio und Arrangeur 1 und 2. Betrieben werden kann es mittels Batterie oder Netzteil sowie über den Zigarettenanzünder eines Autos.

Hohner

Die angekündigten Neuheiten **PSK 15, PSK 25 und PSK 55** waren auf der Messe nicht zu sehen. Auf eine Anfrage teilte der Firmensprecher mit, daß einige unvorhergesehene Zwischenfälle diese Verzögerung bewirkt hätten. Es wird jedoch fieberhaft daran gearbeitet, und mit der Auslieferung ist bald zu rechnen. (Eine Kurzbeschreibung dieser Keyboards war in TASTENWELT 1/89).

Vorgestellt wurde aber das **PSK macro sampling**. Wie der Name schon vermuten läßt, sind hier Originalinstrumente im Samplingverfahren aufgenommen und digital nachbearbeitet worden. Und das Ergebnis kann sich sicherlich hören lassen. Der Spieler kann aus 16 Solostimmen, 24 Presetklangfarben und 8 Baßklangfarben aus-



Hohner SK 260

wählen. Dazu kommen 7 Flötenchöre, die die ganze Palette von Sakralorgel bis zur fetzigen Poporgel abdecken. Selbstverständlich lassen sich die Klanggruppen untereinander mischen. So lassen sich Klangkombinationen erstellen, die sich zudem noch abspeichern lassen. Die Rhythmussektion hat 48 verschiedene Rhythmen plus Extra Percussion, Intro/Ending und zwei Fill in. Alles in bewährter PCM Qualität. Sogar ein Schlagzeugsolo steckt im PSK 260. Die Manual Drums machen's möglich. Die Programmierung ist denkbar einfach. Alle selbsterstellten Rhythmen, Baßfi-

guren und Begleitarrangements sind leicht speicherbar. (Bedienerfreundlichkeit wird bei Hohner groß geschrieben). Das PSK 260 klingt auch ohne zusätzlichen Verstärker gut. Dafür sorgen 2 mal 25 Watt und abnehmbare Boxen.

Böhm

Hier wartete man mit einer Neuheit auf. Erstmals vorgestellt wurde das **Double Key**, eine Synthese aus Keyboard und Orgel. Die Idee ist ebenso einfach wie gut. Durch nur ein zur Verfügung stehendes Manual beim normalen Keyboard hat man nun beim Double Key die Vorteile eines zweiten Manuals. Beide sind anschlagdynamisch und umfassen 4 Oktaven. Das Instrument ist 36stimmig, und es sind bereits im Grundmodell 40 Sounds enthalten, die durch das bekannte Soundcard-System beliebig erweiterbar sind. Das Double Key ist ausgerüstet mit dem neuen Böhm Digital Drum (16-Bit). Das bedeutet: 22 gesampelte Sounds, 16 Rhythmen mit eigenen Fill-ins und Breaks sowie rhythmusabhängige Intros und Endings. Alle Schlagzeugsounds sind dynamisch eingespielt und klingen deshalb sehr authentisch. Auch hier sind Rhythmus und Begleitung über das Soundcard-System erweiterbar. Über MIDI-in, MIDI-out und MIDI-through ist das Double Key mit anderen MIDI-Einheiten kombinierbar. Wie bei allen Böhm Produkten ist es auch nachträglich ausbaufähig. Erhältlich ist das Double Key als Bausatz oder als betriebsfertiges Instrument und als Neuheit im sogenannten EAS. EAS bedeutet Einfach-Aufbau-System und erklärt sich eigentlich von selbst. Die Platinen sind fertig bestückt und müssen nur noch gesteckt werden. Umständliches Löten entfällt. Der Zusammenbau ist jetzt für jedermann machbar.

Solton

Die Firma Solton music GmbH in Pokking stellt ihr **TS 4 K** vor. Hierbei handelt es sich um das schon bekannte TS 4 mit Tastatur. Nun muß man wissen, daß das TS 4 kein Expander im herkömmlichen Sinne ist. Es ist ein Rhythmus/Begleitung Expander. Das TS 4 K bietet folgende Features, die sich nun auch über die Tastatur bedienen lassen: 32 Preset Rhythmen mit Intro, Fill in, Variation und Ending, 43 PCM Schlagzeug und Percussionsounds (anschlagdynamisch). Die Beleitautomatik bietet 4 Soundbänke, 16 Sounds für Baß, 32 Klangfarben jeweils für Chord 1 und Chord 2, fertige Begleitarrangements, zu jedem Rhythmus drei, Einfingerbegleitung. Es lassen sich Patterns für Drums, Bass Chord 1 und Chord 2 bilden und abspeichern. Man kann intern bis zu 99 Gesamtregistrierungen speichern. Zusätzlich sind Memory-Cards erhältlich, die als RAM-Cards zur Speichererweiterung dienen, als ROM-Cards weitere Preset Rhythmen und Arrangements bieten.
Umfangreiche MIDI Funktionen sind vorhanden. Es gibt 6 getrennte MIDI Sektionen: Tastatur, Chord 1, Chord 2, Schlagzeug, Programmwechsel. Es sind alle 16 MIDI Kanäle anwählbar. Speicherung via Computer ist auch möglich. Das TS 4 K erkennt Exklusivdaten und die Transmit und Receive-Kanäle sind für jede Sektion getrennt. Auf der Rückseite des Instruments sind die Einzelausgänge für Baß, Snare, Hi-hat, Ride-Crash, Toms und Shaker, sowie separate Ausgänge für Baß, Gesamtrhythmus und die Stereoausgänge. Konzipiert ist das TS 4 K für den Live-Einsatz, es kann aber auch ebensogut im professionellen Studio Verwendung finden.

Roland

Bei Roland war das **KR-33 Digital Keyboard** zu sehen. Das KR-33 ist eine Mischung aus D-Piano und Keyboard. Es verfügt über 8 ausgezeichnete

Roland KR 33

Sounds in PCM Qualität. Es hat 76 Tasten, ist 32stimmig, anschlagdynamisch, hat einen Stereochorus, Tremoloeffekte und ist multitimbral. Im Dual-Mode lassen sich zwei beliebige Sounds übereinanderlegen, durch die MIDI Anschlüsse ist das Multi-Timbral voll auszunutzen. Es können bis zu drei Parts mit unterschiedlichen Klängen gespielt werden (3facher Multi-Mode).

Das allerneuste aus der Roland Entwicklungsabteilung ist so brandneu, daß es noch nicht zu sehen war. Nur soviel war einem Verantwortlichen als «streng geheime» Information zu entlocken: Das «unbekannte Objekt» heißt **PRO 8** und ist angelehnt an E 10 und E 20. Es hat 32 Preset Rhythmen, die nicht variabel sind, einen 6-Spur Sequencer, eine Hallsektion, einen Floating Splitpoint (das heißt, der Splitpunkt variiert und paßt sich dem Spieler an), verschiedene Effektsounds. Die Rhythmusautomatik umfaßt Arrangeur 1/2 , Variation 1/2, Intro Fill-in, Fill-«out», Ending. Neu ist hier in erster Linie, daß, anders als bei E 10, E 20, die MIDI Daten auch für die Begleitautomatik über MIDI empfangen werden können. Die Möglichkeiten der Begleitautomatik sind die des E 20.

Yamaha

Yamaha wartete gleich mit 9 neuen Keyboards auf. Zum einen wurde die Portasound-Serie um die Modelle **PSS-20, PSS-80, PSS-100 PSS-280 und PSS 380** erweitert. Eine technologische Neuheit stellen die PortaTones mit dem neuen Tonerzeugungssystem DASS dar. DASS steht für «Dual Architectural Synthesis System» und ist eine Verbindung von AWM (gesampelte Natursounds) und CWM (eine Weiterentwicklung der FM-Synthese). Die PortaTones gibt es in den Modellen **PSR-7, PSR-27, PSR-37, PSR-47**. Das kleinste bietet bereits 40 Klangfarben, das PSR-27 100 Klangfarben mit 5050 Kombinationen im Dual-Mode. Beide haben 49 Normaltasten, ABC-Begleitautomatik und Key-Split für das Manual-Baß-Spiel. Dazu kommen 10 bzw. 17 «Styles», (dies sind fertige Begleitarrangements, Melodiespeicher beim PSR-7, Akkordspeicher beim PSR-27, Sustain und Demosong.
PSR-37 und PSR-47 haben einen Tonumfang von 61 Normaltasten, ebenfalls 100 Klangfarben mit 5050 Kombinationen. Im Split-Modus lassen sich die Manualhälften aus 100 bzw. 20 Klangfarben völlig frei belegen. Absolut neu ist bei diesen beiden Modellen die Möglichkeit des «Solo Style Play». Das ist eine ausgefuchste Trio-Funktion, welche zu den 24 Styles des PSR-37 und den 100 Styles des PSR-47 zusätzlich mehrstimmige komplexe Begleitarrangements «erfindet». MIDI ist bei PSR-37 und PSR 47 selbstverständlich. Eine Besonderheit des größeren PortaTones sind die Drum-Pads, über die verschiedene Percussion-Effektsounds spielbar sind.

Yamaha PSR 37

Zuwachs gab es bei den «Mini-Tastern». Der kleinste Vertreter heißt **PSS-20**, hat 32 Ultra-Minitasten, einen Musikspeicher und eine Musik-Spiel-Funktion. Das PSS-80 hat 32 normale Minitasten, ist 6stimmig polyphon, 8 verschiedene Sounds und eine Begleitautomatik mit 8 unterschiedlichen Rhythmen.
Das PSS-100 ist ebenfalls 6stimmig polyphon, bietet 16 Klangfarben, 16 Rhythmen und hat die Möglichkeit des Digital-Recording, eine dem Tonbandgerät ähnliche Aufzeichnungsmöglichkeit.

Die großen PSS-280 und PSS-380 haben 29 Tasten und 100 FM Sounds in den Orchesterstimmen sowie PCM-Schlagzeugklänge. Die Begleitautomatik bietet 20 bzw. 100 Rhythmen an. Beide sind stereo ausgelegt und beinhalten einen Akkord-Sequencer, das PSS 380 zusätzlich noch einen Melodiespeicher und digitale Synthesizerfunktionen.
Halt! Ehe ich es vergesse! Es gibt noch ein Neues von Yamaha. Das **KB-2000**. Die Firma Yamaha, die schon seit langem um musikpädagogische Themen bemüht ist, hat in Zusammenarbiet mit deutschen Musikpädagogen ein Keyboard entwickelt, welches speziell auf die Anforderungen, die in allgemeinen Schulen und Musikschulen an es gestellt werden, zugeschnitten ist. Die Grundausstattung beschränkt sich auf 6 wirklich gute Sounds und eine einfache Rhythmus- und Begleitsektion. Alles ist übersichtlich und klar strukturiert. Ergänzende Lernhilfen sollen das metrisch-rhythmische Empfinden der Schüler schulen. Ein, wie ich finde, beachtenswertes Experiment.

Technics

Nächster Anlaufpunkt war die Firma Technics. Hier gab's zwei Neuheiten. Eine gelungene Mischung aus Keyboard und Synthesizer sind die Modelle **SX-AX 5 und SX-AX 7**. Die Möglichkeiten dieser Instrumente sind riesig. Die Klangqualität hat mich voll überzeugt, vor allem das sehr gute Saxophon, das diesen Namen auch wirklich verdient. Möglich gemacht wird dies durch das PCM-Synthesizer-System, das den Klang aus dem Anschlag und dem Resonanzverhalten entwikkelt. Natürlich sind auch diese Instrumente voll MIDIfähig. Mein Tip: Unbedingt einmal anhören!

Kawai

Bei Kawai gab es sechs neue Keyboards zu bestaunen. **MS 210, MS 510, MS 710, WK 40, WK 50 und PH 50**. Das PH 50 Pop-Keyboard benutzt das gleiche Klangerzeugungssystem wie der Digitalsynthesizer K1. Es stehen 200 Klangpresets zur Verfügung, die über-

Die 7 Sakral Orgeln von Eminent

OMEGAN 7200

und die sonstigen Modelle:
OMEGAN 7613
OMEGAN 7627
OMEGAN 8300

und die zwei Spitzenmodelle
OMEGAN 8700
OMEGAN 9000

OMEGAN 8500

FORDERN SIE NOCH HEUTE PROSPEKTE AN

eminent ...vollendet in der Klangfülle

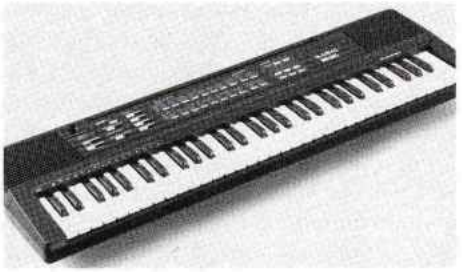
Vertrieb für die Bundesrepublik:
Verkoopmij. Eminent Orgels b.v.
Schumanweg 2, 2411 NH Bodegraven (Holland)
Tel. 0031/1726 – 19305, FAX 0031/1726 – 17503

Vertrieb für die Schweiz:
Musik- und Pianohaus Schönenberger
Gerberstrasse 5, CH-4410 Liestal (Schweiz)
Tel. 061/91 36 44, FAX 061/91 36 42

einander und nebeneinander auf der Tastatur verteilt werden können (Double- und Split-Mode). Diese selbsterstellten Klangkombinationen lassen sich in 30 «Forms» ablegen. Weiterhin hat der Musiker 50 Presetkombinationen zur Verfügung. Die Schlagzeugsounds sind natürlich PCM-gesampelt, und man kann aus 30 gut arrangierten Rhythmus-Presets auswählen. Für den musikalischen Ausdruck sorgen Pitchbend und Vibrato via Joy-Stick, der auch zwei Anschlagdynamik-Werte kontrolliert. Wird das PH 50 per MIDI angesteuert, entwickelt es beeindruckende Fähigkeiten. Das 16stimmige Keyboard kann auf allen MIDI Kanälen Daten empfangen und senden. Im Multi-Timbral Mode empfängt es auf bis zu 4 Kanälen gleichzeitig.

Kawai MS 210

WK 40 und WK 50 bieten 12stimmige Polyphonie, 48 (WK 50) bzw. 30 (WK 40) sehr überzeugende Natur-Sounds, die sich mit der «Top Note Dual» Funktion zu 896 bzw. 380 Kombinationsklängen verbinden lassen. Die Rhythmus Sektion bietet 32 (20) arrangierte Schlagzeugpattern in PCM-Qualität. Der Mode Schalter unterteilt die Tastatur in einen oberen Melodiebereich und einen unteren Bereich für folgende Funktionen: Auto Mode (automatische Begleitarrangements), Chord und Baß Mode (Spliting der Tastatur für Akkord und Baßspiel der linken Hand), Rhythmus Mode (ein komplettes Schlagzeugset ist über die Tastatur spielbar).
Im variablen MIDI-Multi-Mode können MIDI Daten auf bis zu 7 MIDI Kanälen gleichzeitig umgesetzt werden. Der Joy-Stick steuert Pitch Bending, Vibrato oder fügt der Melodie einen zweiten Harmonieton hinzu. Dazu gibt es einen Speicher für eigene Begleitungen (Custom Pattern Maker) und mit dem Song Recorder kann man bis zu 5000 Noten aufzeichnen.
Aber da gibt's ja noch eine Neuvorstellung von Kawai, die MS Serie. **MS 210/ 510/710** haben sowohl mittelgroße als auch verkürzte Standard-Tastaturen. Sie bieten – in dieser Preiskategorie bis-



Kawai WK 50

her einmalig – Sounds in PCM-Qualtität. 16 das MS 210, 20 das MS 510, 24 das MS 710. Beim MS 710 kommen noch 4 freibelegbare Speicherplätze dazu, die sich mit der Synthesizer Funktion kreieren lassen. Alle drei haben sowohl Drum Pads als auch über Tastatur spielbare Schlagzeugsounds. Das MS 510 ist zudem stereo und hat verschiedene Effekte wie Chorus, Vibrato und Tonhöhenmodulation. Das MS 710 bietet dazu noch einen Lied/Song-Speicher für Melodie und Begleitung und ist 5stimmig multi-timbral.
Zuletzt möchte ich noch den Gag vorstellen, über den alle drei Instrumente verfügen. Ich spreche vom «One-Finger Ad-Lib» System. Diese Erfindung ermöglicht es, mit nur einem Finger auf der Taste Melodiepatterns abzurufen, die sich dem gerade gespielten Musikstil anpassen. Diese Keyboards sind ein Erlebnis für jeden, der sie antestet!

Viscount

In Zusammenarbeit mit dem japanischen Entwickler und Techniker Fujiha ist die Produktpalette von Viscount um die Modelle **F-1000, F-2100 und F-5000** erweitert worden. Stellvertretend für alle Modelle, stelle ich das F-5000, das auch als Standmodell erhältlich ist, näher vor. Es hat 61 Tasten, 50 Instrumentalstimmen, die sich auf Poly Presets, Mono Presets, Begleit- und Baßstimmen verteilen. Dazu kommen 24 PCM Rhythmen, über die Tastatur programmierbare Drums und Percussions, automatische Begleitung, Musik-

Fujiha F-8000

Solofunktionen, One-Finger-Automatik. Außerdem hat der Spieler die Effekte Chorus, Vibrato, Tremolo, Sustain und Computerharmony zur Verfügung.
Der Splitpunkt ist innerhalb 4 Oktaven frei wählbar. MIDI Daten können auf allen 16 MIDI Kanälen gesendet und empfangen werden. Hinzu kommt die vom F-8000 bekannte Computer-Teacher Funktion, in dieser Preisklasse ein interessantes Instrument.

GEM

Die Firma General Elektro Music zeigte die Modelle **DSK 60/80/90/100**. Alle haben 61 Tasten und arbeiten mit der Gem-exklusiven Klangerzeugung SWP (Sampled Wave Processing), die eine Weiterentwicklung des herkömmlichen Digital-Sampling darstellt. Anhand des DSK 100 möchte ich diese Serie vorstellen. Das DSK 100 ist anschlagdynamisch, hat 32 feste und 32 frei programmierbare Klangkombinationen. Durch Anwählen des Single-Dual Modes läßt sich das PSK 100 in zwei unabhängige, polyphone Keyboards umfunktionieren. 64 Rhythmen, davon 16 selbsterstellbar, stehen dem Spieler zur Verfügung. Es gibt vielfältige, teilweise sehr komplexe Begleitarrangements und auch dieses Instrument ist 4fach multi-

Gem DSK 100

timbral. Das bedeutet, daß über den eingebauten Sequencer bis zu 2000 Daten auf vier verschiedenen Kanälen aufgenommen werden können. Auch die MIDI Möglichkeiten sind zahlreich und lassen kaum Wünsche offen. Einen besonderen Hinweis verdient das PSK 90. Dieses Instrument ist auch in der «arabic» Version erhältlich. «Arabic» bedeutet, daß neben der normalen Ausstattung des PSK 90 spezielle arabische Rhythmen und Klangfarben bereit stehen. Dazu läßt sich die Tastatur von der chromatischen Stimmung auf eine Viertelton-Stimmung umstimmen.

Demo-VIDEO-Cassette
Kostenlos!
(VHS)

Hobby-Urlaub
1 x im Jahr
1 Woche Intensivtraining
(jeden Tag 2 x 2 Stunden)
im Tessin (Nähe Locarno)

..... ganz schön klassisch!

Zusatzaufgaben der klassischen Literatur mit Register-Vorschlägen

Gute ORGMA-Schüler können Repräsentant werden!

ORGMA die Orgelschule mit Magnetophon....
...für alle, die das Orgelspielen zeitunabhängig zu Hause erlernen wollen - systematisch - und **ständig vom Orgellehrer betreut.**
Und das geht so:

● Die Post bringt Ihnen Lektion Nr. 1 = ein Notenheft und eine Kassette mit Orgellehrervorspiel und Unterweisungen.

● Mit ihrem Recorder hören Sie das Band ab und üben nach den Noten, bis die Lektion sitzt. Das nehmen sie auf der Kassette auf. Die geht per Post zum Lehrer.

● Im Orgellabor prüft und korrigiert der Lehrer das Schülerspiel durch Kommentare und „richtiges" Vorspiel. Beides wird auf die Kassette aufgenommen - und danach der akustische Teil der Lektion Nr. 2 Notenheft Nr. 2 dazu - und ab geht die Post zum ORGMA-Schüler.
Dieser Kreislauf wiederholt sich von Lektion zu Lektion - bis Sie den Spielstand erreicht haben, den Sie sich wünschen ! Und alle Familienmitglieder können mitmachen - zum gleichen Unterrichtspreis.

FÜR WEITERE INFORMATIONEN !
ORGMA · POSTFACH 1473
D-4030 RATINGEN

Rumfummeln kann jeder!

Einstieg für jeden Spielstand!

Jazz-Seminar
(nur auf besonderen Wunsch!)

Sondertraining für linke Hand und Pedal!

20 Jahre ORGMA-Schule
tausende begeisterte Schüler!

So programmiert man in BASIC Teil 5

Dr. Josef Kwiatkowski

Im Teil 4 wurden die logischen Operatoren AND, OR und NOT behandelt. Mit der SOUND-Anweisung lernten wir, wie man dem Computer Klänge entlocken kann. Bei vielen Computern reicht der im Monitor eingebaute Lautsprecher, um die Klänge wiederzugeben. Weiterhin wurde eine Einführung in die Textverarbeitung gegeben. Diese Textverarbeitung ist beispielsweise hilfreich, um den erstellten Programmen einen ansprechenden Rahmen zu geben.

In dem vorliegenden fünften und letzten Teil wollen wir unsere BASIC-Kenntnisse abrunden, damit wir in der Lage sind, auch größere komplexe Programme schreiben zu können. Dazu müssen wir Kenntnisse über die eingebauten Funktionen erwerben und die Unterprogrammtechnik beherrschen lernen.

Eingebaute Funktionen

Eingebaute Funktionen haben wir bereits im letzten Teil kennengelernt, denn die Textverarbeitungsfunktionen LEN, MID$, LEFT$ und RIGHT$ sind im Prinzip nichts anderes als eingebaute Funktionen.

Wir wollen hier auf einige «mathematische» Funktionen zu sprechen kommen, die in vielen Programmen rund um die Musik Anwendung finden. Vielleicht ist dies im Moment nicht so ganz einzusehen, aber wir werden in späteren Artikeln ja Anwendungen dieses BASIC-Kurses durchsprechen und komplexere Problemlösungen aus dem Bereich Musik programmieren.

Böhm
Orgelschule
Grossraum München
Christine Jüngling
Limesstraße 10, Mü 60 / Neu Aubing
Tel. 089 / 871 16 14 oder 08134 / 66 50
● Gebrauchtorgelbörse
● Service
● MIDI-Einbau in Akkordeons und fast allen E-Orgeln.
● Sakralorgel-Erweiterungen
Info-Broschüre gratis

ABS

Mit dieser Funktion kann der Absolutwert einer Zahl bestimmt werden. Der Absolutwert einer Zahl ist die Zahl ohne Vorzeichen. Probieren Sie doch das untenstehende Programm einmal aus, und geben Sie für Z verschiedene positive und negative Zahlen ein.

```
10 INPUT Z
20 X = ABS(Z)
30 PRINT X
```

SGN

Mit dieser Signum-Funktion läßt sich feststellen, ob die eingegebene Zahl positiv, negativ oder null war. Bei einer positiven Zahl hat die Funktion den Wert 1, bei einer negativen Zahl den Wert –1 und bei einer Null den Wert 0. Probieren Sie auch hier wieder einmal die Wirkung der Funktion anhand des kleinen untenstehenden Beispiels aus!

```
10 INPUT Z
20 X = SGN(Z)
30 PRINT X
```

INT

Mit der Integer-Funktion läßt sich der ganzzahlige Anteil einer Dezimalzahl bestimmen. Bei der Zahl 5.1 ist der ganzzahlige Anteil beispielsweise 5. Bei der Zahl 5.8 ist der ganzzahlige Anteil ebenfalls 5. Der ganzzahlige Anteil ist somit einfach ausgedrückt der Wert, der vor dem Komma bzw. Dezimalpunkt steht!

Aufgabe 1

Schreiben Sie ein Programm, das eine Dezimalzahl rundet!

Aufgabe 2

Die Startzeit und die Zielzeit eines Marathonlaufes werden in Stunde und Minute angegeben. Schreiben Sie ein Programm, das die Zeitdifferenz bestimmt. Ergänzen Sie das untenstehende Programm entsprechend!

```
10 INPUT «Startzeit»; SS,SM
20 INPUT «Zielzeit»; ZS,ZM
              ?
90 PRINT «Die Zeitdifferenz
betraegt «;M;» Minuten und «;S;» Stunden»
100 END
```

RND (1)

Mit dieser Funktion können Sie «Zufallszahlen» erzeugen. Diese Zufallszahlen spielen bei vielen Programmen eine große Rolle. Denken Sie beispielsweise an ein Musikquiz, bei dem vorgegebene Fragen sozusagen zufällig ausgesucht werden. Die Fragenummer läßt sich dabei durch eine Zufallszahl bestimmen. Geben Sie einmal folgendes Programm ein.

```
10 PRINT RND(1)
20 GOTO 10
```

Dieses Programm erzeugt Zufallszahlen zwischen 0 und 1. Da wir hier eine Endlosschleife programmiert haben, erscheinen auf dem Bildschirm nacheinander die Zufallszahlen. Das Programm läßt sich nur durch einen Programmabbruch beenden.

Aufgabe 3

Schreiben Sie ein Programm, das ganzzahlige Zufallszahlen zwischen 0 und 6 erzeugt.

Aufgabe 4
Simulieren Sie eine «Lottoziehung», indem Sie den Computer die Zahlen ziehen lassen. Bei dem Lottospiel muß der Spieler 6 Zahlen aus 49 Zahlen ankreuzen.

Unterprogrammtechnik
Die Schleifentechnik hat uns geholfen, immer wieder auszuführende Programmbefehle durch eine Schleife zu umschließen und so das mühselige mehrfache Hinschreiben dieser Befehle zu verhindern. Außerdem führte sie dazu, daß die Programme übersichtlicher wurden. Es gibt aber auch programmmäßige Problemfälle, bei denen ganze Programmabschnitte mehrfach innerhalb eines Programms benutzt werden können. Hier hilft die Schleifentechnik nicht mehr weiter. Dazu gibt es in BASIC die Unterprogrammtechnik. Gehen wir von einem ganz einfachen Beispiel aus, mit dem ich Ihnen die Unterprogrammtechnik demonstrieren möchte.

```
10 INPUT «2 Zahlen eingeben»; Z1, Z2
20 C = Z! + Z2
30 PRINT C
40 END
```

In diesem Programm werden zwei Zahlen addiert. Wir möchten dieses Programm, genauer gesagt den Verarbeitungsteil des Programms, als Unterprogramm formulieren. Sehen Sie sich dazu einmal das nachfolgende Programm an:

```
10 INPUT «2 Zahlen eingeben»;Z1, Z2
20 GOSUB 1000
30 PRINT C
40 END
1000 C = Z1 + Z2
1010 RETURN
```

Der Eingabeteil ist unverändert geblieben. Anstelle des Verarbeitungsteils springen wir in Zeile 20 zu einem Unterprogramm (Englisch Subroutine). Der entsprechende Befehl heißt GOSUB (von GOto SUBroutine). Das Unterprogramm beginnt in Zeile 1000. Der Rechner setzt also die Programmführung mit der Zeile 1000 fort und führt hier die Addition der beiden Zahlen Z1 und Z2 durch. Anschließend muß der Computer wieder mit dem Programmschritt weitermachen, der auf den Aufruf des Unterprogramms folgt. Die Anweisung 1010 RETURN (RETURN bedeutet soviel wie zurückkehren) sorgt dafür, daß der Rechner zur Anweisung 30 zurückkehrt und das Ergebnis C ausgibt. In Zeile 40 wird schließlich das Programm beendet.

Damit wären wir am Ende des BASIC-Kurses angelangt!

Ich will aber noch mein Versprechen aus dem vierten Teil einlösen und die SOUND-Anweisung vertiefen. Machen wir es doch am besten in Form von Aufgaben. Sie können so auch Ihr Wissen aus dem gesamten Kurs testen. Nehmen Sie sich zur Lösung der folgenden Aufgaben ruhig noch einmal alle Kursteile vor, und gehen Sie diese sorgsam durch.

Aufgabe 5
Schreiben Sie ein Programm, das eine chromatische Tonleiter hörbar macht. Die Klangerzeugung ist als Unterprogramm zu formulieren. Der Programmbenutzer darf den Startton vorgeben.

Aufgabe 6
Schreiben Sie das Programm aus Aufgabe 5 so um, daß eine Dur-Tonleiter ausgegeben wird.

Aufgabe 7
Schreiben Sie ein Programm, mit dem Sie testen können, ob Sie das absolute Gehör besitzen. Der Computer gibt «zufällige» Töne aus, die anschließend von Ihnen erkannt werden müssen.

In der nächsten Ausgabe werden die Lösungen mit einer ausführlichen Erläuterung angegeben.

Literatur
Kwiatkowski: BASIC-Schnupperkurs (Frech-Verlag)

Lösung der Aufgaben aus Teil 4 (TW 1/89

Aufgabe 1

```
10 INPUT «Tonhoehe in Hz eingeben »; HZ
20 IF HZ>16 THEN IF HZ<16000 THEN 60
30 PRINT «Auch bei frisch gewaschenen Ohren wird man nichts hoeren»
40 PRINT «Bitte Eingabe wiederholen»
50 GOTO 10
60 Diese und die folgenden Anweisungen werden dann den Ton berechnen und ihn hörbar machen
```

Aufgabe 2

```
10 INPUT W$
20 FOR I=LEN(W$) TO 1 STEP -1
30 PRINT MID$(W$,I,1) ;
40 NEXT I
50 END
```

Aufgabe 3

Wir wollen uns hier das Leben nicht allzu schwer machen und zählen einfach die Anzahl der Leerzeichen in der Textzeile! Für die meisten Fälle ergibt sich hieraus die Anzahl der Wörter. Wenn Sie möchten, können Sie ja gerne dieses Programm so erweitern, daß es auch die «Grenzfälle» löst!

```
10 INPUT T$
20 NW=0
30 FOR I=1 TO LEN(T$)
40 IF MID$(T$,I,1)=" " THEN NW=NW+1
50 NEXT I

60 PRINT«Die Textzeile umfasste insgesamt «;NW+1;» Woerter»
```

HAMMOND STÜTZPUNKT DEUTSCHLAND
HAMMOND ORGAN STUDIO · MAIER · D-7907 SETZINGEN/ULM · TELEFON (07345) 6683

NOTIZEN

Herr Frank Groß, seit 13 Jahren im Wersi-Unternehmen national und international tätig, wurde mit Wirkung vom 1.12.1988 von der Gesellschaft zum Prokuristen bestellt.
Er übernimmt in der Wersi-Zentrale in Halsenbach verantwortlich die Bereiche Gesamtvertrieb und Marketing. Wersi gilt international als Spezialist für elektronische Musikinstrumente High Tech, «Made in Germany».

Georg Branda, neu bei Böhm

Sie kennen Herrn Branda vielleicht durch seine technischen Entwicklungen im Bereich der elektronischen Orgel. Von 1983 bis 1987 fand Georg Branda durch die Branda Soundsysteme große Beachtung. Seine Soundsysteme sind individuelle Erweiterungen und bieten dem Musiker die Möglichkeit, sein Instrument zielgerichtet durch sogenannte Tuningsysteme auszubauen. Die speziellen Kenntnisse von Georg Branda auf diesem Gebiet waren der Schlüssel für eine Zusammenarbeit mit dem Mindener Orgelspezialisten Dr. Böhm.
Individuelle Instrumentenlösungen haben auch bei der Firma Dr. Böhm einen

Der Organist Robert Bartha (l.) zu Besuch bei Georg Branda (Mitte) in der Böhm Niederlassung Frankfurt.

Bei den folgenden Musikhäusern sind die Tasten-Welt-Hefte einzeln erhältlich

Deutschland

Wersi-electronic GmbH Berlin
Reichssportfeldstr. 18
1000 Berlin 19

Wersi-electronic GmbH & Co.
Gollheide 34
4630 Bochum 6

Musikschule Edelgard Keil
Hannoversche Str. 2
3100 Celle

Musikhaus Crusius
Schustergasse 14
6100 Darmstadt

Musikhaus Jörgensen
Berliner Allee 67
4000 Düsseldorf 1

Orgel-Bauer
Hölderlinstr. 22 u. 27
6000 Frankfurt
(am Zoo)

Orgelstudio-Stoff
Schwarzwaldstr. 107
7290 Freudenstadt 5 –Dietersweiler

Musik Store
Steinert & Schepers
Rathauspassage
5800 Hagen

Wersi-electronic GmbH & Co. KG
Industriestraße
5401 Halsenbach

Steinway & Sons
Colonnaden 29
2000 Hamburg 36

Wersi-electronic GmbH & Co. KG
Luruper Hauptstr. 216
2000 Hamburg 53

Wersi-electronic GmbH & Co.
Anderter Str. 24
3000 Hannover 61

Orgel-Studio
Kellermann
Am Plessen 12
4507 Hasbergen

Musikhaus Kahlenberg
Dorstener Straße 180
4690 Herne 2

Orgel-Bauer
Waldstraße 7
6056 Heusenstamm-Rembrücken

Music Shop Spinnler
Am Rötling 5
7969 Hohentengen 2

Orgel-Paradies
Poppenstraße 3
8070 Ingolstadt

Musik Store Iserlohn
Friedrichstr. 7
5860 Iserlohn

Musik City
Ebertplatz 2 und
Kölner Ladenstadt
5000 Köln 1

Musikhaus Auth
Ringmauerstraße 4–10
5880 Lüdenscheid

Musik Store Lüdenscheid
Corneliusstr. 1
5880 Lüdenscheid

Orgelstudio Angerer
Pacellistr. 2
8000 München 2

Wersi-electronic GmbH & Co.
Langbürgener Str. 2
8000 München-Ramersdorf

Wersi-electronic GmbH & Co.
Isenburg Center
Shopteil Ost
Hermes Straße 4
6078 Neu-Isenburg

Musikstudio Paul
Kölner Straße 201
5908 Neunkirchen

Wersi-electronic GmbH & Co.
Görlitzer Str. 1
(Rhein-Center)
4040 Neuss

Orgelstudio
Kellermann
Stadthallen-Passage
4500 Osnabrück

Orgel-Bauer
Herzog-Otto-Str. 2
8200 Rosenheim

Orgel-Bauer
Memmhauser Str. 1
2948 Schortens 5

Musik Tonger-Köln
Holzgasse 38
5200 Siegburg

Wersi-electronic GmbH & Co.
Wollgrasweg 31
7000 Stuttgart-Hochheim

Musikhaus
Lothar Zilling
Stockacher Str. 113
7200 Tuttlingen

Schweiz

Musikhaus Dozy
St. Gallerstraße 65
9320 Arbon

Musik Hug AG
Freie Straße 70
4051 Basel

Stoffler Orgeln & Pianos
Theaterstraße 7
4001 Basel

Wersi electronic
Eigerstr. 80
3007 Bern

Musik Bieri AG
Hauptstraße 26 & 28
5200 Brugg

Dopple Musikhaus
Wilerstraße 8
9202 Gossau

Music & Drummer Shop
Löwengr. 15 / Weggisg. 40
6004 Luzern

Wersi electronic
Kauenstr. 4
8887 Mels

Musik-Haus Bachmann
Metzgergasse 14–16
9000 St. Gallen

Marcandella Musikhaus
Stadthausgasse 23
8200 Schaffhausen

Musikhaus Horvath
Marktgasse 6a
3601 Thun

Schärz AG
Oberlandstraße 109
8610 Uster

Drum-Music Shop
Napoleonstraße 8
3930 Visp

Musikhaus Bieri AG
Langstr. 107
5430 Wettingen

Musik Baur
Obertor 19
8400 Winterthur

Musik Bieri AG
Alte Bahnhofstraße 5
5610 Wohlen

Musik-Schule Dobler
Badenerstraße 681
8048 Zürich

Wersi-Studio
Gujerstr. 1
Ecke Schaffhauser Str.
8005 Zürich

Österreich

Wersi-Selbstbau-Zentrum
Ortsstr. 18
2331 Vössendorf

Wersi
Grünbachstr. 2
4800 Wels

Musikhaus Vidic
Quellenstraße 111
1100 Wien

hohen Stellenwert. Seit 1988 betreut Herr Branda neben der speziellen Entwicklung von Böhm-Musiksoftware als Leiter die Böhm Niederlassung in Frankfurt und gibt jedem Interessenten fachkundige Ratschläge bei der Auswahl der Böhm-Instrumente.

China kauft Musikinstrumente

Ein Lob vom rheinland-pfälzischen Wirtschaftsminister Brüderle erhielten die Brüder Wilhelm Erich und Reinhard Franz, Inhaber der weltweit auf dem Sektor elektronischer Musikinstrumente bekannten Firma Wersi aus Halsenbach im Hunsrück. Die beiden Brüder unterzeichneten in Anwesenheit des Ministers einen Vertrag mit Vertretern der Radio Factory aus der chinesischen Provinz Shanxi.
Mit der Unterzeichnung der entsprechenden Verträge eröffnen sich jetzt konkrete Zugriffsmöglichkeiten für den Markt in China und in Asien, wo bisher der Bereich elektronische Musikinstrumente überwiegend von japanischen

Ein Händedruck zur erfolgreichen Vertragsunterzeichnung. v.r.n.l.: Wersi-Geschäftsführer W.E. Franz R. Franz (dahinter), Wirtschaftsminister R. Brüderle, Mr. Wang, Mrs. Tau (beide Shangxi Radio Factory, China)

Anbietern abgedeckt wurde. Gegenstand des Vertrages ist eine weitere Konkretisierung der Zusammenarbeit zwischen beiden Unternehmen und die Lieferung von hochtechnologischen, elektronischen Orgelkomponenten nach China. Innerhalb kürzester Zeit hätten es die Orgelbauer aus Halsenbach verstanden, sich in China einen Namen zu machen, wobei ihnen die Begeisterung der Chinesen, insbesondere für klassische Musik, sicherlich entgegenkam, betonte der Minister.
Für das Land Rheinland-Pfalz, ist Wersi ein Paradebeispiel für das Leistungsvermögen der ansässigen Industrie. Im Bereich High-Tech, Musikelektronik stützen sich die Leistungen der Halsenbacher Firma ausschließlich auf eigene Entwicklungen und eigenes Know-How, was mit über 50 weltweit anerkannten Patenten bestätigt wurde.

KAWAI Digital Piano

Das Familienlernspielspaß-klassikjazzrockfürjedenundüberall-Instrument.

Testen Sie das KAWAI Digital Piano und fühlen Sie den Unterschied.*

*Durch Echtholz-Tastatur und „AWA", die einzigartige Anschlagmechanik.

Demo-Cassette und Infos gegen DM (SFR) 3,- Schutzgebühr in Briefmarken bei:

KAWAI · Max-Planck-Straße 20-22 · D-4006 Erkrath 1
für die Schweiz: Radio Matériel SA · Av. des Baumettes 21 · CH-1020 Renens (VD) 1

Lautsprecher für Keyboards

K. Neufeldt

Teil 2

Im letzten Heft haben wir den Bau einer Exponential-Baßbox beschrieben. Man kann sich auch zwei davon bauen, für Stereo. Aber das ist eigentlich unnötig. Bässe sind im Stereoklangbild nicht ortbar. Das geht etwa bis zu Frequenzen von 200 bis 300 Hz. Erst dann müssen zwei getrennte Lautsprecher für beide Kanäle vorhanden sein. Nach unserem Verstärkerkonzept – Monobaß bis 250 Hz, Mitten/Höhen in Stereo ab 250 Hz – ersparen wir uns ein zweites, doch recht kompliziert zu bauendes Exponentialbaßgehäuse.

Die zwei Mitten-/Höhenlautsprecherboxen sind weit einfacher zu bauen. Es sind offene Boxen. Diese haben zwar nicht den Wirkungsgrad einer Exponentialbox, liegen aber immer noch weit über dem einer geschlossenen Box, wie sie in Hi-Fi-Anlagen üblich sind. Man kann den Wirkungsgrad sogar noch etwas steigern, wenn man statt eines großen Mittenlautsprechers mehrere kleine gemeinsam für einen Stereokanal betreibt. Um den Anschlußwiderstand (Impedanz), der bei unserem Verstärker bei 4 Ohm liegt, wieder zu erreichen, sollten immer nur vier, neun oder sechzehn Lautsprecher zusammengeschaltet werden. Vier Lautsprecher pro Kanal genügen (Nach den Kirchhoff'schen Verzweigungsregeln ergibt sich bei vier gleichen Widerständen, von denen je zwei hintereinandergeschaltet sind und beide Stränge dann parallel, ein Gesamtwiderstand, der dem des einzelnen Widerstandes entspricht).

Der Gebrauch mehrerer Lautsprecher mit gemeinsamer Ansteuerung hat noch einen weiteren Vorteil: Kein Lautsprecher kann so gebaut werden, daß sein Frequenzverlauf absolut linear ist. Bei sehr teuren Lautsprechern kann man sich dem Ideal zwar nähern, aber wir wollen ja preiswerte Typen benutzen. Bedingt durch Ungenauigkeiten bei der Herstellung liegen die Einbrüche im Frequenzgang aber nie an gleicher Stelle. Da geometrisch eng benachbarte Lautsprecher sich gegenseitig über den Luftdruck in ihrem Schwingverhalten beeinflussen, werden damit Spitzen und Einbrüche in der Lautsprechergruppe ausgebügelt.

Für die Wahl als Mittenlautsprecher sollte man sich statt eines 24 Watt-Typen also vier gleiche Typen zu je 6 Watt zulegen. Aber auch hier gilt: sie müssen **hart** aufgehängt sein. Bei den weich aufgehängten Typen (kenntlich an der weichen Gummisicke der Membran) würde beim nächsten Dynamikschlag die Membran anschlagen und beschädigt werden, da die Dämpfung durch die geschlossene Box fehlt. Die hartaufgehängten 6 Watt Lautsprecher werden häufig preiswert als Restposten angeboten. Man kann ohne weiteres auch Typen mit einer höheren Leistung nehmen. Aber 4 Ohm Anschlußimpedanz sollten sie schon haben. Bei 8 Ohm Typen würde die Leistung halbiert, was nicht im Sinn unseres Wirkungsgradzieles liegt.

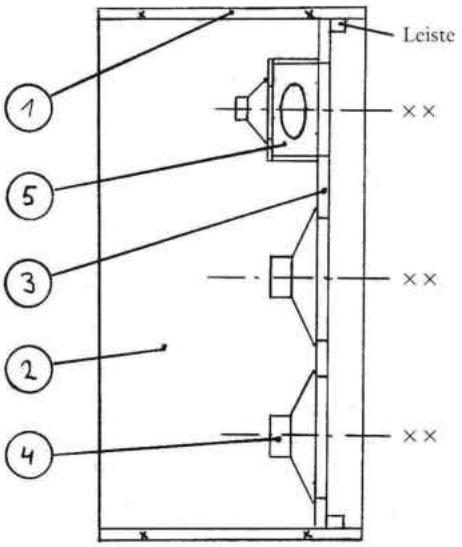
Als Hochtöner ab 2 bis 4 kHz empfehlen sich Piezolautsprecher mit einem kleinen, bereits dazugehörigen Exponentialtrichter. Hiervon können beliebig viele parallelgeschaltet werden, da sie bedingt durch das Kristallsystem eine hohe Anschlußimpedanz haben. Man sollte stets mehrere Hochtöner nehmen, hier nicht wegen der Linearität, sondern weil mit wachsender Frequenz der Abstrahlwinkelbereich immer schmaler wird. Die Hochtöner – empfehlenswert sind mindestens drei – sind dementsprechend im Winkel von etwa 30° gegeneinander zu versetzen, einer strahlt nach vorne, die anderen beiden entsprechend etwas nach links bzw. nach rechts. Die Piezolautsprecher könnten zwar ohne Weiche direkt an den Lautsprecherausgang geschaltet werden, jedoch besteht dann die Gefahr der Überlastung und ihres baldigen Todes. Eine Widerstands-/Kondensatorkombination soll sie davor behüten.

Für die geometrische Anordnung der Mittenlautsprecher braucht man etwas Platz. Damit wird die Mittenbox nicht viel kleiner als die Exponential-Baßbox, was aber auch den Vorteil hat, daß die immerhin schon recht großen Wellenlängen an der Grenzfrequenz von 250 Hz noch kräftig wiedergegeben werden. Ansonsten sind die Maße der Box nicht kritisch und können ggf. anderen Lautsprechergrößen angepaßt werden.

Der Bau der Boxen erfolgt nach dem gleichen Muster wie bei der Exponential-Baßbox. In Deckel und Boden werden mit dem Sacklochbohrer zunächst beidseitig zwei 8mm Durchmesser Dübellöcher etwa 35 mm tief senkrecht in die Schmalseiten gebohrt. Mit den Metallstopfen wird dann deren Lage auf die beiden Seitenteile übertragen. Achtung: Lage von Deckel, Seitenteilen und Boden vorher kenntlich machen, z.B. durch Zahlen, da sonst bei der Endmontage eventuell z.B. der falsche Dekkel an das falsche Seitenteil kommt!

An die markierten Stellen der Seitenteile werden - schön senkrecht (!) – mit dem Sacklochbohrer etwa 14 mm tiefe Löcher gebohrt. Hier ist Vorsicht geboten, daß das Loch nicht zu tief wird und auf der Sichtseite des Seitenteils erscheint. Nach einer Probemontage werden zunächst die Dübel in Deckel und Boden geleimt, so daß sie etwa 28 bis 30 mm tief sitzen. Nachdem der Leim etwa 6 Stunden lang getrocknet ist, kann der endgültige Zusammenbau erfolgen.

Mitten-/Hochtonbox

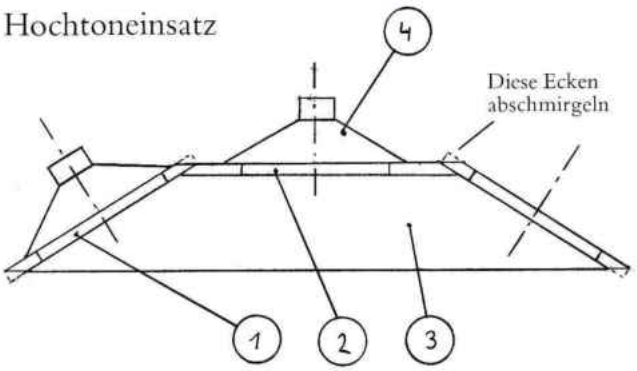


× Dübel. Lage unwichtig, aber mittig
× × Fugen luftdicht verleimt!

Stückliste
Material: 19-mm-Spanplatte, furniert (f)

① 2× Boden/Deckel (f) 400×320
② 2× Seitenwände (f) 640×320
③ Frontwand 395×595
Lochdurchmesser entsprechend Lautsprecher
④ 4× Mittenlautsprecher, 6 Watt, 4 Ω,
ca 160–180 Ø hart aufgehängt
⑤ Hochtoneinsatz
8 Dübel 8 Ø
1 Leiste (2 m) ca. 20×20

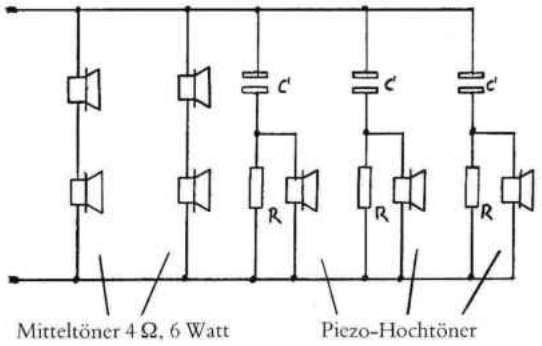
Hochtoneinsatz



Stückliste Hochtoneinsatz
Material: 6-mm-Sperrholz

① 2× Seitenwände
11,2×12,2, (2 Seiten geschrägt)
② Rückwand
12,2×12,2 (2 Seiten geschrägt)
③ 2× Boden/Deckel 27,5×5,2
④ 3× Piezo-Hochtöner

Schaltbild Mitten-/Hochtonkombination



C: Elko 2,2 µ, unpolarisiert
R: 40 bis 80 Ω

Auch hier sollte der Leim satt aufgetragen werden, denn Luft-undichte Stellen verschlechtern die Wiedergabe tieferer Bereiche. Bei der Endmontage sollte man auf Rechtwinkligkeit achten, ggf. ist mit Holzleisten, die später wieder entfernt werden, der richtige Sitz zu fixieren.

Während der Trockenzeit werden die Lautsprecherfrontplatten vorbereitet. Die Löcher werden mit der Stichsäge oder nach der Bohrmethode entsprechend der Membrangröße und -form eingebracht. Der Bespannstoff wird mit Reißzwecken geheftet, die Lautsprecher werden montiert und der Einsatz für die Hochtöner wird luftdicht aufgeleimt.

Nach Abtrocknen der Gehäuse werdem um 20 mm versetzt die 20x20iger Leisten innen ringsum luftdicht eingeleimt. Falls doch Lücken auftreten, können die mit Holzspachtel (gleiche Farbe wie die Leisten) abgedichtet werden. Auf die noch unbehandelten Kanten der Spanplatten werden die Vorleimer aufgebügelt und ggf. die Metallecken montiert. Unten an die Boxen kommen je vier Gummitürstopper. Die Boxen werden zweimal mit Fußbodenlack imprägniert, und zum Schluß wird die Frontplatte mit den Lautsprechern von hinten eingesetzt und festgeschraubt.

So – nun ist der Lautsprechersatz fertig, aber: wohin damit? Die Mitten-/Hochtonboxen sollten links und rechts neben dem Keyboard so stehen, daß der Spieler auch etwas angestrahlt wird, damit er sein Spiel unmittelbar hören kann. Die Aufstellung der Exponential-Baßbox ist unkritisch, da die Bässe im Stereobild nicht ortbar sind. Jedoch sollte sie nicht allzuweit von den anderen Boxen entfernt sein, da sonst Laufzeitunterschiede auftreten können, die besonders im Bereich der Grenzfrequenzen (250 Hz) zu Auslöschungen oder Überbetonung bestimmter Frequenzen führen können. Die Stelle für den Baß muß man eigentlich ausprobieren.

Orgel- und Piano-Noten

Klassik, Evergreens, Unterhaltung, Lehrmethoden, riesiges Sortiment.

Schreiben Sie uns,
wir erfüllen
Ihre Notenwünsche.

Verlangen Sie bitte
die Gratisinfo über unseren
klingenden Notenkatalog!

Orgel-Shop E. Kleinert
HEIMORGELN
Orgelschule, Musiknoten
Gitarren, Mundharmonikas
Tel. 063 22 80 40
Aarwangenstraße 28 · CH-4900 Langenthal

Orgeln

Qualität und Designpflege standen im Vordergrund

Die Hersteller von elektronischen Heimorgeln und Klassik-Orgeln geben sich wieder optimistisch.

Elka

Elka präsentierte in diesem Jahr in erster Linie Neuheiten für den Akkordeonisten. Weiterhin wurde die im vergangenen Jahr vorgestellte Concept Serie komplettiert. Elka bleibt damit der bekannten Produktpolitik treu: die

Elka C 2000

Hauptelemente der Modellpalette werden in einem Turnus von jeweils etwa drei Jahren durch neue Instrumente ersetzt. Mit dieser Kontinuität versucht man im Hause Elka dem Verbraucher und auch dem Handel eine gewisse Sicherheit zu geben. Die Angst des Verbrauchers, daß schon in wenigen Monaten ein neues Instrument angeboten wird und damit das eigene als veraltet angesehen wird, verschwindet. Die Regel, neue Modelle nur dann vorzustellen, wenn sie wirklich eine Neuheit darstellen, ist oberstes Prinzip bei den Italienern. Die neu vorgestellte **C 2000** verfügt über zwei anschlagdynamisch und mit zweitem Druckpunkt spielbare Tastaturen, sowie ein anschlagdynamisches und polyphon spielbares Baßpedal von 25 hinten gelagerten Tasten (Kirchenorgelpedal). Der «Second Touch» oder zweite Druckpunkt ist bisher nur in professionellen Instrumenten anzutreffen. Durch kräftigeres Betätigen einzelner oder mehrerer Tasten kann beispielsweise eine andere Klangfarbe hervorgerufen werden, zum Beispiel zum Herausarbeiten einer Melodie auf dem gleichen Manual, aber auch zum Einfügen von Effekten. Digitale und in PCM-Technik erstellte Klangfarben ermöglichen ein Musizieren, das dem europäischen Geschmacksempfinden entgegenkommt. Individuelle Vorstellungen können durch die Möglichkeit der Modifizierung nach eigenem Wunsch verwirklicht werden. Ein weiterer Pluspunkt ist die Übersichtlichkeit bei diesem doch sehr umfangreich ausgestatteten Modell. Die problemlose Handhabung ist auch für die vielfältigen Programmiermöglichkeiten zutreffend. Eine gutdurchdachte Bedienführung im Display und die Möglichkeit zur «normalen Orgel» zurückzukönnen, nimmt die Angst vor der Technik und gewährleistet Freude am Spiel. Für den optimalen Klang sorgt das Stereo-Verstärkersystem (2x200 Watt) mit herausnehmbaren Lautsprecherboxen. Der Spieltisch ist beleuchtet und kann mit der Rollabdeckung geschlossen werden.

Kawai

Bei Kawai steht die leichte und übersichtliche Bedienbarkeit der Instrumente im Vordergrund der Bemühungen. Beim Spielen gerade der neu vorgestellten Modelle **SR 2, 3** und **4** soll der Organist die volle Kontrolle über jede Darbietung behalten. Nach diesen Gesichtspunkten ist die Bedienfläche der Instrumente aus der SR-Serie auch gestaltet worden. Der in den Modellen SR 3 und 4 installierte «Keyboard-Conductor» erlaubt es, mit einem einzigen Tastendruck die gewählten Klangfarben umzuschalten. Mittels des leistungsstarken Programm Sequencers lassen sich Echtzeit- sowie schrittweise Aufnahmen abspeichern. Die natürlich reagierende Anschlagdynamik zeugt von dem

Auch die kleinste der neuen SR-Orgeln von Kawai konnte durch Klang und ein wirklich gut gestaltetes Bedienfeld überzeugen.
(Foto: Jörg Meister)

Standard der Technologie des japanischen Herstellers. Weitere Merkmale wie das «Auto-Play-Orchestra», der direkt umschaltbare Registrier-Speicher, «One Two Play» Preset Registrierung, IC-Karten, Speicher und ein MIDI Interface sorgen gleichzeitig für die Leistungsfähigkeit und Bedienfreundlichkeit der SR-Orgeln. Schade, daß die meisten der oben aufgeführten Features nur in den beiden Modellen SR 3 und 4 enthalten sind. Die SR 2 wurde in ihrer Ausstattung etwas karger bedacht, hat dafür aber preisliche Vorteile.

Wersi

Wersi präsentiert eine neue **Designer Collection** und will durch die luxuriöse Ausstattung der Instrumente einen Beitrag zu ihrer Wertbeständigkeit leisten. Die Vertreter des Hunsrücker Unternehmens stellten die Werterhaltung ihrer Instrumente ganz oben auf ihre Prioritätenliste. Ein Schritt in diese Richtung ist auch die neue MMS-Technik. MMS – oder Musik-Modul-System – bedeutet, daß die Instrumente modular aufgebaut sind, und daß man diese Module auch werkseitig aufgebaut beziehen kann. Hierdurch ist gewährleistet, daß jedes Instrument individuell auf den Kundenwunsch hin ausgestattet

MACHEN SIE AUCH AUS JEDER

MUCKE

EINEN (EQUIPMENT)

ELEFANTEN?

Roland NEW TECH

DIE „ALLES IN EINEM" KEYBOARDS VON ROLAND WIEGEN GENAU 12 KG.

DIE INTELLIGENTEN KEYBOARDS

E-10 / E-20

Mit den neuen intelligenten Keyboards können Sie jeden Musikwunsch erfüllen – perfekt und mit unglaublicher Klangqualität. Schon bei der ersten Begegnung mit diesem Instrument werden Sie erfahren, wie leicht es sein kann, Kreativität in ausdrucksvolle Musik umzusetzen. Für Könner und für Starter – Instrumente, gebaut für „Standing Ovations"

E-10 / E-20 **DIE INTELLIGENTEN KEYBOARDS.**

INFOS: ROLAND · Postfach 19 05 · 2000 Norderstedt

«Atlantis» heißt Wersis neues Flaggschiff, zum erstenmal gezeigt auf der Musikmesse Frankfurt. Eine hochkarätige Künstlergruppe neben Wersi-Geschäftsführer W. E. Franz und dessen Bruder R. Franz: H. Wolf, C. Prina, K. Wunderlich, M. Whale und F. Lambert. (Foto: H. Bauer)

wird und die Möglichkeit besteht, Neuerungen und Erweiterungen auch ohne Lötkolben nachträglich im Instrument zu integrieren. Das einmal angeschaffte Instrument hält so mit der innovativen Technik Schritt und bleibt auf dem neuesten Stand.

Vielbestaunt war die auf der Messe neu vorgestellte **Atlantis SN 3**. Über vier Spielebenen, drei Manuale plus Pedal lassen sich auf der Atlantis die 250 Klangfarben abrufen, da die Manualaufteilung völlig frei zu gestalten und jede Klangfarbe auf jeder Spielebene abzurufen ist. Als Weltneuheit überzeugte das neue **Tonstrahlersystem**. Sechs Lautsprecher, die auch in die Sitzbank des Instrumentes integriert wurden, und spezielle Schallumlenkungskanäle sorgen für ein neues akustisches Erlebnis. Daß auch diese Orgel in modularem System aufgebaut ist, versteht sich fast von selbst. Weitere Instrumente der Designer Collection sind die **Wersi-Wega CD 600** in marmoriertem Wurzelholz, die **Spectra CD 700** in Perlmutt-Weiß und klassischem Schwarz. Weinrot schimmert die **CD 900** im Mahagoni-Look. Als Diamant bezeichneten viele Besucher das Flaggschiff dieser Collection, die **CD 900 in Glasausführung**. Bei der Herstellung wird das Kunstglas über Monate im Bewegungsbad abgekühlt, um dann zu einem optischen Blickfang zusammengesetzt zu werden. Alle Metallteile und das Pedal des Spitzenmodells der Designer Collection sind in Chromausführung.

Wersi-Gala CD 900 – Hochglanz Mahagoni

Dr. Böhm

Schon im Vorfeld der Frankfurter Musikmesse 89 stellte der zweite deutsche Heimorgelspezialist ein neues Spitzenprodukt im Selbstbau-System vor. Die **Golden Musica Digital 810 XL**. Eine große Auswahl hochwertiger Echtholzfurniere und die echt vergoldeten Standsäulen geben diesem Instrument die besondere Note. Sehr gut gelungen ist das funktional gestaltete Bedienfeld. Der Musiker wird von eindeutigen Funktionsanzeigen und zahlreichen Spielhilfen aktiv unterstützt. Zwei Manuale, mit anschlagdynamischer Tastatur, ein Tastenumfang von zwei mal vier Oktaven und ein dreizehn-Tasten Fußpedal lassen erkennen, in welche Klasse die Golden Musica Digital 810 XL eingestuft werden möchte. Die Klangerzeugung erfolgt in digitaler Böhm-PM Technik ohne nachgeschaltete Filter. Dadurch ist die Wiedergabe der Naturklangfarben Ton für Ton unverfälscht. Achtzig von diesen Klangfarben, bis zu 200 weitere in den Total-Presets und ein Sounddiskettensystem bieten eine schier unerschöpfliche Soundauswahl. Alle Klangfarben lassen sich nach eigenen Wünschen verändern und dem persönlichen Geschmack anpassen. Im Böhmat-Begleitorchester stehen 48 eigene Begleitinstrumente und 160 arrangierte Partituren bereit. 32 können nach eigenen Wünschen eingespielt werden. Voll-MIDI, Keysplit sowie Mikrofon-, Tonband- und Kopfhöreranschluß, sind in dieser Klasse eine Selbstverständlichkeit. Die 160 Watt HiFi-Stereo-Endstufe mit Stereo-Panorama-Sound garantiert einen vollen Klang.

Exklusiv wirken die Modelle der neuen **«fine-line» Serie** von Böhm. Bei der Gehäuseherstellung finden ausschließlich edle Massivhölzer Verwendung, die in traditioneller Handarbeit zu einem eleganten Gehäuse zusammengefügt werden.

Aber nicht nur neue Produkte sondern auch eine neue Dimension im Selbstbau fand sich auf dem Stand des Mindener Anbieters. **Böhm E.A.S.**; das «Einfach Aufbau System» ist ein neues Selbstbausystem zum schnellen und einfachen Aufbau elektronischer Musikinstrumente. Werkseitig bestückte und geprüfte Platinen werden in das Gehäuse geschraubt und einfach mit numerierten Verbindungen untereinander angeschlossen. Im Handumdrehen wird aus den vorgefertigten Komponenten das persönliche Wunschinstrument gebaut. Der Kunde gestaltet sein Instrument selber, wählt individuelle Gehäusevariante und Holzart, bestimmt durch Auswahl der Module die technischen und musikalischen Möglichkeiten und somit auch den Preis seines Instrumentes. Die Angst des Selbstbauers, durch falsche Verlötung sein Instrument zu ruinieren wird genommen, da die Plati-

Böhm Musica Digital 810 XL im fine-line Design

nen vollständig verlötet sind. Eine ständige Aktualisierung durch die Ergänzung einzelner Module ist möglich.

Technics

Technics kommt mit der aus der GX 7 entwickelten **C 800** den Musikern, die auf Mobilität ihrer Instrumente angewiesen sind, entgegen. Die C 800 ist ein Leichtgewicht von 32 Kilogramm für den Spieltisch und ca. 19 Kilogramm für die Pedaleinheit. Alle Teile sind leicht transportabel in zwei strapazierfähigen Taschen untergebracht. Ansonsten verfügt die C 800 über sämtliche Möglichkeiten des Heimmodells: PCM-Sounds, vielfältige Computer-Speichermöglichkeiten, Musical Director und Digital-Hall, sowie zusätzliche separate Eingänge für Schlagzeug und Baß.

Für den Bereich der semi-professionellen Alleinunterhalter wurde die **MIDI Orchester Box SM.AC 80** konzipiert. Vergleichbar mit dem bereits bekannten Modell SM-AC 30, basiert die AC 80 jedoch auf den Orgelmodellen GX 7/C 800 und hat das Format eines handlichen Koffers. Das bedeutet, daß sich in der AC 80 ebenfalls ein eingebautes Diskettenlaufwerk, ein Digital-Hall, umfangreiche Speicherfunktionen, ein Musical Display und separate Schlagzeug-/Baßausgänge befinden.

Die Orgeln GX 7, GX 5 und GX 3 sind weiter im Programm des japanischen Herstellers. Neu auf der Messe waren die «Kleinen»; die Heimorgel-Serie mit den Modellen **SX-EX 5, 15, 25** und **35**. Die EX 5 ist das Einsteigermodell mit jeweils 44 Tasten im Ober- und Untermanual und 13 Pedaltasten. Sie verfügt über die gleichen realistischen PCM-Sounds wie die großen Technics-Orgeln. Zur umfangreichen Ausstattung gehören bereits 16 Rhythmen, Begleitautomatik, Fill in, Intro und Ending. Mit der Funktion One Touch Play erhält der Spieler zum gewählten Rhythmus auf Knopfdruck die passende Registrierung. Der Programm Chord Computer speichert eine beliebige Akkordfolge, mit der sich eine individuelle Begleitung mit Baßfigur und Rhythmus erstellen läßt. Die Modelle EX 15, 25 und 35 sind die Nachfolger der Orgeln EX 10, 20 und 30, die 1987 als erste voll-PCM-Orgeln vorgestellt wurden. Bei den Instrumenten EX 15, 25 und 35 sind einige PCM-Sounds zum Teil überarbeitet beziehungsweise erneuert worden. In das neu gestaltete Bedienfeld wurde ein Musical Display integriert, das über Tempo, Akkorde und MIDI-Daten informiert. Bei den Modellen EX 25 und EX 35 findet man

KAWAI
ORGELN

Zurück in die Zukunft!

Nichts ist besser als das Original!
Unsere Vorbilder:
Voller Sinusklang und echter Leslie-Sound.
Hinzu kommen:
Vernünftige Bedienung, funktional-klassisches Design.
Unter Verwendung:
elektronischer Hoch-Technologie, die aber auf elektronischen Schnick-Schnack verzichtet.
Das Ergebnis:
Unsere Neue KAWAI SR-Serie. Orgeln der Zukunft, als Resultat einer großen Vergangenheit!
Die Modelle:
SR2, SR3, SR4, SR5, SR6, SR7

KAWAI Deutschland GmbH
Max-Planck-Str. 20-22 · 4006 Erkrath 1

Computer-Funktionen wie Play Sequencer, Fullband Funktionen und Voice Setting Computer, sowie einen Einschub für Disketten.

GEM

Mit einem umfangreich ausgestatteten neuen Instrument überraschte der italienische Hersteller General Electro Music in diesem Jahr. Zu den Orgeln MK 100 M und MK 200 M, welche die Nachfolger der MK 10 und MK 20 sind, kam dieses Jahr die **MK 300 M** hinzu. Mit voll dynamischer Tastatur und einem erweiterten Angebot an polyphonen und monophonen Stimmen wird sich dieses Instrument sicher einen Platz auf dem umkämpften Heimorgelmarkt sichern. Alle 32 polyphonen Stimmen und die 6 Solostimmen sind auf beiden Manualen und im Pedal abzurufen und gleichzeitig auf die drei Spielebenen zu programmieren. Auch der Manualumfang wurde auf 2 x 49 Tasten erhöht. Die Orgel hat fünf unabhängige Sektionen für Baß, Accompaniment, Digital Flutes, Orchestral Menu und PCM Solo. Auch die Begleitautomatik wurde deutlich erweitert. Statt 30 PCM Rhythmen bei der MK 200 M stehen dem Musiker nun 64 Rhythmen zur Verfügung, wobei 16 frei zu programmieren sind. 140 Fills und 48 Endingmöglichkeiten lassen großen Spielraum bei der Auswahl der Begleitung. Eine nette Spielerei ist der Digital Musicoder, der mit Hilfe von fest abgespeicherten Musikstücken dem Käufer erlaubt, sich über die Möglichkeiten des Instrumentes auch ohne das Hinzuziehen eines Vorführers zu informieren. Natürlich gestattet es der Digital Musicoder auch, die selbstgespielten Stücke zu speichern und dann ohne eigenes Spielen abzurufen. Das ganz in Braun- und Beigetönen gehaltene Bedienfeld paßt sehr gut zu der Nußbaumausführung des Gehäuses.

Zuwachs gab es auch im Bereich der klassischen Orgeln. Neben den Instrumenten Chorale II, Studium und dem Spitzenmodell Plenum führt GEM nun auch eine kleine Übungsorgel im Programm. Die **Chorus I** verfügt über ein 61 Tasten Manual mit fünf festen Kombinationen für PP-P-MF-Mixture und Tutti. Zehn Register, davon fünf in 8 Fuß Lage ermöglichen zwar keine rauschenden Konzerte, aber für ein Kontinuoinstrument klingen sie auch im Tutti recht ordentlich. Beim Spiel in den unteren zwei Oktaven stehen ein Prinzipal 16', ein Oktavbaß 8'und ein Fagott 16'zur Auswahl. Diese Register sind monophon und nur zur Bereicherung der Begleitung gedacht.

Hohner

Keine neuen Heimorgelmodelle fanden sich bei Hohner/Trossingen. Der deutsche Hersteller ist bestrebt, die Instrumente, für die der Name Hohner als Synonym steht, weiterzuentwickeln. Neue Akkordeons und die klassischen Mundharmonikas stehen bei der Präsentation im Mittelpunkt. Trotzdem fanden die im letzten Jahr neu vorgestellten Heimorgelmodelle der **E-Serie** ihre Interessenten. Schon die kompakte E-1 bietet alle wesentlichen Vorteile der Serie. Durch die gute Bedienbarkeit, sinnvoll arrangierte Klangfarben und nützliche Spielhilfen fühlt sich auch der Einsteiger musikalisch zu Hause. Mit 16 im Macro Sampling Verfahren erstellten Stimmen, fünf verschiedenen Flötenchören mit Percussion, 24 Rhyth-

Die

WERSI® electronic AG

Schweiz – Suisse

präsentiert anlässlich der

BEA'89

AUSSTELLUNG FÜR GEWERBE, LANDWIRTSCHAFT, HANDEL UND INDUSTRIE

BERN, 21.4.–1.5.

«Musik ohne Grenzen»

von 9.00 bis 18.00 Uhr

Das Messemusikerlebnis

Hady Wolff

live während der BEA 1989

Erleben Sie die Original-Wersi-Digital Orgeln auf unserem Messestand in **Halle 5 – Stand 503**

WERSI® electronic AG

Zentralverwaltung und Auslieferungslager

Kauenstrasse 4
CH-8887 Mels SG

Telefon 085 - 2 50 50
Telefax 085 - 2 66 25

WERSI electronic, 8050 Zürich

Gujerstrasse 1 / Ecke Schaffhauserstrasse
Telefon 01 - 302 49 03

men beziehungsweise Begleitarrangements und Effekten wie Hohnerchord, Nachklang, Chorus und Tremolo ist die Ausstattung der «Kleinen» von Hohner schon recht üppig ausgefallen. Bei der Ausstattung der E3 haben die Trossinger nicht gespart. Sieben in der Lautstärke regelbare Flötenchöre mit Percussion, 16 Macro Sampling Klangfarben, die wahlweise auch auf dem unteren Manual spielbar sind, werden von vier gesampelten Orchesterklangfarben ergänzt. Die Arrangeur-Begleitautomatik besticht durch ihren Live Charakter. Schlagzeug, Baß, Gruppe 1 und 2 klingen überzeugend durch ihre Dynamik. Weitere Ausstattungsdetails: 36 Werkspresets passend zum gewählten Rhythmus, Nachklang in verschiedenen Stufen und Hohnerchord. Mit den Manual Drums lassen sich Schlagzeugarrangements nach eigenen Vorstellungen erstellen. Abstrahlsystem und Echtholzgehäuse wahlweise in Mahagoni, Nußbaum oder Esche schwarz/weiß entsprechend der E2.

Yamaha

Die Rellinger Yamaha Europa GmbH wartete bei der diesjährigen Frankfurter Musikmesse erneut mit der Präsentation von neuen Instrumenten in der **Electone Serie** auf.

Zu den letztjährig vorgestellten Modellen ME 15A/35A und 55A kamen die Electones **HE 8** und **HE 6** neu hinzu. In den neuen Modellen ist alles vereint, was die Electone Serie schon im letzten Jahr auszeichnete: Benutzerfreundlichkeit, Klangqualität und Flexibilität in einem Gerät. Die Spielhilfen sorgen dafür, daß man auch als Einsteiger für anspruchsvollen Sound sorgen kann. Die ABC-Funktion (Auto Bass Chord) liefert automatisch zu jedem Rhythmus eine passende Baß-, Arpeggio- und Akkordbegleitung. Anschlagdynamik und Aftertouch der 2x49 Tasten sind als Ausdrucksmittel, besonders bei Klavierklang, in beiden Instrumenten vorhanden. Mit Hilfe des Registration Menu sind fünf eigene Soundmischungen zu erstellen. Eine «Disable»-Funktion ermöglicht die Trennung von Rhythmus und Registersektion bei der Abspeicherung im Registration Memory. In der HE 8 wurde ein Multi Menu integriert, wie es schon in der ME 55A Verwendung gefunden hat.

Zur Erweiterung der ohnehin schon umfassenden Möglichkeiten dient der **CVS-10 Voice Expander**. Addiert man die Preset-Stimmen und die frei programmierbaren Klänge, dann stehen 32 verschiedene Orgelsounds für Ober- und Untermanual nebst 16 für das Pedal zur Auswahl. Jedes Manual und das Pedal sind mit einem anderen Klang belegbar und mit einem in der Electone vorhandenen Klang zu kombinieren. Die Programmierung des CVS-10 ist unproblematisch. Das Display des Geräts zeigt ein 9chöriges Zugriegelsystem, das wie eine richtige Zugriegelorgel bedient wird. Dazu kommen dann noch die Einstellungen für Perkussion, Timbre, Stimmung und Transposition. Damit die Stimmen nicht abhanden kommen, legt man sie auf einem der 24 zur Verfügung stehenden Speicherplätze ab.

Farfisa

Farfisa hatte mit der TS 600 einen Renner im Jahr 1988. Die **TS 901** wurde in diesem Jahr neu vorgestellt und soll den Erfolg des letzten Jahres fortsetzen. Die Instrumente sind sowohl mit digitalen als auch mit analog erzeugten Stimmen ausgerüstet. Die analoge Technologie erlaubt es, die Flöten (Fußlagen) getrennt zu schalten; die digitale Technologie ermöglicht den Sektionen für Rhythmus, Klangfarben und Presets die

Mit der HE Reihe, hier die HE 6, komplettiert **Yamaha** *die Serie der Electone-Instrumente. (Foto: Jörg Meister)*

Beide Arten der Tonerzeugung, digitale und analoge, verhelfen dem **Farfisa** *Spitzenmodell zu sehr guten Klangergebnissen. (Foto: Meister)*

MIDI-Nachrüstungen für Tasteninstrumente aller Hersteller, mit vielen möglichen Zusatzfunktionen bis zum Masterkeyboard. Alle MIDI-Einbausätze sind Komplettsätze incl. Spannungsvers. und Anschluß-Schema

X RAM 512 Cartridge für Yamaha DX 7 -alte Version, für 512 Sounds nur **390,-**

64er MIDI Standard Interface 125,-

Amiga MIDI Interface 1 x In, 2 x Out, für Amiga 500/2000 oder 1000 **139,-**

MIDI Clock Anzeige MCD 1 Anzeige in BpM ¼ pro Minute, Beat-Start-Stopp Indikator, 3fach THRU-Box **275,-**

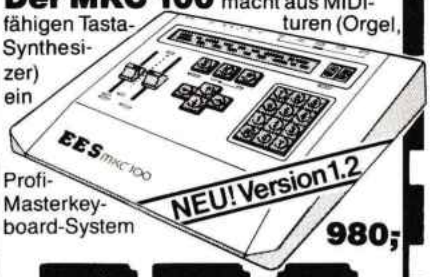
Digitale Tempoanzeige in BpM ¼ pro Min. Einbauversion **275,-**

Mini MIDI Thru-Box MIDI Thru: Mit Umschalter IN 1 oder IN 2 auf 8 Thru oder IN 1 / IN 2 auf je 4 Thru **157,-**

Mini MIDI Murxer Serie

Einbauversionen:
M³T MIDI Transposer für alle 16 MIDI Kanäle.
M³S intelligenter MIDI Split für ein Manual, die übrigen Kanäle werden weitergeleitet (Thru).
M³ST Kombination aus M³T und M³S.
Gehäuseversion: **M³STB 280,-**

Der MKC 100 macht aus MIDI-fähigen Tasta-turen (Orgel, Synthesizer) ein Profi-Masterkeyboard-System



980,-

EES

Kolberger Straße 2, 2410 Mölln
Tel. 0 45 42 - 42 12

getreue Wiedergabe der aufgenommenen Stimmen. Das Instrument kann programmiert werden, ohne die Hände von der Tastatur zu nehmen. Mit den Einstellungen lassen sich komplizierte Kombinationen auf recht einfache Weise realisieren. Durch einfaches Betätigen eines Wahlschalters verwandeln sich die Flöten-Presets in sieben Fußlagen. Durch Mischen erreicht man einen Orgelsound, der die 60er Jahre wieder aufleben läßt. Die Modulationen passen sich automatisch jedem Orgelsound an, was störend sein kann, wenn man das Auf- und Abwabbern des Chorus nicht bei jedem Musikstück hören will.

Hammond

Mit zwei neuen preisgünstigeren Instrumenten hat Hammond seine Heimorgelserie für den europäischen Markt auf nun vier Modelle aufgestockt. Die Zugriegel neben dem LCD Display wirken bei den beiden Hammond-Neulingen **EX 1000 und EX 2000** zwar wie ein Anachronismus, aber mittlerweile haben viele Hersteller wieder auf die guten alten Drawbars zurückgegriffen. Mit den bei Hammond als Tonebars bezeichneten Zugriegeln ist es dem Musiker wieder möglich, seinen eigenen Sound ganz individuell zu gestalten. Selbst bei der EX 1000 kommt man auf 253 Millionen tonaler Variationen. Neben den in analoger Technik erzeugten Streichern finden sich in den Hammond Instrumenten auch dreißig digital gesampelte Stimmen. Als sehr gelungen kann man die Rhythmus Sektion bezeichnen, die es erlaubt, neben der gespeicherten Drum-Begleitung noch eigene Touch-Percussion hinzuzufügen.

Viscount

Die Serie der RBX Digitalorgeln hat Zuwachs bekommen. Ganz in Schwarz und in der aktuellen Pultform erscheint die **RBX 3000**, die als Spitzenmodell die neue Reihe anführt. Durch die Erweiterung des Angebots an Klangfarben im unteren Manual und einer verbesserten Begleitsektion, die durch gefällige Arrangements und ausgefallene Rhythmen besticht, ist die Reihe der 1000er deutlich von den Vorgängern RBX 200 bis 600 abgehoben. Die neue Form und das aktuelle Schwarz der Gehäuse geben den Instrumenten den professionellen Anstrich, der den Orgeln in traditioneller Furnierung ein wenig abgeht. Die digitalen Stimmen überraschen in dieser Preisklasse durch ihren

Aktuell in Design und Ausstattung präsentiert sich die neue ***Viscount*** *RBX 3000*
(Foto: Jörg Meister)

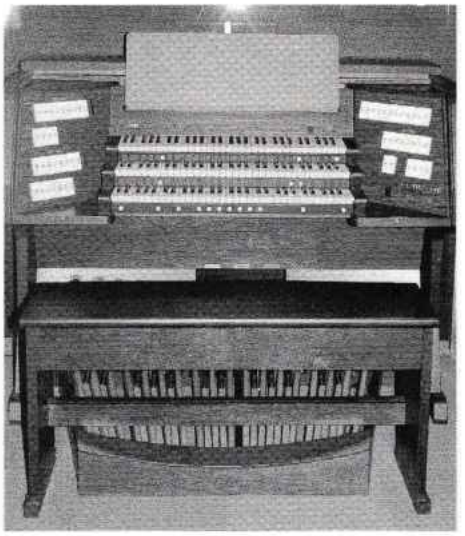
sehr realistischen Klang und sind durch die sinnvolle Aufteilung zur Interpretation aller Stilrichtungen der populären Musik geeignet.
Viscount hat mit den Lieferungen von **Klassik-Orgeln** an die Staatsoper in Passau und die Oper in Mönchengladbach den Aufstieg zu den renommierten Großorgelherstellern geschafft.
In neue Gehäuse gepackt wurden die Modelle **Opera** und **Recitative** der Domus-Reihe. Statt Registerwippen werden die Stimmen mit Zugpistons gewählt. Als nützliche Spielerei und im Interesse der Händlerschaft wurde in die beiden Instrumente die Toccata und Fuge in d-Moll integriert. Die Orgel spielt sich selbst, und der Verkäufer hat mehr Zeit, die verschiedenen Registrierungen zu demonstrieren. Die Canticus-Serie verschwindet in diesem Jahr aus dem Programm, dafür wird die Domus-Reihe aufgestockt. Alle Instrumente sind in echtem Eichenfurnier, offenporig oder poliert-altdeutsch ausgeführt. Zur Standardausstattung gehören Holznotenpult, MIDI-Anschlüsse, verschließbarer Rolldeckel, und bei den großen ist auch noch die Bank im Preis enthalten.

Allen

Die langjährige Erfahrung des amerikanischen Herstellers Allen, Macungie/PA in Sachen Computer-Orgel bürgt für qualitativ hochwertige Instrumente. Ein neues Modell auf der Frankfurter Messe war die **ADC 4900**. In der dreimanualigen Orgel klingen 43 Register über die 13kanalige Abstrahlanlage mit 400 Watt/RMS. Kartenleser, Transposer und ein 56facher Setzer sind weitere Ausstattungsmerkmale des neuen Instrumentes. Das Pedal ist wahlweise als Radial- oder Parallelpedal erhältlich. Als weitere Neuerungen sind nur kleine Modifikationen zu nennen. Bei der **ADC 221** und **222** wurde im Schwellwerk das Spitzprinzipal 4' gegen eine Terz 1 3/5' ausgetauscht. Statt ADC 1130 heißt es jetzt **ADC 1140** und beim Einsatz der Setzerkombinationen dieser Modelle schalten die Registerwippen beziehungsweise Pistons auf Knopfdruck mit oder bleiben bewegungslos. Der Modellbezeichnung der ADC 2130 wurden noch 10 addiert, sie heißt jetzt **ADC 2140**.

Ahlborn

Wie schon im letzten Jahr angekündigt, präsentierte Ahlborn eine dreimanualige Orgel in der DS Reihe, die **DS 35**. Das Instrument verfügt über 44 Register, die in digitaler Technik abgenommen wurden.
Der schwäbische Hersteller schreibt die Zusammenarbeit mit anderen Anbietern ganz groß. Europäische Forschung in Verbindung mit deutscher Qualität stand unübersehbar über dem neuen Instrument geschrieben. Schon die Bezeichnung der großen Modelle des Ditzinger Anbieters birgt die Information über die Herkunft der Tonerzeugung. BAC ist die Abkürzung für Bradford-Ahlborn-Computer. Das in Zusammenarbeit mit der Universität im mittelenglischen Bradford entwickelte System erlaubt es, die Dauertöne der aus einem Register gewählten Pfeifen zu analysieren und abzuspeichern. Zur Feinanpassung von Ansprache und Lautstärke an die akustischen Verhältnisse im Raum, lassen sich die einzelnen Register individuell in Ansprache, Mensurenverlauf, Klangfarbe und Lautstärke intonieren.
Die Register der DS Modelle wurden in Zusammenarbeit mit dem italienischen



Mit drei Manualen und 44 digitalen Registern ausgerüstet fand die ***Ahlborn*** *DS 35 große Beachtung.* *(Foto: Jörg Meister)*

ClassicInternational

Erfolge verpflichten!

DIE NEUEN KONZEPTE UND PRODUKTE HABEN'S IN SICH!

Unter anderem: DIGITAL, SAMPLING und MIDI!

Das Resultat innovativen Engineerings wollen wir Ihnen nicht vorenthalten: DIGITAL-SAMPLING – neue Technologien, die auch Ihre kritischsten Kunden überzeugen – und auch Sie!

Die neuen Produkte:

CANTICUS + DOMUS, formschöne SAKRAL-Orgelserien mit überwältigendem Klangvolumen. Viele technische Vorzüge, wie z.B. genormter Spieltisch und Pedal, Kirchenorgelanschlag, volldigital mit MIDI (CANTICUS). Ideale Ergänzung zur ANALOG-Technologie der DOMUS-Reihe.

FUJIHA F-8000, das überzeugende Modell der neuen Keyboard-Generation. Ein gelungenes Beispiel japanisch/europäischen Teamworks: 50 digitalisierte Instrumentenstimmen, 32 programmierbare PCM-Rhythmen, MIDI sowie eine Fülle weiterer techn. Raffinessen garantieren ein Maximum an „Spielspaß".

Außerdem: zwei DIGITAL-PIANOS – P-61 und P-7200 – die sich hören und sehen lassen können. Sie sollten sie schnellstens kennenlernen.

Und jetzt auch in Deutschland: EXCELSIOR – das bessere Wort für Akkordeon! Mit mehr als 70 Modellen. Seit 1924 die führende Akkordeon-Marke für Anfänger, Fortgeschrittene und wirkliche Profis. Piano-, Knopf- und MIDI-Akkordeons gibt's in Rot, Schwarz und Weiß. Mit umfangreichem Zubehör, wie z. B. MIDI- und Mikrofon-Einbausätzen, Fußschaltern u. v. m.

VISCOUNT RBX-3000, die neue DIGITAL-Orgel – ein Glanzstück der RBX-Serie in der unteren Preisklasse. Bestechend schönes Design, 2 x 44 Tasten, 13töniges Pedal, PCM-Rhythmen, MIDI, erhältlich auch als Konsolenmodell mit verschließbarem Rolldeckel im Nußbaum-Dekor.

Lernen Sie auch die Modelle RBX-1000, RBX-2000, RBX-4000 kennen!

Die neue DIGITAL-SAMPLING-Technologie wird Ihre Kunden aufhorchen lassen – informieren Sie sich rechtzeitig bei uns!

CLASSIC International · Musikinstrumente Vertr.-GmbH · Dahlener Str. 286, Postfach 20 01 30 · 4050 Mönchengladbach 2 · Tel.: (0 21 66) 3 30 61-62, Fax: (0 21 66) 3 25 66

Hersteller GEM im Sample Wave Processing Verfahren erstellt. Bei dieser Variante der Tonerzeugung werden die charakteristischen Merkmale eines Pfeifenklanges gespeichert und dann entsprechend ihrer Klangfarbe in Teiltöne zerlegt. Vorteil dieses Teiltonaufbaus ist die problemlose Intonierbarkeit.

Kisselbach

Als Orgelneuheit stellte die Baunataler GloriaOrgelbau Kisselbach eine rein elektronische Kirchenorgel mit 35 klingenden Registern vor, die durch das in eigener Werkstatt handwerklich hochwertig ausgeführte Gehäuse gefiel. Die Tastatur ist mit Druckpunktanschlag ausgeführt und umfaßt auf zwei Manualen jeweils fünf Oktaven. Seitlich angeordnete Registerwippen mit Beleuchtung heben sich vom gewohnten Standard ab.

Zum ersten Mal auf der Messe befand sich das neu konzipierte Pfeifenwerk mit vier Registern, die auf zwei Manuale verteilt waren.

Kombinationsorgeln in erstklassigen Gehäusen präsentierte der hessische Anbieter Gloria-Orgelbau ***Kisselbach.*** *(Foto: Jörg Meister)*

Die Erweiterung von elektronischen Orgeln durch die Kombination mit echten Pfeifenregistern sorgt nicht nur für optische, sondern auch für klangliche Vorteile. Auf der Messe war das Pfeifenwerk an die Computerorgel C1a/89 angeschlossen. Die Pfeifenregister sind von beiden Manualen durch Umschaltung unabhängig und zusammen spielbar. Ein Stimmknopf sorgt dafür, daß bei Temperaturschwankungen dieAnpassung in der Tonhöhe an das Pfeifenwerk möglich ist.

Einige Überraschungen barg das dreimanualige Instrument **Gloria 3000**. Das dritte Oberwerk ist, genau wie die beiden unteren Manuale mit einer 61 Tasten Klaviatur in Kunststoff ausgestattet. Die Stimmen des dritten Manuals sind für Instrumente mit diesem Ambiente sicherlich ungewöhnlich aber nach Ansicht von Kisselbach für Konzerte aller Art geeignet. Klavier, Cembalo, dreichörige Streicher in 8', 4' und 2', Gitarre und Kinoorgel mit Tremolo, um nur eine kleine Auswahl zu nennen.

Johannus

Unverändert blieb die Reihe Opus 205 bis 245 des holländischen Orgelbauers Johannus. Die Opus 205 unterscheidet sich schon vom Pedal- und Manualumfang her von ihren größeren Schwestern. Viereinhalb Oktaven, drei Manuale und ein 27töniges Pedal stehen einem Manualumfang von fünf Oktaven und einem 30 Tasten Pedal gegenüber. Die 245 verfügt über drei Manuale. Bei der Tonerzeugung müssen Opus 205 und 215 mit drei Tongeneratoren vorlieb nehmen, während die Opus 225 mit fünf, die Opus 235 und 245 mit acht Tongeneratoren ausgerüstet wurden. Der manualbezogene Tremulantgenerator ist bei allen fünf Instrumenten gleich. Die zwei Verstärker der Opus 205 und 215 geben jeweils 28 Watt an die beiden Lautsprecher. In der Opus 235 wurden vier und in der Opus 245 acht Verstärker plus Lautsprecher installiert. Die festen Kombinationen in dieser Serie sind wieder gleich: PP-P-MF-F-FF und Tutti, ZA-Schalter zum Abschalten der Zungenregister, ein Handregister- und HR+ Schalter, der das Hinzuschalten von Registern innerhalb der festen Kombinationen ermöglicht.

In der neuen **Opus 525** sind jetzt acht digital gesampelte Register im Hauptwerk integriert. Zur Tonerzeugung der nicht digitalen Register verfügt die Opus 525 über ein Multigeneratorensystem mit zehn Tongeneratoren, das in Verbindung mit der digitalen Filtertechnik für ein breites Intonationsspektrum sorgt. Der eingebaute Johannus Kathedral Effekt bewirkt eine sehr schöne räumliche Wiedergabe des Orgelklanges. Die Regelung der Lautstärke erfolgt stufenlos, die der Tonlänge in drei Stufen plus Aus. Die Vorsprache der Prinzipale und Flöten von Hauptwerk und Schwellwerk wirkt wie die pro Manual unterschiedlichen Einschwingzeiten der Register sehr realistisch. Acht Verstärker mit 80 Watt mit je einem Lautsprecher sorgen auch in großen Räumen für genügend Reserve. Für die Johannus-eigenen Entwicklungen wie **Vier-Kanal-Akustik-Unit** und Pfeifenfront sind in allen Orgeln selbstverständlich Anschlüsse vorgesehen.

Das Akustikgerät besitzt vier individuell zu regelnde Kanäle mit je 25 Watt und ist speziell für den Einsatz in kleineren Räumen gedacht. Jörg Meister

Chorusbücher verschaffen schnell ein großes Repertoire

Chorusbücher machen Solisten mit Pfiff!

Sie spielen noch viel besser als Sie glauben!

Chorusbücher enthalten nur die Melodien von Stücken, versehen mit Akkord-Buchstaben.

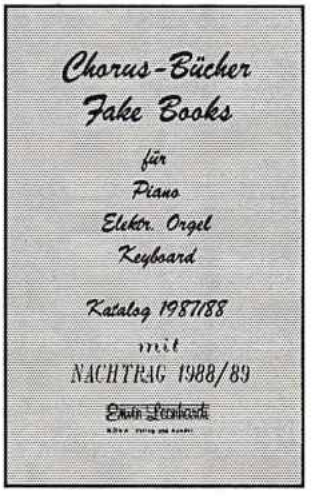
Mit Chorusbüchern klingen Stücke original. Melodien und Harmonien stimmen.

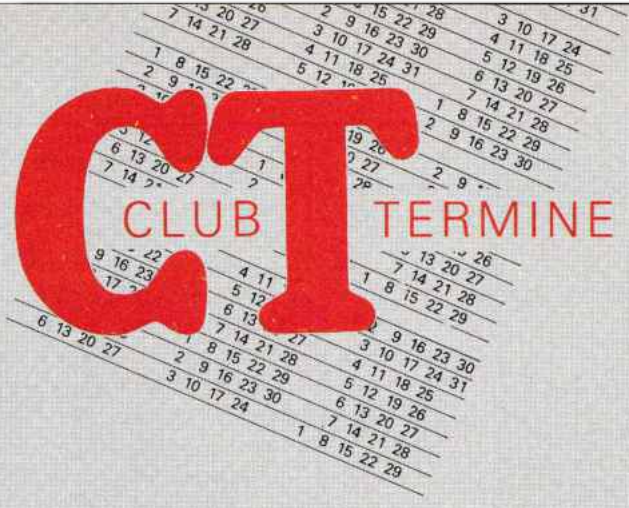
Besorgen Sie sich unseren Katalog, schreiben Sie uns!

Auf über 100 Seiten, Format A5, finden Sie die Chorusbücher mit Inhaltsangaben.

Für den Katalog berechnen wir DM 10,- als Schutzgebühr. Einen bei Bestellungen ab DM 50,- anrechenbaren Gutschein über DM 10,- legen wir Ihrem Katalog bei.

E. Leonhardi Verlag und Handel, Lindenstraße 54, 6367 Karben 1





Ring Europäischer Orgelclubs

Bei Fragen über Europäische Orgelclubs und bei Fragen über Neugründungen von Orgelclubs wenden Sie sich bitte an die Zentrale:
Ring Europäischer Orgelclubs, Hajo Harms, Noldering 13, D-2000 Hamburg 60, Tel. D-040/630 43 56

OC-Vorstände-Treffen

am 22. + 23. April in Essen

Die dem Ring Europäischer Orgelclubs angeschlossenen Clubs treffen sich am Sonnabend, dem 22.4.89 beim OC Essen.
Clublokal: Rathaus Werden, Werdener Markt 1 - AWO-Treff, D-4300 Essen, Tel. 0201/49 30 62, Sitzungsbeginn 14 Uhr.
Auch die dem Ring nicht angeschlossenen Orgelclubs sind herzlich willkommen. Anmeldung und Tagesordnung bei der Zentrale in Hamburg.

Unsere nächsten Termine:
5. April: Theorie – Workshop mit Wolfgang
12. April: Poxi's Hitparade (Ausspielung Wanderpokale)
15. April: Stiftungsfest des OCB
22./23. April: REO – Vorstandstreffen in Essen
20. August: Konzert der Jugendgruppe
26. August: Tag der Laienmusik, Bielefelder Sommertreff, 120 Bielefelder Chöre, Orchester, Musikgruppen und Musikvereine präsentieren sich der Öffentlichkeit (Der Orgelclub hat sich auch angemeldet)
Änderungen vorbehalten
Nähere Auskünfte erteilt gerne:
Orgelclub Bielefeld e. V., c/o Wolfgang Schrage, Twellbachtal 75, D-4800 Bielefeld 1, Tel. D-0521/10 42 69

Orgelclub Dietzenbach e.V.

Unsere nächsten Orgeltreffs:

14. April und 24. Mai 1989
Vereinslokal ist das Main-Taunus-Hotel, Taunusstraße 15, D-6057 Dietzenbach-Steinberg.
Beginn jeweils 19.00 Uhr.

Club der Heimorgelfreunde Hamburg e.V.

Liebe Freunde,
wir treffen uns wöchentlich donnerstags ab 19.00 Uhr im Clubraum Klaus-Groth-Straße 91 in Hamburg 26 (U-Bahn Burgstraße).
Gäste sind zu allen Zusammenkünften und Veranstaltungen herzlich willkommen.

ORGEL CLUB ESSEN

22. + 23. April 89 Vorstandstreffen der Europäischen Orgelclubs im Essener Clublokal.
24. Juni 89 großes Kinderfest auf der Brehminsel in Werden mit Kaffee und Kuchenstand, Kinderspiele, Babelplast, Trödelmarkt, Planwagenfahrten, Orgelmusik im Kaffeezelt. Beginn 14 Uhr. Ende 18 Uhr.
16. Dezember 89 Jahresausklang (Weihnachtsfeier mit Partnern).
Außerdem treffen wir uns jeden Montag ab 17 Uhr im Clublokal: Rathaus Essen-Werden, Werdener Markt 1. Eingang Brückstraße. Tel. 0201/49 30 62 (AWO-Treff)

Hammond-Nostalgie Club

Am 22. April treffen sich die Mitglieder des am 12.3.88 gegründeten Clubs, diesmal wieder – wie bei der Gründung – in Iserlohn.
Auf dem Programm stehen, neben der Mitgliederversammlung, ein Workshop mit Thomas Jordan (H 100) für Unterhaltungsorganisten, sowie ein Jazzorgel Workshop mit 'TC' Pfeiler, der außerdem abends mit seinem Quartett «Jazz-Ost-West» ein öffentliches Konzert in Zusammenarbeit mit dem traditionsreichen Hotclub Iserlohn durchführen wird.
Informationen und Anmeldung bei: Hammond Nostalgie Club, Dieter Enners, An den Stadtsgärten 20, D-5860 Iserlohn, Tel. D-02371/262 14

Kinoorgel-Club

Die nächsten Veranstaltungen des Kinoorgel-Clubs im Deutschen Filmmuseum Frankfurt am Main finden am 29. April und 27. Mai, jeweils 20 Uhr statt.
Auskunft und Kartenbestellungen bitte unter Tel. D-069/21 28 830 (Kasse).
Anschrift: Deutsches Filmmuseum, Kinoorgel-Club, Schaumainkai 41,
D-6000 Frankfurt/Main 70.
Spezielle Anfragen zum Kinoorgel-Club, auch von Organisten, die auf der Frankfurter Wurlitzer Orgel spielen möchten, bitte unter Tel. D-0641/31 271. (von 19 – 20 Uhr, K.H. Dettke, Gießen).

Unsere Clubabende finden jeweils am 1. Montag jedes Monats ab 19.15 Uhr im Kegelzentrum Preetzan der Mühlenau 3-5 statt. Arbeitsgemeinschaften werden spontan verabredet. Gäste sind herzlich willkommen.

HAMMOND

Sie sind da! Die neuen

Hammond-Orgeln

Zugriegel, Org. Leslie, MIDI usw.
Gratis-Lieferung i. d. ganzen CH

Vorführung und Verkauf:

MUSIK SCHÄRZ Uster
Oberlandstr. 109 ✆ 01 / 940 30 56

Verzeichnis der Inserenten

Leser-Service März/April 89

- ☐ Ahlborn 19
- ☐ Andersen 15
- ☐ Böhm 13
- ☐ Bruhin, Orgelservice 14
- ☐ Classic Musikinstrumente 47
- ☐ Dennler, Musikschule 3
- ☐ Eddie's Tasten Center 19
- ☐ EES (Wieschiolek) 45
- ☐ Elka 51
- ☐ Eminent 31
- ☐ Empex 18
- ☐ Farfisa 52
- ☐ Hammond Organ Studio Maier . . . 35
- ☐ Jüngling, Böhm Orgelschule. 34
- ☐ Kawai 37/43
- ☐ Kellermann 10
- ☐ Kisselbach 11
- ☐ Kleinert, Orgel-Shop 39
- ☐ Leonhardi Verlag 48
- ☐ Liesound 15
- ☐ Orgma 33
- ☐ Roland 41
- ☐ Schärz 37/49
- ☐ Schott Verlag 12
- ☐ Seifert, Studio Verlag 20
- ☐ Sikorski Verlage 25-28
- ☐ Stächele 50
- ☐ Technics 5
- ☐ Vredener Musikhaus 7
- ☐ Wersi 9
- ☐ Wersi Schweiz 44
- ☐ Yamaha 16/17

Exklusiv für Tasten Welt-Abonnenten

Wünschen Sie von einer bestimmten Orgelmarke bzw. einem bestimmten Modell eines Inserenten in TASTEN WELT detailliertere Auskünfte, dann bringen Sie in dem Kästchen neben dem Namen des entsprechenden Herstellers ein Kreuz an (bitte nicht mehr als drei) und senden entweder das Blatt oder eine Fotokopie davon an den TASTEN WELT Verlag.
Wir werden veranlassen, daß Ihnen vom entsprechenden Hersteller bzw. dessen Vertretung die gewünschten Unterlagen zugestellt werden. Sollten Sie es vorziehen, den Inserenten direkt anzuschreiben, sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie in Ihrer Anfrage erwähnen, daß Sie seine Anzeige in TASTEN WELT gesehen haben.

Meine Abo-Nr.:

Name:

Vorname:

Straße:

Plz/Ort:

(bitte in Druckschrift ausfüllen)

Orgelclub Wien

Unsere nächsten Veranstaltungen bis zu den Sommerferien:
Orgelabende im Hotel Ibis jeweils am Freitag: 7. April, 5. Mai und 2. Juni 89.
Als Organisator bin ich gerne bereit, allen Orgelfreunden Auskunft über unsere Veranstaltungen zu geben. Rufen Sie einfach die Tel.-Nr. 0222/33 49 174 oder schreiben Sie an: Josef W. Matzner, Treustr. 15/2, A-1200 Wien.
Ich freue mich auf ein Wiedersehen im Orgelclub Wien!

Orgel-Club Bern
Postfach
3000 Bern 12

Veranstaltungen April – Mai 89:

Do, 13. April Clubinternes Konzert, Restaurant Egghölzli
Mo, 24. April Gemütlicher Höck an der Orgel, Restaurant Egghölzli
Do, 11. Mai Besichtigung und Demonstration der Münster-Orgel mit dem Münster-Organisten, Herrn Gurtner, auswärts
Mo, 22. Mai Gemütlicher Höck an der Orgel, Restaurant Egghölzli

Heimorgelclub Limmattal

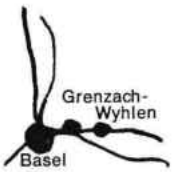
3. April: Registrier-Abend; 17. April: Treff; 15. Mai: Treff; 29. Mai: Registrier-Abend.
Alle Veranstaltungen finden im Clublokal statt: Restaurant Meierhof, Spreitenbach/Killwangen, Tel. 056/71 31 61

aarauer orgelclub

Mo, 24. April Musikalisches Rätselraten, Vorspiel von Latin Rhythmus. Suhrerstübli, Zentrum Bärenmatte, 20 Uhr.
So, 28. Mai Einladung von Kurt Heine, Ferienhaus Seelisberg.
Mo, 29. Mai fällt aus.

Zürcher Heimorgelclub

14. April Clubabend, Hotel Landhaus, Zürich-Seebach
Im Mai: Frühlingsausflug ins Blaue
Nähere Auskünfte erteilt gerne: Bruno Huber, Binzmühlestr. 292, 8046 Zürich, Tel. 01/371 42 09



● Beratung
● Verkauf
● Service

Die Wersi-CD-Linie:
WEGA CD
SPECTRA CD
GALA CD
NOVA CD

WERSI Orgelstudio Stächele

D-7889 Grenzach-Wyhlen
Baslerstr. 31
0049 7624 2500

D-7770 Überlingen
Primelweg 22
0049 7551 1552

Clubadressenliste

Orgelclub Bielefeld e. V.
c/o Wolfgang Schrage
Twellbachtal 75
D-4800 Bielefeld 1
Tel. D-0521/10 42 69

Bontempi E-Orgel und Keyboard Club Ruhrgebiet e. V.
Siegfried Nacke
Lewackerstr. 109
D-4630 Bochum 5
Tel. D-0234/49 17 93

Bruno Sanner
Delme-Str. 43
D-2800 Bremen
Tel. D-0421/50 37 19

Orgelclub Dietzenbach e. V.
Barbarossastr. 25
D-6057 Dietzenbach
Tel. D-06074/28 137

Orgelclub Essen
Günter Knorr
Spillheide 26
D-4300 Essen 16
Tel. D-0201/40 39 38

Orgelclub Stuttgart
Hans Riemann
Laichlestr. 56
D-7016 Gerlingen

Kinoorgel-Club
Karl H. Dettke
Marktstr. 7
D-6300 Gießen
Tel. D-0641/31 271

Club der Heimorgelfreunde Hamburg e. V.
Hirtenstr. 58c
D-2000 Hamburg 26
Tel. D-040/219 30 25

Ring Europäischer Orgelclubs e. V.
Hajo Harms
Noldering 13
D-2000 Hamburg 60
Tel. D-040/630 43 56

Hammond-Nostalgie Club
Dieter Enners
An den Stadtsgärten 20
D-5860 Iserlohn
Tel. D-02371/26 214

Preetzer Orgelclub
Kattendieck 13
D-2308 Preetz

Aarauer Orgelclub
Rudolf Steiner
Reutlingerstr. 12
CH-5000 Aarau

Orgel-Club Bern
Ch. Blaser
Postfach 202
3000 Bern 12

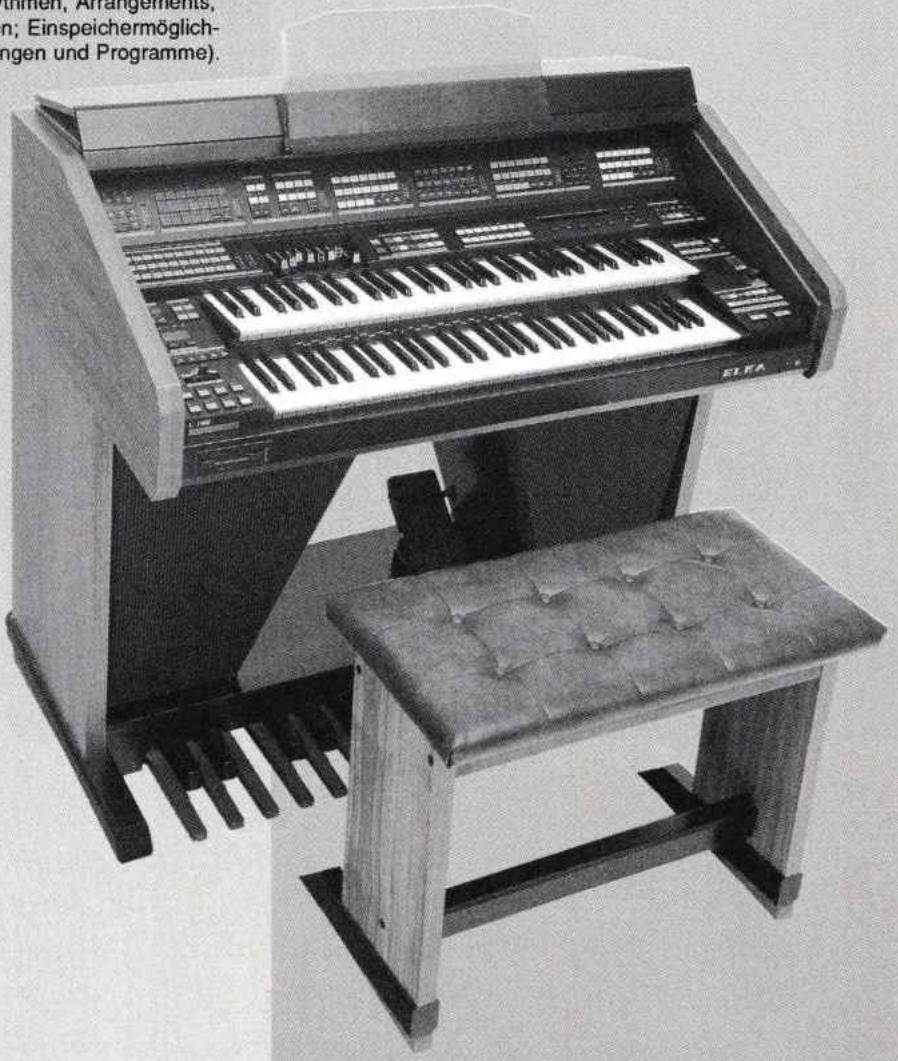
Heimorgelclub Limmattal
Roland Fischer
Im Haslenzopf 12
CH-8833 Samstagern
Tel. CH-01/785 00 19

Zürcher Heimorgelclub
Bruno Huber
Binzmühlestr. 292
CH-8046 Zürich
Tel. CH-01/371 42 09

Orgelclub Wien
Josef W. Matzner
Treustr. 15/2
A-1200 Wien
Tel. 0222/33 49 174

C1000

Spitzenmodell. 2 x 61 gewichtete Tasten mit Anschlagdynamik und After Touch; 18 Pedaltasten (anschlagdynamisch und polyphon). **Tone Wheel:** 8 Sinus-Zugriegel, 6 programmierbare Presets, Percussion. **Orchestra 1:** 19 x 3 Presets, **Orchestra 2:** 18 x 3 Presets. **Orchestra 3:** 18 x 3 Presets. **Orchestra 4:** 100 Presets, alle frei modifizierbar. **Solo:** 18 x 3 Presets. **Bass:** 7 Presets. **Orchestrator:** Tone Wheel, Orchestra 1 - 4 und Solo können gleichzeitig auf Ober- oder Untermanual gespielt werden. **Performance Registrations:** 24 freie Programme zur Speicherung von beliebigen Einstellungen (Taster, Reglerstellungen, etc.). **Begleitung:** 5 Arrangements pro Rhythmus. 31 Schlagzeug- Instrumente, 20 Rhythmen mit je 4 Variationen, Intro/Ending, Fill In. **Programmierbar:** 10 Rhythmen (Real Time, Dynamic Control), bestehend aus Schlagzeug-Instrumenten, Bass und Arrangements. **Digital Sequencer:** 7 Vollspuren, beliebiger Zugriff.. **RAM Memory:** ca. 25.000 Events, auf ca. 100.000 Events aufrüstbar. **Diskettenlaufwerk:** Abspeicherung von Programmierungen (Sequenzer, Rhythmen, Arrangements, Klangfarben, Registrierungen; Einspeichermöglichkeit für zukünftige Erweiterungen und Programme). **Digital Effekte:** Digital-Hall, Polytimbrisches Echo. **Display:** LCD-Anzeige (2 Zeilen zu 40 Zeichen) für alle Funktionen, incl. Bedienerführung (Programmierungshilfe) und Statusdiagnose. **MIDI:** IN - OUT, bis zu 8 Kanäle separat belegbar, Sequencer u. Echo via MIDI möglich. **Printer:** Anschluß für Drucker. **Verstärkung:** 100+100W (Stereo). **Lautsprecher:** 2 herausnehmbare Boxen mit Kabel.



C 2000: wie C 1000, jedoch mit Vollpedal.

ELKA

Gratis-Info anfordern:
ELKA-Vertriebs GmbH
Am Steinkamp 2 • 4955 Hille
Schweiz: ELKA Musical Instruments S.A., Piano la Stampa, CH-6965 Canobbio (Cadro), Tel. 091-525858

Premiere unserer Besten.

FARFISA

Orgeln &
Keyboards

Die neue,
fantastische TS-Serie

FURSTEIN

Pianos

Jedes Instrument
ein Meisterwerk

SCANDALLI

Akkordeons
der Spitzenklasse

Wieder da mit
elektronischen Akkordeons

Paolo Soprani

Ein Klassiker:

Akkordeons
für Kenner und
Könner

FARFISA

Music is our world

FARFISA Musikinstrumente GmbH · Freisinger Straße 7 · 8057 Eching · Tel. 0 81 65 / 50 98 · Telex 5 26 730 · Fax 0 81 65 / 6 15 22
Comus S. A. Murtenstrasse 85 CH-3008 Bern Tel. 031/26 28 00